

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2022





Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

## Inhaltsverzeichnis

- 03 Vorwort
- 04 ESG-Kennzahlen 2022

### ÜBER VNG

- 06 VNG auf einen Blick
- 10 Nachhaltigkeit bei VNG

### GOVERNANCE

- 16 Compliance
- 22 Beschaffung
- 27 Gesellschaftliches Engagement
- 30 Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- 34 Digitalisierung
- 37 Forschung und Entwicklung

### UMWELT

- 42 Treibhausgasemissionen
- 49 Ressourceneinsatz und Abfallminimierung
- 54 Versorgungssicherheit

### SOZIALES

- 59 Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- 64 Mitarbeiterentwicklung
- 69 Vielfalt und Chancengleichheit

### ANHANG

- 72 Kennzahlen
- 74 GRI-Index
- 79 Abkürzungen
- 80 Impressum

Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

## Vorwort

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, Ihnen mit dieser Publikation unseren ersten freiwilligen VNG-Nachhaltigkeitsbericht vorlegen zu können. Damit machen wir unsere Aktivitäten in dem Bereich messbar, kommunizieren sie offen und transparent und schaffen Verbindlichkeiten für unsere wesentlichen Themen und Ziele.

Nachhaltigkeit ist grundsätzlich nicht neu für unser Unternehmen. Seit vielen Jahrzehnten engagieren wir uns im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich, achten auf einen maßvollen und umweltschonenden Einsatz von Mitteln und Ressourcen und werden zudem als verantwortungsvoller Arbeitgeber mit aktiver Gesundheitsförderung und zahlreichen Benefits geschätzt. Davon können Sie sich in unserem Bericht überzeugen.

Nachhaltiges Handeln geht für uns jedoch über die soziale Komponente hinaus – es schließt die sichere, zuverlässige und zunehmend auch klimaneutrale Energieversorgung mit ein. Dass wir auch hier – bei unserer zentralen unternehmerischen Aufgabe und Verantwortung – kontinuierlich auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit sind, möchten wir Ihnen in diesem Bericht ebenso aufzeigen.

Dieser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022 – ein für VNG in vielerlei Hinsicht einmaliges und sehr herausforderndes Jahr, bei dem VNG als eines der größ-

ten Energieunternehmen Ostdeutschlands ihre beiden Kernaufgaben – eine sichere Versorgung mit Gas zu gewährleisten und die Transformation hin zu grünen Gasen mitzugestalten – dennoch jederzeit fest im Blick behalten und abschließend erfolgreich bewältigen konnte. Wir haben unsere Stadtwerke- und Industriekunden zuverlässig mit Gas versorgt, für Wärme in mehreren Millionen Haushalten gesorgt, unsere Infrastruktur sicher betrieben und Wertschöpfung in zahlreichen Unternehmen ermöglicht.

Daneben haben wir auch die Grundlagen für ein weiteres Forcieren der Transformation in allen Geschäftsbereichen und Gesellschaften gelegt sowie viele Grüngas- und Wasserstoffprojekte in Ostdeutschland vorgebracht. Darüber hinaus konnten ebenso unsere Aktivitäten in der konzernweiten Erfassung und Bearbeitung unserer Nachhaltigkeitsthemen konsequent fortgesetzt und vorangetrieben werden. Mein Dank gilt hier im Namen des gesamten Vorstands einmal mehr unserem teamVNG, das tagtäglich mit großer Selbstverständlichkeit und mit einem hohen Maß an Engagement an all diesen Aufgaben arbeitet.

Einen besonderen Fokus legen wir derzeit auf Projekte beim Wasserstoffhochlauf in Ostdeutschland und insbesondere auf unser Wasserstoff-Leuchtturm-Projekt, das Reallabor *Energiepark Bad Lauchstädt* (EBL). Das gesamte Projekt war seit Herbst 2019, als es als Reallabor der Energiewende mit Unterstützung des Bundesministeriums



für Wirtschaft und Klimaschutz gestartet ist, ein enormer Kraftakt, den wir in einem Konsortium mit weiteren Partnern mittlerweile in die Umsetzung gebracht haben. Einen besseren Beweis für nachhaltiges Arbeiten gibt es nicht. Für uns ist das Zukunftsprojekt EBL ein gutes Fundament für weitere Wasserstoffaktivitäten und ein Katalysator sowohl für unsere unternehmerische Transformation über die Strategie *VNG 2030\** als auch für das konsequente Eintreten und die Arbeit am Thema Nachhaltigkeit. Wie es mit dem EBL und unseren anderen Grüngasprojekten weitergeht, können Sie spätestens im nächsten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 nachlesen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an VNG und unserem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und wünsche Ihnen, auch im Namen des gesamten VNG-Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine spannende und informative Lektüre. Lassen Sie uns gerne wissen, ob wir die Inhalte und Aktivitäten, die VNG für Sie ausmachen und die Ihnen wichtig sind, abbilden konnten. Wir freuen uns über jedes Feedback von Ihnen.

**Hans-Joachim Polk**

Vorstand Infrastruktur/Technik

Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

## ESG-Kennzahlen 2022

## LEISTUNG


**40**   
**Biogasanlagen**  
 Stand: 1. April 2023

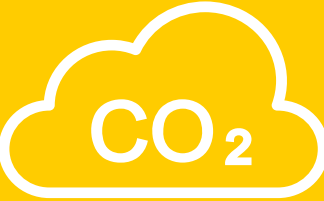
**7.700** km   
**Fernleitungsnetz\***

**2,2** Mrd. m<sup>3</sup>   
**Speicherkapazitäten der  
 Untergrundgasspeicher**

## UMWELT


**0,12** Mio. t CO<sub>2</sub>eq   
**Scope-1-Emissionen**


**0,03** Mio. t CO<sub>2</sub>eq   
**Scope-2-Emissionen**

**26,53** Mio. t CO<sub>2</sub>eq   
**Scope-3-Emissionen**

## SOZIALES

**4**   
**Gesellschaften\*\*  
 rezertifiziert für familien- und  
 lebensphasenbewusste  
 Personalpolitik\*\*\***

**17** %   
**Frauenanteil in der  
 ersten Führungsebene**

**0,4** LTIF   
**(Lost Time Injury  
 Frequency)**

UNTER-  
NEHMENS-  
FÜHRUNG

**128** Mio. €   
**Investitionen**

**5**   
**europäische Länder  
 mit VNG-Beteiligungen**

**0**   
**bestätigte  
 Korruptionsvorfälle**

Stand 31. Dezember 2022

\* Betreiber: ONTRAS Gastransport GmbH

\*\* VNG AG, VNG Handel &amp; Vertrieb GmbH,

ONTRAS Gastransport GmbH, VNG Gasspeicher GmbH

\*\*\* Zertifizierung durch berufundfamilie Service GmbH



## Über VNG

VNG auf einen Blick

Nachhaltigkeit bei VNG

## Governance

## Umwelt

## Soziales

## Anhang

# 01

## Über VNG



**Über VNG**

- ▶ VNG auf einen Blick
- Nachhaltigkeit bei VNG

**Governance**

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**

## VNG auf einen Blick

Der VNG-Konzern (kurz: VNG) ist ein europaweit aktiver und regional fest verankerter Unternehmensverbund, bestehend aus über 20 Gesellschaften mit rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Vom Hauptsitz in Leipzig aus unterhält VNG ein weitverzweigtes Konzernnetzwerk mit Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Deutschland, Polen, Tschechien, Österreich und Italien. Als Gasimporteur und Großhändler, Gasspeicherbetreiber sowie über ihre Tochtergesellschaft ONTRAS Gastransport GmbH als unabhängigen Fernleitungsnetzbetreiber ist VNG als Unternehmensverbund in allen wesentlichen Teilen der Midstream-Gaswertschöpfungskette aktiv und steht für eine sichere Versorgung mit Gas in Deutschland. Die Geschäftsaktivitäten von VNG werden dabei in fünf Geschäftsbereichen gebündelt: Handel & Vertrieb, Transport, Speicher, Biogas sowie Digitale Infrastruktur.

### WERTSCHÖPFUNG IN FÜNF GESCHÄFTSBEREICHEN

#### TRANSPORT

Der unabhängige Fernleitungsnetzbetreiber<sup>1</sup> ONTRAS Gastransport GmbH (ONTRAS) betreibt das circa 7.700 Kilometer umfassende Fernleitungsnetz in Ostdeutschland und verantwortet den zuverlässigen und effizienten Transport von Gas. ONTRAS stützt damit den

europäischen Gasmarkt und ist Vorreiter bei Wasserstoffprojekten im Gasnetz. Außerdem leistet das Unternehmen wichtige Beiträge zur Versorgungssicherheit.

#### SPEICHER

Untergrundspeicher sind Teil der Gasinfrastruktur und ebenso essenziell für die Versorgungssicherheit. Die Tochtergesellschaft VNG Gasspeicher GmbH (VGS), drittgrößter Speicherbetreiber in Deutschland, speichert das Gas ihrer Kunden effizient, sicher und zuverlässig, vermarktet erfolgreich Speicherkapazitäten und bietet innovative Speicherprodukte.

#### HANDEL & VERTRIEB

Als bedeutender Gasimporteur und Gashändler in Deutschland bietet die VNG Handel & Vertrieb GmbH (VNG H&V) rund 400 Stadtwerken, Weiterverteilern und Industrieunternehmen ein breites Sortiment an Produkten und Leistungen. Deutschlandweit ist die VNG H&V für ihre Kunden regional vor Ort vertreten und unterhält auch in- und ausländische Beteiligungen im Endkundengeschäft.

#### BIOGAS

Die BALANCE Erneuerbare Energien GmbH (BALANCE) betreibt 40 Biogasanlagen in Ost- und Norddeutschland. Die Erzeugung grüner Energie steht dabei ebenso im Fokus wie die Vertiefung der Wertschöpfung und die Entwicklung neuer Produkte rund um Biogas und Biomethan.

#### DIGITALE INFRASTRUKTUR

Mehrere Tochterunternehmen und Beteiligungen der VNG AG organisieren den Ausbau von Glasfasernetzen oder bieten Servicedienstleistungen in den Bereichen Dokumentation und Telekommunikation an. Um die Aktivitäten in diesem Wachstumsmarkt zu bündeln, hat VNG 2022 den neuen Geschäftsbereich etabliert.



<sup>1</sup> Transparenz und diskriminierungsfreie Ausgestaltung des Netzbetriebs sind Grundvoraussetzungen, um Wettbewerb in den vor- und nachgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette zu fördern und Vertrauen bei den Marktteilnehmern zu schaffen. Seit 2005 schreibt das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) daher für vertikal integrierte Unternehmen informatorische, buchhalterische, rechtliche und operationelle Entflechtungsmaßnahmen vor. Der Begriff *Unbundling* (zu Deutsch: Entflechtung) beschreibt diese gesetzliche Forderung nach einer Trennung von Netz und Vertrieb bei Energieversorgungsunternehmen. Im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts werden Prozessabläufe von VNG und deren Tochtergesellschaften, bei denen diese Entflechtungsmaßnahmen zum Tragen kommen, gesondert dargestellt.



**Über VNG**

▶ VNG auf einen Blick

Nachhaltigkeit bei VNG

**Governance**

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**

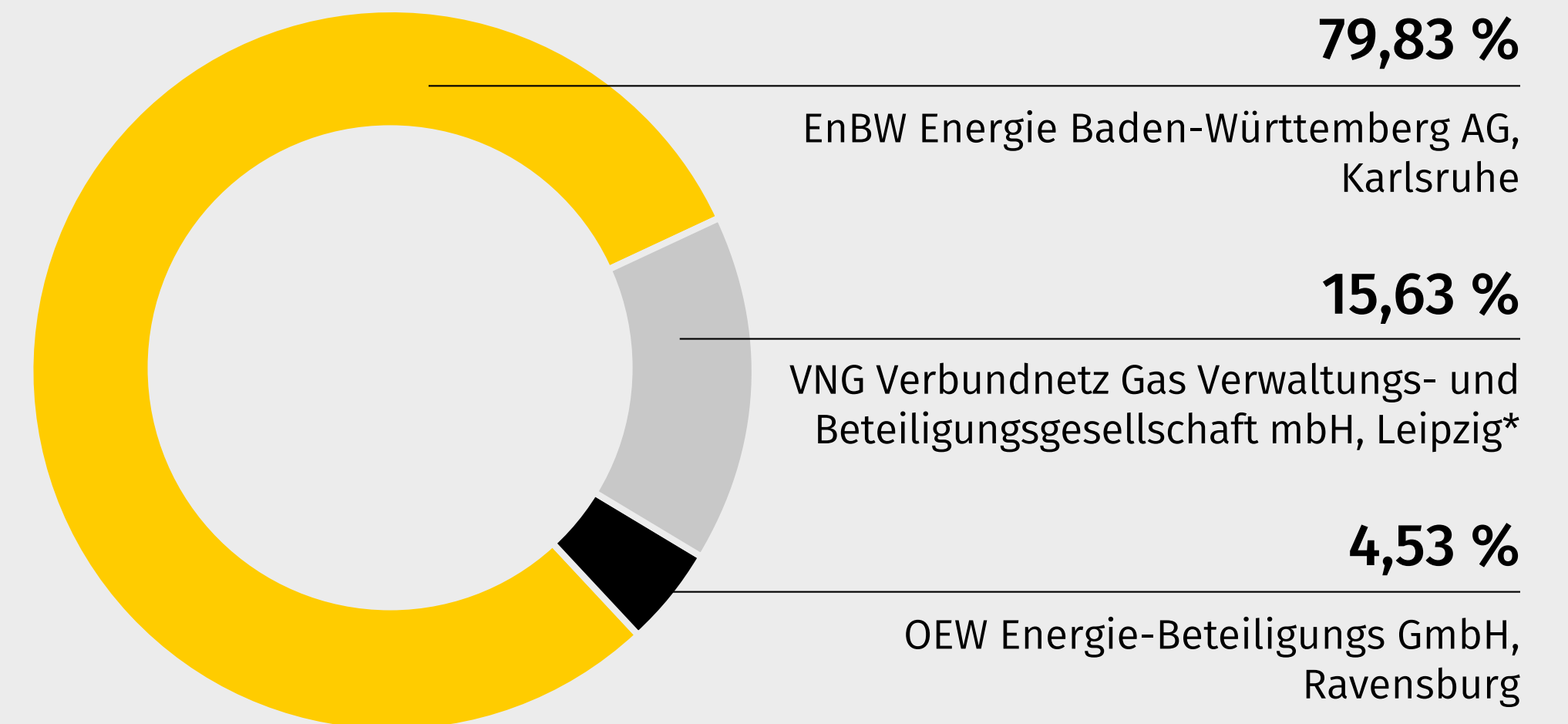


## VNG auf einen Blick

Die VNG AG ist die Muttergesellschaft des VNG-Konzerns. Sie ist unter anderem verantwortlich für die Konzern- und Strategieentwicklung und bündelt unterstützende Funktionen und Dienstleitungen (*Shared-Services*) in den Bereichen Finanzen und Personal. Außerdem fungiert die VNG AG als zentraler Kommunikations- und Dialogpartner für die Stakeholder von VNG aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit einem Anteil von 79,83 Prozent ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG Hauptaktionär der VNG AG. Vertreten durch acht kommunale Unternehmen halten mit der VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (VUB) ostdeutsche Kommunen – Annaberg-Buchholz, Chemnitz, Dresden, Hoyerswerda, Leipzig, Lutherstadt Wittenberg, Neubrandenburg und Rostock – Anteile in Höhe von 15,63 Prozent. Die OEW Energie-Beteiligungs GmbH hält weitere Anteile in Höhe von 4,53 Prozent.

Es zeigt sich, dass VNG ein kommunalwirtschaftlich geprägtes Unternehmen mit ostdeutscher Verwurzelung ist. Die aktuellen Anteilsverhältnisse an der VNG AG stellen sich wie in der Abbildung rechts dar.



\* Treuhänderin für acht Stadtwerke und kommunale Unternehmen (Annaberg-Buchholz, Chemnitz, Dresden, Hoyerswerda, Leipzig, Lutherstadt Wittenberg, Neubrandenburg, Rostock)

Stand: 31. Dezember 2022



## Über VNG

### ► VNG auf einen Blick

Nachhaltigkeit bei VNG

### Governance

### Umwelt

### Soziales

### Anhang

## VNG auf einen Blick

### ÜBER DIESEN BERICHT – ERSTER NACHHALTIGKEITSBERICHT VON VNG

Der vorliegende Text ist der erste Nachhaltigkeitsbericht des VNG-Konzerns. Ziel dieser Veröffentlichung ist es, die Nachhaltigkeitsaktivitäten von VNG aufzuzeigen und somit erstmalig nicht-finanzielle Informationen aus den Bereichen Governance, Umwelt und Soziales vertiefend offenzulegen.

Mit diesem Erstbericht sieht VNG nicht nur die Möglichkeit, den Status quo in Bezug auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten darzulegen. Vielmehr ist er ein wichtiger Baustein, um bei VNG eine messbare und rollierende Fortschrittsberichterstattung einzuleiten. Während in dieser Version der Schwerpunkt primär auf der Beschreibung der aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten von VNG liegt, wird die künftige Berichterstattung sukzessive um nachhaltigkeitsbezogene Zielsetzungen und Maßnahmen erweitert.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt den international anerkannten Reporting-Standard GRI (*Global Reporting Initiative*) 2021 und umfasst das Geschäftsjahr 2022, das heißt den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Die Ausführungen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten in diesem Bericht beziehen sich auf die fünf Gesellschaften, die innerhalb des Konzerns den größten Einfluss auf Umwelt, Menschen und Wirtschaft haben; dies sind die VNG AG, die VNG H&V, ONTRAS, VGS und BALANCE. Aus Gründen der Datenkonsistenz beziehen sich die veröffentlichten Kennzahlen jedoch auf alle vollkonsolidierten Unternehmen von VNG (siehe → [VNG-Geschäftsbericht 2022, Seite 77](#)).

Nachfolgend sind Informationen aus dem Konzernlagebericht 2022 von VNG eingeflossen, die durch den unabhängigen Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH geprüft wurden. Die Informationen dieses Nachhaltigkeitsberichtes unterlagen keiner externen Prüfung.





Über VNG

- ▶ VNG auf einen Blick
- Nachhaltigkeit bei VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

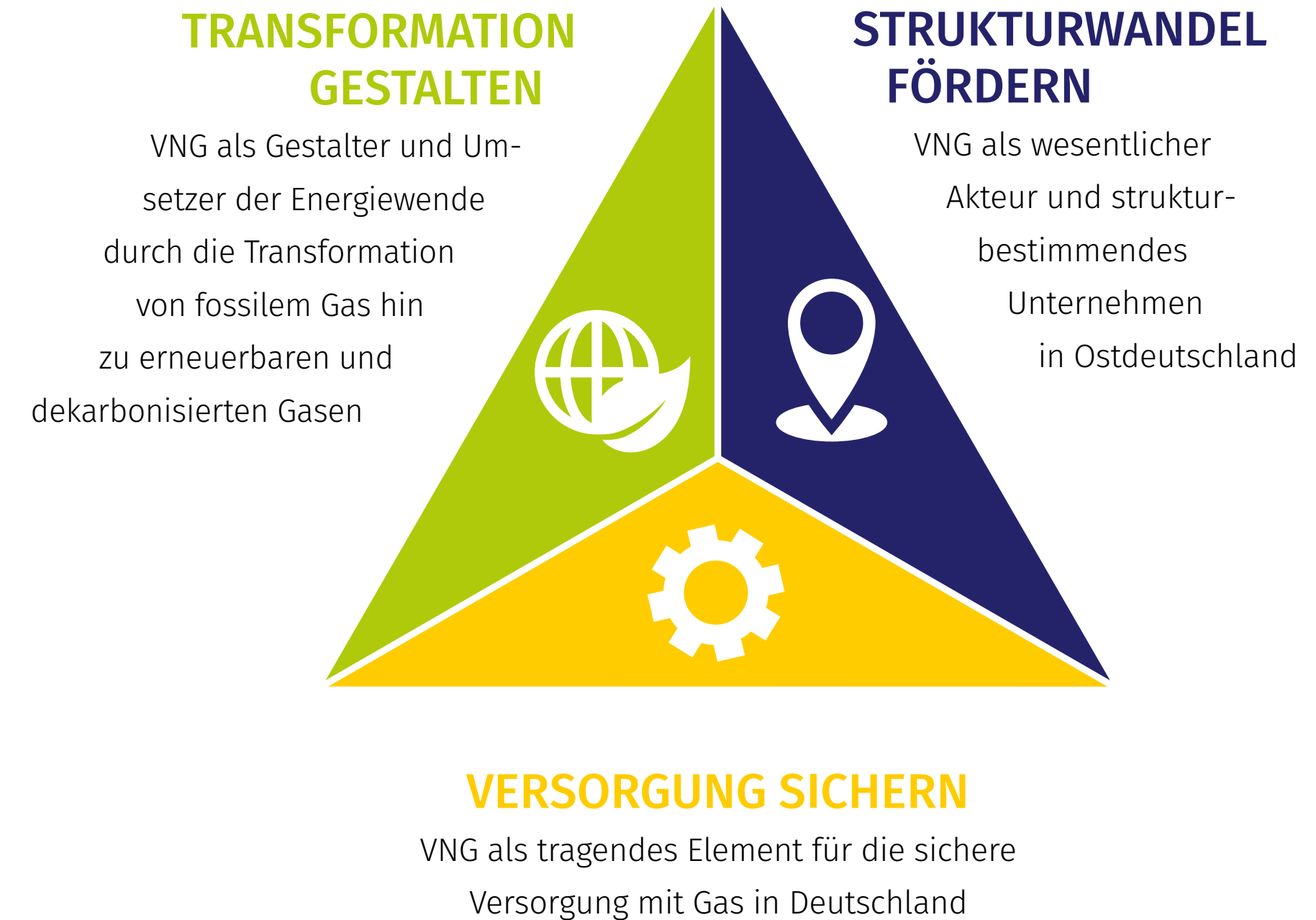
# VNG auf einen Blick

## UNTERNEHMERISCHES HANDELN VON VNG ENTLANG DREIER DIMENSIONEN

Bereits 2017 wurde der Transformationsprozess von VNG im Rahmen der Konzernstrategie VNG 2030\* gestartet, mit der die Ziele des Konzerns bis ins Jahr 2030 und darüber hinaus beschrieben werden. Hierbei verfolgt VNG einen ambitionierten Pfad für einen Markthochlauf erneuerbarer und dekarbonisierter Gase wie Biogas und Wasserstoff – der Weg in ein nachhaltiges, versorgungssicheres und perspektivisch klimaneutrales Energiesystem der Zukunft.

Mit Investitionen in Infrastruktur und Zukunftsprojekte, vorrangig in Mittel- und Ostdeutschland, leistet VNG als regional verankerte Unternehmensgruppe einen wesentlichen Beitrag für den Strukturwandel. Auch im von der Energiekrise gezeichneten Jahr 2022 bestätigte sich das strategische Zielbild von VNG. Die Vielzahl an operativen Herausforderungen durch den Wegfall russischer Gaslieferungen 2022 untersetzen jedoch den kontinuierlichen Handlungsbedarf in einer beschleunigten und konsequenten Umsetzung der strategischen Ausrichtung von VNG. Angesichts der disruptiven Entwicklungen auf dem Energiemarkt und im Speziellen auf dem Gasmarkt unterzog sich VNG deshalb seit 2022 einem Update der Konzernstrategie VNG 2030\*. Das Strategie-Update wurde

### DREI DIMENSIONEN UNSERES HANDELNS



in der ersten Jahreshälfte 2023 durch den Vorstand freigegeben. Damit wurden für VNG stabile Leitplanken mit hinreichender Flexibilität geschaffen.

Das unternehmerische Handeln von VNG fußt auf drei Dimensionen, die auf Basis der erfolgreichen Vergangenheit die Chancen der Zukunft in den Blick nehmen. Strategisch, verlässlich und innovativ sichert VNG die Energieversorgung, sie gestaltet die Energiewende aktiv mit und fördert als strukturbestimmendes Unternehmen zugleich den Strukturwandel. Das Nachhaltigkeitsmanagement von VNG wird an diesen drei Grundpfeilern ausgerichtet.



**Über VNG**

- VNG auf einen Blick
- ▶ Nachhaltigkeit bei VNG

**Governance**

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**



## Nachhaltigkeit bei VNG

Megatrends wie Klimawandel, Digitalisierung und demografischer Wandel beeinflussen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. In diesem äußerst dynamischen Umfeld widmet sich VNG der Aufgabe, das sichere und perspektivisch klimaneutrale Energiesystem der Zukunft aktiv mitzugestalten. Damit VNG diesem Anspruch gerecht werden kann, bedarf es einer gesamtheitlichen Betrachtung, die insbesondere die Wechselwirkungen zwischen der Geschäftstätigkeit von VNG sowie Gesellschaft und Umwelt stärker integriert. Aus diesem Grund wird Nachhaltigkeit bei VNG konzernweit zunehmend ins Zentrum gerückt.

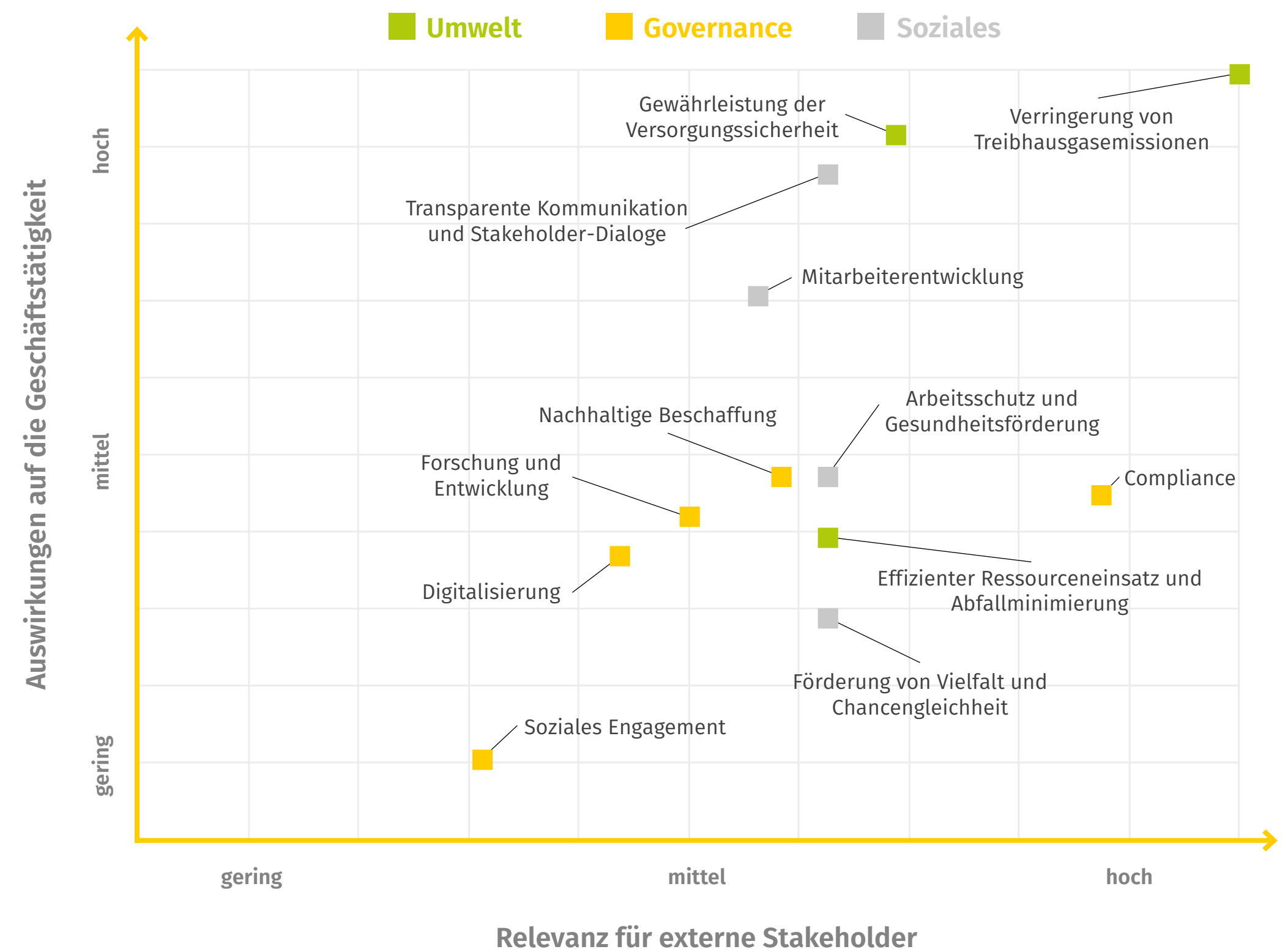
### WESENTLICHKEITSANALYSE

Mit dem Ziel, Schwerpunkte im Bereich Nachhaltigkeit zu setzen, leitete VNG Ende 2021 den Wesentlichkeitsprozess ein. Aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse die relevanten Nachhaltigkeitsthemen von VNG identifiziert. Bei ihrer Analyse fand das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit Anwendung. Zum einen wurde die Bewertung der Themen unter dem Gesichtspunkt vorgenommen, wie relevant diese für die externen Stakeholder – beispielsweise Wettbewerber – sind bzw. wie diese sich auf VNG auswirken können. Neben der Regulatorik wurden dabei unter anderem auch Erwartungen von Wettbewerbern, Öffentlichkeit und Kapital-

marktakteuren in die Analyse einbezogen. Zum anderen wurden die positiven und negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von VNG auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen intern untersucht und das Einflusspotenzial von VNG auf diese Themen evaluiert.

Hierfür wurden Experteninterviews mit den Vorständen, Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und weiteren Bereichsleitern des VNG-Konzerns durchgeführt.

Die Ergebnisse aus beiden Perspektiven wurden gemeinsam mit dem Gesamtvorstand und der Geschäftsführungsebene validiert. Insgesamt wurden elf Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance als wesentlich identifiziert. Diese bilden den Kern des vorliegenden Berichtes und sind in der Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.





**Über VNG**

VNG auf einen Blick

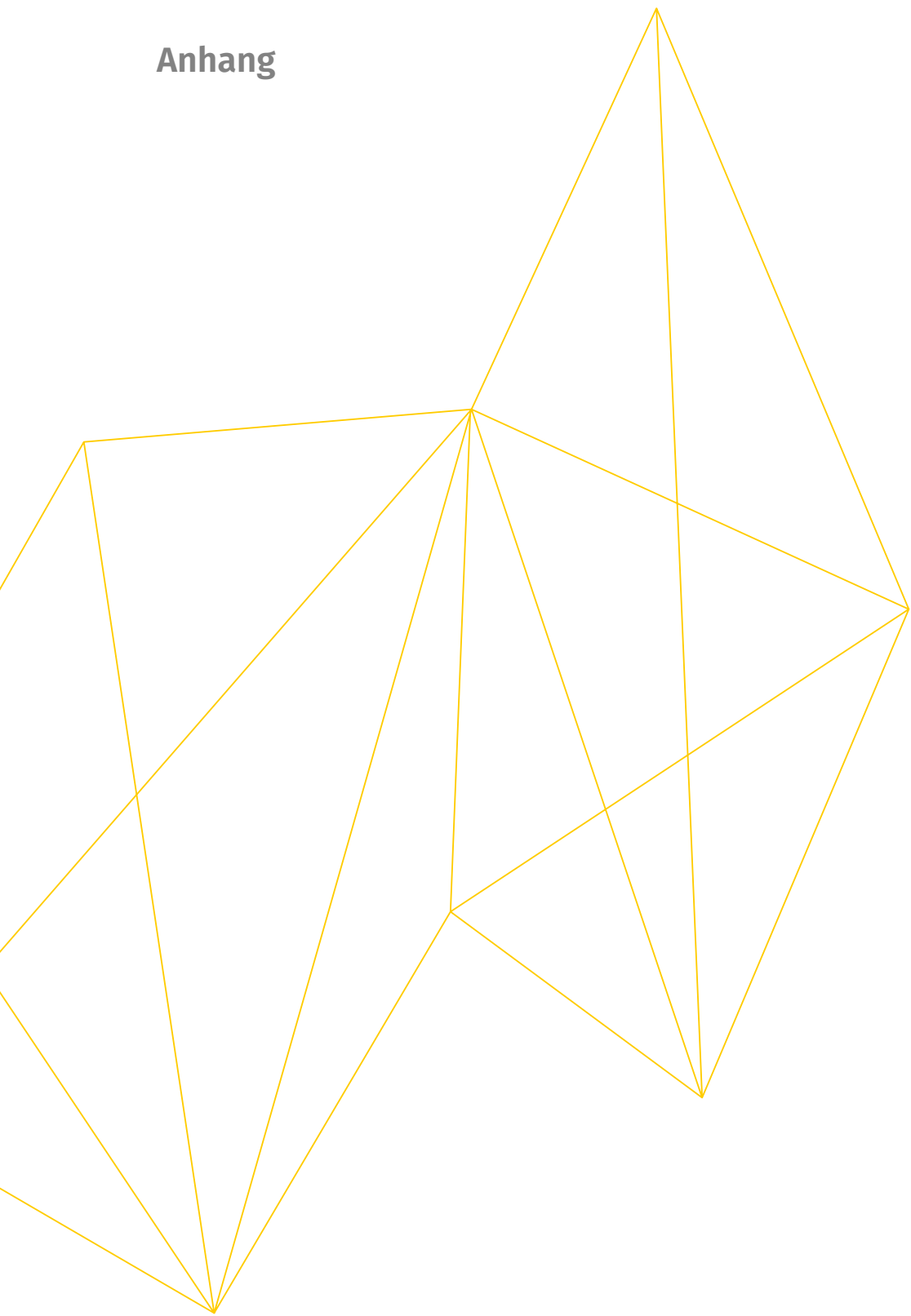
► Nachhaltigkeit bei VNG

**Governance**

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**



# Nachhaltigkeit bei VNG

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Konzernstrategie VNG 2030\* setzt die Grundpfeiler für das unternehmerische Handeln von VNG. Insbesondere der Transformationsprozess und die Weiterentwicklung der Konzernstrategie VNG 2030\* wurden im letzten Jahr durch die politischen wie wirtschaftlichen Einflüsse und Veränderungen stark geprägt. Folglich wurde auch die engmaschige Verknüpfung von Nachhaltigkeit mit der strategischen Ausrichtung von VNG durch diese Einflüsse mitbestimmt.

Die Wesentlichkeitsanalyse bildete eine Grundlage für den Strategieprozess. Aufbauend auf den wesentlichen und priorisierten Nachhaltigkeitsthemen wurde der Strategieprozess fortgeführt. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsthemen entlang der drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance bei VNG systematisch und integriert voranzutreiben.

Für einen rollierenden Fortschrittsprozess sollen Nachhaltigkeitsziele mit konkreten Maßnahmen und Indikatoren unteretzt werden. Gemeinsam mit Experten verschiedener Unternehmens- und Fachbereiche von VNG wurde im letzten Jahr durch das Nachhaltigkeitsteam von VNG ein Grundgerüst für die künftige Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet.



In Anlehnung an die Leitplanken der Konzernstrategie VNG 2030\* richtet sich Nachhaltigkeit bei VNG an drei strategischen Handlungsfeldern aus, die sich jeweils aus verschiedenen Fokusthemen zusammensetzen (siehe → [Tabelle, S. 12](#)).

Das strategische Zielbild, ein versorgungssicheres und perspektivisch klimaneutrales Energiesystem der Zukunft aktiv mitzugestalten, ist mit einer Transformation des Geschäftsmodells von VNG verbunden. Um diese Transformation zu ermöglichen, intensiviert VNG insbesondere die Umweltaktivitäten und möchte unter anderem die schrittweise Reduktion der Treibhausgasemissionen fokussieren.

Bei der Integration erneuerbarer und dekarbonisierter Gase in das Geschäftsmodell behält VNG stets die verantwortungsvolle Aufgabe der sicheren Energieversorgung im Blick. Eine Voraussetzung ist hierbei die Stärkung der Innenfinanzierungskraft, um die Basis für die Investition in die Transformation zu ermöglichen.

Zugleich gilt es, die Kompetenzen und die Organisation für diesen Veränderungsprozess aufzubauen und zu entwickeln. Die verschiedenen Ansprüche der internen und externen Stakeholder sind dabei integraler Bestandteil dieses Prozesses.



**Über VNG**

VNG auf einen Blick

► Nachhaltigkeit bei VNG

**Governance**

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**

# Nachhaltigkeit bei VNG

**HANDLUNGSFELDER UND AMBITIONEN**

**ENERGIEVERSORGUNG DER ZUKUNFT**

Wir wollen zu einer sicheren, bezahlbaren und klimafreundlichen Energieversorgung in einer dekarbonisierten Welt beitragen und treiben die Energiewende entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette aktiv voran. Unser Fokus liegt darauf, die Entwicklung CO<sub>2</sub>-armer und perspektivisch klimaneutraler Alternativen zum Erdgas zu begleiten sowie für eine sichere und effiziente Nutzung unserer Infrastruktur zu sorgen. Innovation ist für uns der Hebel, um die Umgestaltung zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu ermöglichen. Außerdem reduzieren wir die Treibhausgasemissionen aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit.

**VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER**

Wir schaffen ein Umfeld, in dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Transformation unseres Geschäftsmodells aktiv mitgestalten können. Deshalb geben wir ihnen die Möglichkeit, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten bestmöglich zu entfalten. Ein gesundheitsförderndes und sicheres Arbeitsumfeld bildet dafür die Basis. Vielfalt verstehen wir als Chance für Innovation und Wandel.

**FOKUSTHEMEN**

**Sichere und zuverlässige Energieversorgung ermöglichen**

Durch unsere sichere und effiziente Infrastruktur zur Speicherung und zum Transport von Gasen gewährleisten wir eine zuverlässige Energieversorgung – heute und in Zukunft. Unsere Infrastruktur bildet dabei die Brücke bei der Umstellung von Erdgas auf erneuerbare und dekarbonisierte Gase.

**Erneuerbare und dekarbonisierte Gase entwickeln**

Wir entwickeln erneuerbare und dekarbonisierte Gase für unsere Kunden. Dazu gehören unter anderem Biogas, Biomethan und Wasserstoff.

**Innovation vorantreiben**

Wir treiben den Umbau der Energieversorgung im Rahmen von Innovationsprojekten und Kooperationen voran. Dabei nutzen wir vor allem unser Know-how im Bereich der Infrastruktur zur Speicherung und zum Transport gasförmiger Energieträger.

**Treibhausgasemissionen aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit reduzieren**

Wir reduzieren die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2), indem wir Effizienzpotenziale erschließen und innerhalb des Unternehmens einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie fördern.

**Fähigkeiten entfalten und Partizipation ermöglichen**

Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten und Kompetenzen bestmöglich entwickeln, um den Transformationsprozess mitgestalten zu können.

**Gesundheit fördern und Sicherheit gewährleisten**

Wir sorgen für ein Arbeitsumfeld, das die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet und deren Gesundheit fördert. Dazu tragen unsere hohen Standards im Management von Arbeitssicherheit und Gesundheit bei.

**Vielfalt als Chance begreifen**

Eine vielfältige Belegschaft ermöglicht es, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Hierin steckt eine große Chance für unser Unternehmen und seine Transformation. Dabei nehmen wir verschiedene Vielfaltdimensionen in den Blick.



Über VNG

VNG auf einen Blick

► Nachhaltigkeit bei VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

# Nachhaltigkeit bei VNG

## HANDLUNGSFELDER UND AMBITIONEN

### WERTORIENTIERUNG UND TRANSPARENZ

Wir handeln stets gesetzeskonform und auf Grundlage unserer Werte. Dabei folgen wir klar definierten Geschäftsgrundsätzen; dies gilt auch für die Beschaffung unserer Lieferungen und Leistungen. Entsprechende Nachhaltigkeitskriterien werden wir in alle Kernprozesse integrieren und den Dialog mit unseren Stakeholdern weiter ausbauen – auch bei schwierigen Themen und ungelösten Herausforderungen. Außerdem übernehmen wir seit jeher Verantwortung für die Region, in der wir tätig sind.

## FOKUSTHEMEN

### Wertorientiert und gesetzeskonform handeln

Wir agieren wertorientiert und folgen verbindlichen Geschäftsgrundsätzen sowie Unternehmenswerten. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorgaben stellen wir durch Compliance-Management sicher. Unsere Nachhaltigkeitsziele und -kriterien werden fest in den unternehmensinternen Abläufen und Kernprozessen verankert. Im Rahmen unserer Beschaffung setzen wir uns dafür ein, dass unsere Lieferanten und Dienstleister entlang der gesamten Wertschöpfungskette und über unsere Geschäftsbereiche hinweg hohen Umwelt-, Sozial- und Sicherheitsstandards entsprechen.

### Dialog und Kommunikation ausbauen

Wir fördern aktiv den sachlichen und zielgerichteten Informationsaustausch mit internen und externen Stakeholdern sowie die transparente Kommunikation über Ambitionen und Fortschritte, Herausforderungen und Probleme.

### Verantwortung für die Region übernehmen

Wir sind als Unternehmen mit der Region Mittel- und Ostdeutschland eng verbunden und nehmen unsere unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung ernst. Wir fördern regionale Aktivitäten und beteiligen uns zusammen mit engagierten Bürgern an Initiativen und Projekten für das Gemeinwohl.





## Über VNG

VNG auf einen Blick

► Nachhaltigkeit bei VNG

## Governance

## Umwelt

## Soziales

## Anhang

# Nachhaltigkeit bei VNG

## NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Der Vorstand der VNG AG, bestehend aus drei Mitgliedern, wird durch den Aufsichtsrat kontrolliert und überwacht. Das Thema Nachhaltigkeit liegt in der Verantwortung des Vorstands Infrastruktur/Technik.

Die Anpassung der Gesamtorganisation an die verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen ist integraler Bestandteil des 2021 gestarteten systematischen Nachhaltigkeitsprozesses bei VNG. Hierfür wurde innerhalb der VNG AG ein fach- und bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsprojektteam aufgebaut, das durch den Nachhaltigkeitsmanager koordiniert wird. Dieser berichtet direkt an den Vorstand und informiert das obere Management regelmäßig über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von VNG.

Mit den steigenden Anforderungen der verschiedenen Stakeholder wird Nachhaltigkeit für VNG zu einer gesamtorganisatorischen Aufgabe. Deshalb arbeitet VNG seit Herbst 2022 mit dem bestehenden Nachhaltigkeitsprojektteam daran, Führungskräfte sowie Geschäftsführungen der verschiedenen Geschäfts- und Fachbereiche noch stärker in die strategischen Nachhaltigkeitsaktivitäten von VNG zu integrieren. Das Projektteam wurde im Frühjahr 2023 um einen zusätzlichen Nachhaltigkeitsmanager erweitert. Zudem werden Nachhaltigkeitsbeauftragte künftig CSR-Aktivitäten (*Corporate Social Responsibility*) in den Konzerngesellschaften steuern und voranbringen.

Damit wird perspektivisch ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zwischen den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Konzerngesellschaften und den Nachhaltigkeitsmanagern der VNG AG stattfinden.



Über VNG

**Governance**

Compliance

Beschaffung

Gesellschaftliches Engagement

Transparente Kommunikation  
und Stakeholder-Dialoge

Digitalisierung

Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# 02 Governance



Über VNG

Governance

► Compliance

Beschaffung

Gesellschaftliches Engagement

Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

Digitalisierung

Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Compliance

Compliance – das heißt die Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien – bildet die Basis des Geschäfts und ist zentrale Voraussetzung für eine integre und wettbewerbsfähige Geschäftspraxis. Ein verantwortungsvolles und regelgerechtes Verhalten aller Organe, Führungskräfte und Beschäftigten ist nicht nur für den Unternehmenserfolg sowie für das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner elementar, sondern auch ein bedeutendes Reputationsmerkmal von VNG.

Das Bewusstsein für Compliance und für deren Bedeutung wird auf allen Ebenen des Konzerns gefördert und erwartet. Aus diesem Grund hat VNG ein umfassendes Compliance-Management-System (CMS) etabliert, das durch den Verhaltenskodex von VNG ergänzt wird. Interne Regelwerke unterstützen Compliance-gerechtes Verhalten, um Risiken entlang der Wertschöpfungskette zu minimieren.

## UNSER MANAGEMENTANSATZ

Das CMS von VNG verfolgt im Hinblick auf Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien die drei klassischen Aufgaben: vorbeugen, rechtzeitig erkennen und angemessen reagieren. Die im Fokus stehenden Maßnahmen des CMS konzentrieren sich auf die Vermeidung von Interessenkonflikten auf allen Unterneh-

mensebenen von VNG sowie auf die Verhinderung von Korruption und Geldwäsche.

Zusätzliche Ziele sind die Verhinderung von Verstößen gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht, das Datenschutzrecht, die Entflechtungsvorgaben und die Vorschriften des Kapitalmarktrechtes im Sinne von Insiderhandel und Marktmanipulation sowie weitere Themen und die damit zusammenhängenden Risiken. Zudem wird sich an den vom Europäischen Rat und von der Europäischen Kommission erlassenen Verordnungen einschließlich ihrer Ausführungsbestimmungen orientiert, beispielsweise im Hinblick auf europäische Sanktionslisten.

Die Umsetzung der rechtlichen Verpflichtungen wird durch die Organisationseinheit Recht & Compliance der VNG AG überwacht. Ein funktionierendes CMS minimiert das Risiko, Regelverstöße, Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten zu begehen, die wiederum zu Bußgeldern, Geldstrafen und Reputationsverlusten von VNG führen können. Es gewährleistet somit eine verantwortungsvolle Geschäftspraxis entlang der Wertschöpfungskette.





Über VNG

Governance

- ▶ Compliance
  - Beschaffung
  - Gesellschaftliches Engagement
  - Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
  - Digitalisierung
  - Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Compliance

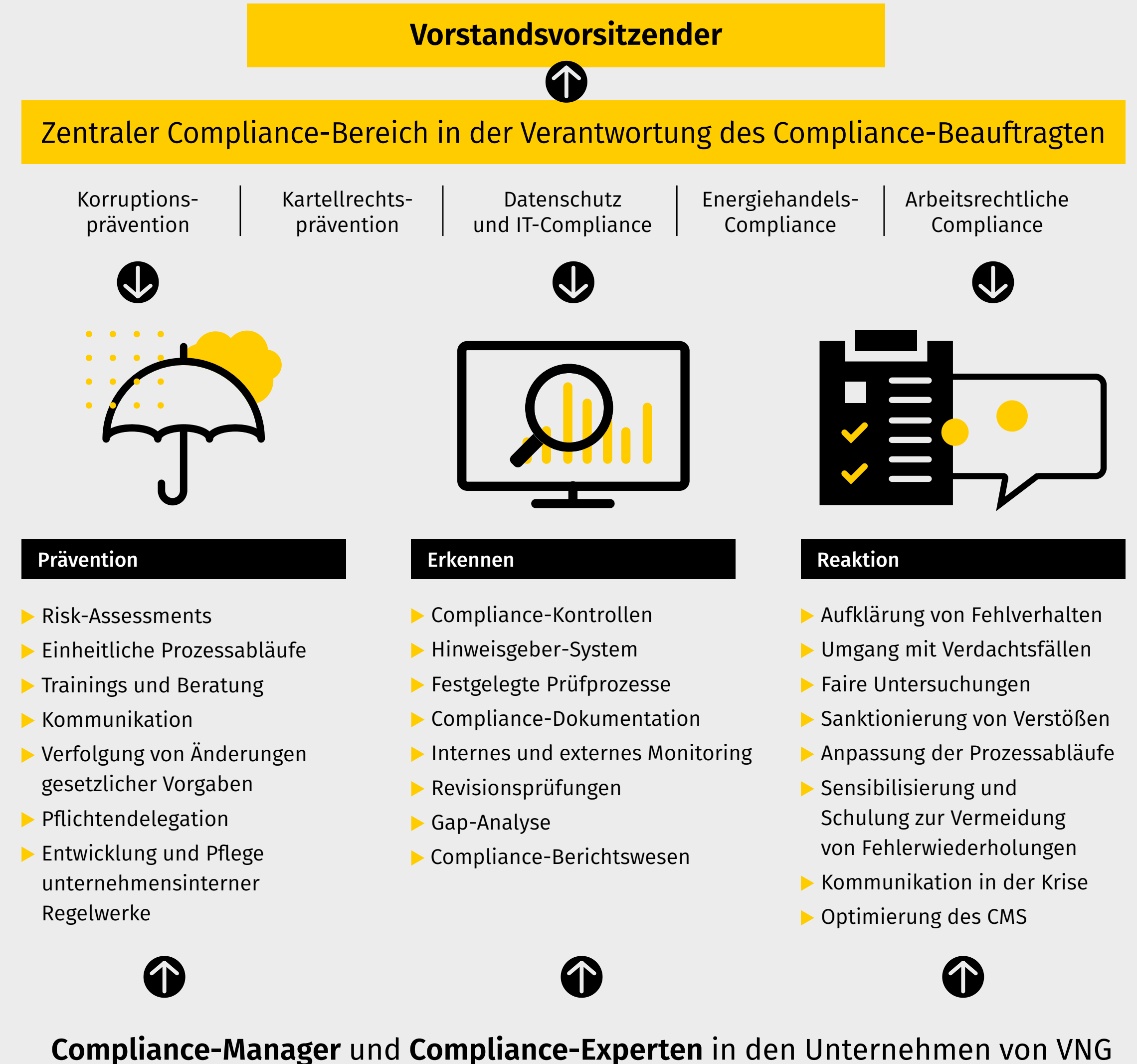
## Das Compliance-Management-System von VNG besteht aus:

- ▶ einem **zentralen Bereich Compliance**, der für die Einrichtung und methodische Weiterentwicklung des CMS sowie für die Beratung in Compliance-relevanten Fragestellungen zuständig ist.
- ▶ einem **Compliance-Beauftragten** mit direkter Berichtslinie zum Vorstandsvorsitzenden, dem er direkt unterstellt und in der Ausübung seiner Funktion als Compliance-Beauftragter weisungsungebunden ist. Der Compliance-Beauftragte berichtet grundsätzlich quartalsweise und ad-hoc an den VNG-Vorstand. Zudem wird ein jährlicher Compliance-Bericht verfasst.

- ▶ **dezentralen Compliance-Managern**, die als Ansprechpersonen in den einzelnen Konzernunternehmen für Compliance-Sachverhalte fungieren.

Der Compliance-Beauftragte von VNG ist für die Angemessenheit und Wirksamkeit des CMS zuständig und wird von seinem Team des zentralen Bereichs Compliance unterstützt. Die Compliance-Manager tragen die Verantwortung für rechtmäßiges Verhalten innerhalb ihrer Gesellschaften und stehen im engen Austausch mit dem Compliance-Beauftragten. Das Compliance-System von VNG ist in einer konzernweit gültigen Compliance-Richtlinie beschrieben.

# COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM DER VNG





Über VNG

Governance

► Compliance

Beschaffung

Gesellschaftliches Engagement

Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

Digitalisierung

Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Compliance

## PROZESS FÜR COMPLIANCE-VERSTÖSSE UND MELDEWEGE

Sollte es zu einem Compliance-Verstoß kommen, wird dieser zunächst im Datenerfassungstool hinterlegt. Bei wesentlichen Verstößen erfolgt eine Information des Vorstands bzw. der betroffenen Einheit. In dem Fall, dass ein möglicher Compliance-Verstoß unter Nutzung der bestehenden internen bzw. externen Meldekanäle mitgeteilt wird, erfolgt nach dem Eingang der Meldung eine Bestätigung an die meldende Person. Im Anschluss findet – gegebenenfalls unter Zuhilfenahme forensischer Beratungsunternehmen – eine vollumfängliche Sachverhaltsaufklärung statt, auf die die rechtliche Bewertung folgt. Bestätigt sich der Verdacht hinsichtlich des Vorliegens eines Compliance-Verstoßes, werden Maßnahmen ergriffen, um gleichartige Compliance-Verstöße in der Zukunft möglichst zu verhindern.

Sofern eine Prozessanpassung erforderlich ist, erfolgt eine Information an die Interne Revision für spätere Kontrollen des relevanten Prozesses auf Compliance-konforme Durchführung. Das Ergebnis der Compliance-Prüfung muss hinweisgebenden Personen spätestens nach drei Monaten mitgeteilt werden.

Dieser Prozessablauf gilt für ONTRAS nur eingeschränkt. Compliance-relevante Sachverhalte von ONTRAS und

deren Tochtergesellschaften werden durch die Compliance-Managerin von ONTRAS bearbeitet. Bericht erstattet wird in diesem Fall in erster Linie an die Geschäftsführung und gegebenenfalls an den Aufsichtsrat von ONTRAS. Eine Berichterstattung an den Compliance-Beauftragten der VNG AG – mit Auslösung der oben dargestellten Prozesskette – erfolgt nur in Abstimmung mit dem Gleichbehandlungsbeauftragten von ONTRAS.

Für die genannten Compliance-Verstöße hat VNG Meldewege eingerichtet, die sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Externe nutzen können. Somit können Hinweise und Informationen, die auf straf- oder bußgeldbewehrte oder sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder sowie gegen die unmittelbar geltenden Rechtsakte der EU hindeuten, gemeldet werden. In die Gestaltung des Meldesystems wurde der Betriebsrat einbezogen. Die Meldung kann unter anderem über ein → [Formular auf der Unternehmenswebsite](#), per E-Mail (compliance@vng.de) an ein VNG-internes Postfach oder per Post an den Compliance-Beauftragten abgegeben werden. Bei einer persönlichen Meldung unterliegen alle Hinweisgebenden dem im Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) vorgesehenen Schutz vor Repressalien, sodass sie aufgefordert sind, umfassende Meldung zu machen. Die geltenden Datenschutzgesetze werden im Rahmen des Verfahrens beachtet. Ein ähnliches Meldesystem wurde auch von der VNG H&V und von ONTRAS

eingerichtet. Hier gehen die Meldungen im Postfach compliance@vng-handel.de bzw. compliance@ontras.com ein. Darüber hinaus stehen bei der VNG H&V und bei ONTRAS Formulare auf der jeweiligen Unternehmenswebsite zur Verfügung. Auch alle weiteren verpflichteten Tochtergesellschaften des Konzerns werden fristgerecht Meldewege gemäß dem HinSchG einrichten.

## VNG-VERHALTENSKODEX ALS ERGÄNZENDER LEITFADEN

Basierend auf den grundlegenden Prinzipien des Leitbilds von VNG wird darüber hinaus mit dem Verhaltenskodex von VNG sichergestellt, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortungsvoll verhalten. Der Kodex strukturiert wichtige Gesetze und Unternehmensrichtlinien; zudem definiert er die Werte des Unternehmens, die durch das verantwortungsvolle Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Leben gefüllt werden. Dieser Leitfaden bietet unter anderem Orientierung für den richtigen Umgang mit Geschäftspartnern, Informationen und Vermögenswerten, für das Verhalten am Arbeitsplatz sowie bei Sozial- und Umweltbelangen. Durch die Überführung sich stetig verändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen in interne Regelwerke – beispielsweise in den Verhaltenskodex oder in Unternehmensrichtlinien – gewährleistet VNG, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets regelkonform verhalten können und gegen Regelverstöße, insbesondere Korruption, bereits präventiv vorgegangen wird.



Über VNG

Governance

► Compliance

Beschaffung

Gesellschaftliches Engagement

Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

Digitalisierung

Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang



# Compliance

## UMGANG MIT INTERESSENKONFLIKTEN

Der Vorstand ist verpflichtet, dem Aufsichtsrat als höchstem Kontrollorgan regelmäßig und transparent zum CMS zu berichten. Dies beinhaltet auch die klare Offenlegung von Interessenkonflikten in Bezug auf Mitgliedschaften in mehreren Gremien/Kontrollorganen, Überkreuzbeteiligungen zu Lieferanten oder anderen Stakeholdern, das Vorhandensein von Mehrheitsanteileignern oder in Bezug auf nahestehende Unternehmen. Für den Berichtszeitraum 2022 sind keine Interessenkonflikte bekannt.

## AUSTAUSCHFORMATE UND SCHULUNGEN

Um aktiv an der Weiterentwicklung des Themas zu arbeiten, findet sowohl ein regelmäßiger als auch ein anlassbezogener Austausch zwischen den Compliance-Managern der Tochtergesellschaften und der VNG AG statt. Zusätzlich gibt es quartalsweise Gespräche mit den Compliance-Verantwortlichen bei der EnBW. Ziel dabei ist es, die von der Gesetzgebung gestellten Anforderungen gemeinsam und koordiniert umzusetzen. Außerdem dient das Netzwerk dem unternehmensübergreifenden Austausch zu aktuellen Compliance-Themen und über Best Practices.

Um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren, nimmt die VNG H&V am jährlichen Compliance Summit des Bundes der Unternehmensjuristen teil, dessen Ergebnisse

sie in der Organisation spiegelt. Die VNG AG beteiligt sich mit dem Compliance-Beauftragten am jährlich stattfindenden Bundeskongress der Compliance-Manager. Zudem sind einige Compliance-Manager Mitglied im Berufsverband der Compliance-Manager, der regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen zu aktuellen Compliance-Themen und Rechtsänderungen abhält.

Ziel ist es, eine robuste Compliance-Kultur aufrechtzuerhalten, die geprägt ist durch die Vorbildfunktion der Führungsebene, das klare Bekenntnis zur Regeltreue, eine Selbstverpflichtung zu verantwortungsvollem Verhalten sowie die Nachvollziehbarkeit von Regeln und Entscheidungen. Umfassende Schulungen schärfen dabei die Aufmerksamkeit aller Beteiligten für Compliance-gerechtes Verhalten und tragen dazu bei, dass dieses in der eigenen Tätigkeit selbstverständlich gelebt wird.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive der Führungskräfte, finden regelmäßig Schulungen<sup>2</sup> zu allgemeinen, zielgerichteten und themenspezifischen Compliance-Sachverhalten wie Korruptionsprävention, Unbundling oder Kartellrecht statt. Die Veranstaltungen werden entweder in Präsenz oder digital über den *VNG-Trainingscampus* durchgeführt.

Einmal jährlich findet eine verpflichtende Compliance-Schulung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

Darüber hinaus wird anlassbezogen geschult, um spezifische Inhalte in verschiedenen Geschäftsbereichen zu intensivieren. Das bedeutet, dass beispielsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Tätigkeit einem erhöhten Risiko für kartellrechtswidriges Verhalten unterliegen oder Kontakt zu Personen haben, bei denen Verstöße gegen die Korruptionsbekämpfung denkbar erscheinen, dahingehend besonders geschult werden.

## TAX-COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

In Erweiterung des bestehenden CMS implementierte die VNG AG für deutsche Tochtergesellschaften, deren Buchhaltung durch die VNG AG betreut wird, ein Tax-CMS für Ertrag-, Umsatz- und Verbrauchsteuer, das dazu dient, Risiken wesentlicher Verstöße gegen die steuerlichen Vorschriften im Unternehmen rechtzeitig zu erkennen und mithilfe gezielter Maßnahmen zu verhindern.<sup>3</sup> Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Tax-CMS für Ertrag- und Umsatzsteuer wurde 2021 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht und zertifiziert. Hinsichtlich der Angemessenheit des Tax-CMS für Verbrauchsteuern (Energie- und Stromsteuer) erfolgten 2022 ebenfalls Kontrolle und Zertifizierung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

<sup>2</sup> Für ONTRAS und deren Tochtergesellschaften besteht ein eigenes, ähnliches Schulungskonzept.

<sup>3</sup> ONTRAS hat ein eigenes Tax-CMS für Ertrag-, Umsatz- und Energiesteuer implementiert.



**Über VNG**

**Governance**

- ▶ Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**

# Compliance

## COMPLIANCE IN DEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Zur Bekämpfung von Insider-Handel und Marktmanipulation hat VNG allen Konzerngesellschaften eine REMIT<sup>4</sup>-Konzernrichtlinie vorgegeben, die in den jeweiligen Tochtergesellschaften aufgrund unternehmensspezifischer bzw. entflechtungskonformer Besonderheiten ihre Konkretisierung durch eigene Gesellschaftsrichtlinien erhalten hat.

In den Tochtergesellschaften der VNG AG gelten zudem eigene Richtlinien, die auf die Geschäftstätigkeiten der jeweiligen Gesellschaft ausgerichtet sind. Beispielsweise regelt eine Richtlinie des öffentlichen Vergaberechtes von VGS die Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung bietender Unternehmen bei Aufträgen. Neben einem eigenen Verhaltenskodex nutzt die VNG H&V außerdem ein Tool zur Erkennung von internem Marktmissbrauch und betreibt ein operatives Risikomanagement.

ONTRAS und ihre Tochterunternehmen sind entflechtungskonform in das CMS von VNG eingebunden, verfügen jedoch über eine von diesem abgeleitete, in sich aber weitestgehend selbstständige Compliance-Struktur mit eigenem implementierten CMS und Meldesystem. Die Compliance-Managerin von ONTRAS, deren Aufgaben und Befugnisse ähnlich zu denen des Compliance-Beauftragten der VNG AG sind, koordiniert die Ausgestal-



tung der Compliance-Organisation und -Prozesse für ONTRAS und deren Tochtergesellschaften. Sie unterstützt diese Unternehmen, steuert und koordiniert die gruppenweite Umsetzung und berichtet regelmäßig direkt an die Geschäftsführung von ONTRAS, gegenüber der sie ein direktes Vortragsrecht hat.

Die Geschäftsführung wird über alle Compliance-relevanten Vorgänge informiert und erhält zur Kenntnisnahme die jährliche Compliance-Risikoanalyse. Das jährliche Compliance-Programm wird per Geschäftsführungsbeschluss freigegeben.

## COMPLIANCE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Um Compliance-Risiken in der Wertschöpfungskette zu minimieren, verfügt VNG über eine *Konzernrichtlinie für die Prüfung der Integrität von Geschäftspartnern*. Der sogenannte KYC-Prozess (*Know Your Customer*) wird ab

einer wesentlichen Größenordnung der Geschäftspartner und Investitionsvorhaben von VNG um Nachhaltigkeitskriterien wie beispielsweise die Achtung von Menschenrechten, Umweltschutz und Compliance-Themen ergänzt.

Die VNG H&V führt einen KYC-Prozess unter Beachtung der zuvor genannten Gesichtspunkte für alle Vertriebs- und Handelsaktivitäten durch. Neben einer verpflichtenden Erstprüfung sind in bestimmten, fest definierten Abständen entsprechende Wiederholungsprüfungen der einzelnen Geschäftspartner durchzuführen.

Besonderes Augenmerk wird auch auf mögliche Sanktionen gelegt. Neben der Prüfung der Vertragspartner im Rahmen des KYC-Prozesses stellen auch die Allgemeinen Einkaufsbedingungen der VNG H&V sicher, dass alle gesetzlichen Bestimmungen, inklusive Arbeits- und Umweltschutz sowie Korruptionsbekämpfung, von Geschäftspartnern strikt eingehalten werden.

<sup>4</sup> REMIT = EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes.



Über VNG

Governance

► Compliance

Beschaffung

Gesellschaftliches Engagement

Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

Digitalisierung

Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Compliance

Im Jahr 2023 wird die VNG H&V ihren Geschäftspartnerprüfprozess – sowohl im Gasbereich als auch bei allgemeinen Beschaffungen – um Nachhaltigkeitskriterien ergänzen, unabhängig von gewissen Größenordnungen der Handels- und Vertriebsaktivitäten.

In Anlehnung an die Konzernrichtlinie haben auch BALANCE und VGS den KYC-Prozess etabliert. Neben der Integritätsprüfung von Geschäftspartnern sollen zudem rechtliche und wirtschaftliche Risiken identifiziert sowie Transparenz bezüglich der Vertrauenswürdigkeit der Geschäftspartner geschaffen werden.

ONTRAS stellt ebenfalls spezifische Anforderungen an ihre Geschäftspartner, um zu helfen, dass sich diese Compliance-konform verhalten. Über ihre Allgemeinen Einkaufsbedingungen strebt ONTRAS an, nur mit rechts-treuen Geschäftspartnern zusammenzuarbeiten und unterzieht diese daher sowohl vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung als auch fortlaufend einer Prüfung.

## FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Das Verhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird stichprobenartig auf Regelkonformität geprüft, zudem gibt es jährlich interne Revisionen durch die VNG AG und ONTRAS. Zusätzlich erfolgen quartalsweise Abfragen in

den Tochtergesellschaften, bei denen Hinweise auf Korruptionsrisiken gegeben werden können. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen bestätigten Korruptionsvorfällen. Vierteljährlich werden dem Vorstand Compliance-Berichte vorgelegt, die in einem Compliance-Jahresbericht konsolidiert werden. Diese speisen sich einerseits aus den Rückmeldungen auf Abfragen der Fachbereiche, Stabsstellen und Tochtergesellschaften der VNG AG, zum anderen aus der eigenen Arbeit des Compliance-Beauftragten und seiner Stellvertreterin. Intern wurden keine wesentlichen Defizite des bestehenden CMS festgestellt, Anpassungen waren deshalb nicht erforderlich.

Die Angemessenheit des CMS von VNG wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft letztmalig 2015 untersucht und bestätigt. Für 2023 ist eine erneute Angemessenheitsprüfung vorgesehen.

Die Identifizierung, Analyse und Bewertung von Compliance-Risiken bilden die Grundlage für vorbeugende Maßnahmen und für die Einleitung von Gegenmaßnahmen, um erkannten Compliance-Risiken zu begegnen.

Die Compliance-Organisation verfügt über fachlich kompetente und unabhängige Experten, die die Risiken bewerten und einordnen sowie das Management der identifizierten Risiken übernehmen.





Über VNG

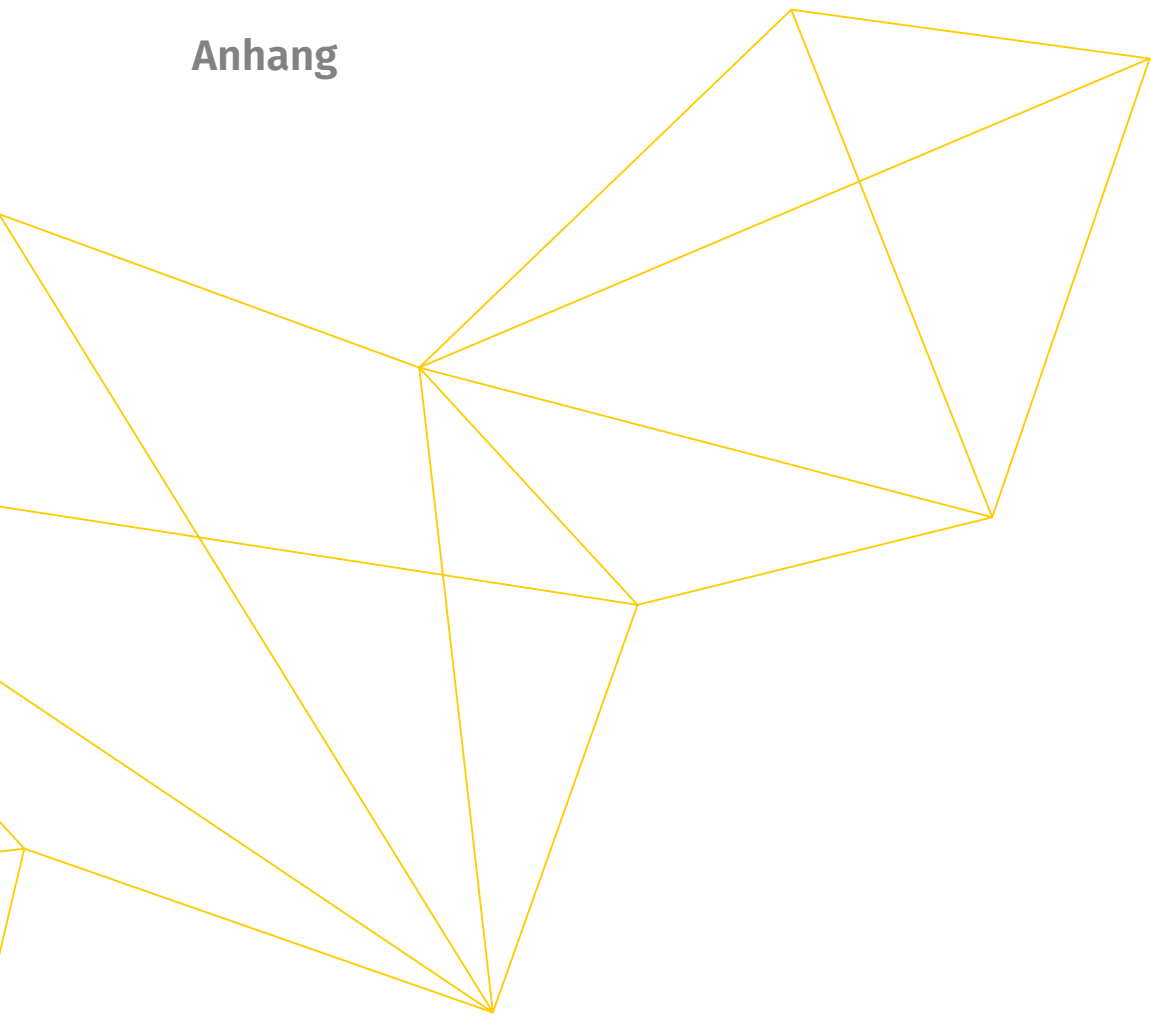
Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang



# Beschaffung

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich zunächst ausschließlich auf die Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen. Beschaffungsvorgänge im Energiehandel der VNG H&V sowie von Substraten bzw. Erntedienstleistungen bei BALANCE erfolgen unabhängig von den nachstehenden Ausführungen.<sup>5</sup>

Für VNG bedeutet nachhaltige Beschaffung, stets die gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der eingekauften Waren und Dienstleistungen zu beachten. Effizient gestaltete Beschaffungsprozesse, die den gesetzlichen Bestimmungen sowie internen Regelungen entsprechen, stärken die Wettbewerbsfähigkeit und die langfristige Zusammenarbeit mit leistungsfähigen und innovativen Lieferanten. Darüber hinaus hat VNG sechs Kernelemente in der Beschaffungsthematik für sich definiert: Compliance, (Arbeits-)Sicherheit, soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Diese Beschaffungsprinzipien bilden eine Leitlinie und geben Orientierung bei der effizienten, rechtmäßigen, verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Beschaffung. Außerdem bilden sie die Grundlage des Handelns, mit dem VNG ihrer Verantwortung für Mensch und Umwelt gerecht werden kann.

Ein verantwortungsvoller Beschaffungsprozess hilft, Schwächen in der Lieferkette zu identifizieren, und

sorgt dafür, dass Materialien von der Herstellung bis zum Ver- bzw. Gebrauch unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte möglichst wenig negative Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen.

VNG zählt als Sektorenauftraggeber im Sinne des öffentlichen Vergaberechts. Sektorenauftraggeber sind öffentliche sowie privatrechtliche Auftraggeber und Unternehmen, die für bestimmte Gebiete (Sektoren) zuständig sind. Diese umfassen Trinkwasserversorgung, Energieversorgung sowie Verkehr. Zum Sektor Energie gehören Elektrizität, Wärme und Gas.

Für Sektorenauftraggeber gilt die Verpflichtung, bei Überschreitung der gesetzlich festgelegten Schwellenwerte bei Beschaffungsvorgängen grundsätzlich eine öffentliche, europaweite Ausschreibung durchzuführen.

## UNSER MANAGEMENTANSATZ

Die wesentlichen Grundsätze für die Beschaffung sind in einer konzernweit<sup>6</sup> geltenden Beschaffungsrichtlinie beschrieben. Ergänzend dazu wurden weitere Grundsätze im Verhaltenskodex, in anderen Konzernrichtlinien (zum Beispiel der *Konzernrichtlinie für die Prüfung der Integrität von Geschäftspartnern*, kurz: Geschäftspartnerprüfung) sowie in internen unternehmensspezifi-

schen Richtlinien (zum Beispiel unternehmensinternen Beschaffungsordnungen) verankert. Aspekte wie Korruptionsprävention, eingebettet im CMS, und Umweltschutz sind dabei wesentliche Grundelemente der Beschaffungsprozesse.

## KONZERNÜBERGREIFENDE BESCHAFFUNG

Grundsätzlich gilt es, die Bedarfe von VNG<sup>6</sup> so zentral wie möglich und so dezentral wie nötig zu beschaffen. Folglich werden im Konzern Waren und Dienstleistungen, die einen hohen Grad an Standardisierungspotenzial, Wiederholungen, Relevanz für mehrere Konzerngesellschaften und/oder hohe Preiseffekte aus der Bündelung der Nachfrage aufweisen bzw. erwarten lassen, zentral beschafft. Die VNG AG hat dazu einen zentralen Beschaffungsdienstleister festgelegt. Dieser übernimmt für einen wesentlichen Teil von VNG die zentrale Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen.

Grundsätzlich ausgenommen davon sind Beschaffungsvorgänge, die das Kerngeschäft der jeweiligen Gesellschaft betreffen, beispielsweise Beschaffungsvorgänge von Energie im Geschäftsbereich Handel & Vertrieb oder auch Substrate sowie Erntedienstleistungen im Geschäftsbereich Biogas.

<sup>5</sup> Diese werden im später folgenden Abschnitt → [Beschaffung im Kerngeschäft der VNG H&V und von BALANCE](#) betrachtet.

<sup>6</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Beschaffung

Die folgenden Prinzipien sind fester Bestandteil der Beschaffungsrichtlinie des Konzerns. Sie bilden die Grundlage und Leitlinie für verantwortungsvolles Handeln und sämtliche Beschaffungsaktivitäten.

**Compliance:** Den Rahmen für alle Beschaffungsaktivitäten bildet Compliance, das heißt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, des Verhaltenskodex und interner Richtlinien. Weiterhin sind die Schaffung von Transparenz und Datenschutz elementare Bausteine.

**(Arbeits-)Sicherheit:** Arbeitsschutz- und Unfallpräventionsmaßnahmen sind integrale Bestandteile für rechtmäßiges Handeln.

**Soziale Verantwortung:** Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferketten ist für eine verantwortungsvolle Beschaffung selbstverständlich.

**Nachhaltigkeit:** In die Beschaffungsaktivitäten fließt Nachhaltigkeit in Form von Umweltschutz und Streben nach langfristigen Lieferantenpartnerschaften ein.

**Innovationen:** Diese dienen der Zukunftsorientierung und der kontinuierlichen Verbesserung des Unternehmens und seiner Prozesse. Innovationen werden durch die darauf ausgerichtete Beschaffung von Waren und Dienstleistungen unterstützt.

**Wettbewerbsfähigkeit:** Die genannten Beschaffungsprinzipien und ihre Anwendung tragen sowohl zur verantwortungsvollen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von VNG als auch zur anforderungsgerechten und effizienten Bereitstellung der benötigten Materialien und Dienstleistungen.

Die Prinzipien von Innovation, sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit geben eine erste Orientierung – sie müssen noch konkret untersetzt und weiterentwickelt werden.

## KONTROLL- UND STEUERUNGSSTRUKTUR

Die Steuerungsstruktur für die Beschaffung setzt sich zusammen aus einem übergreifenden Management-Lenkungskreis zur zentralen Steuerung sowie aus regelmäßigen Jours fixes zur Geschäftsdurchsprache mit den Konzerngesellschaften hinsichtlich laufender und geplanter Beschaffungsaktivitäten. Der Lenkungskreis beschäftigt sich unter anderem mit der Weiterentwicklung von Governance-Regelungen und der Kontrolle des regelmäßigen zentralen Einkaufsreportings von VNG. Im Rahmen dieses Reportings werden der Vorstand der VNG AG sowie der Management-Lenkungskreis über steuerungsrelevante Beschaffungskennzahlen informiert.

## LIEFERANTENMANAGEMENT

Zuverlässige Lieferanten sind eine wesentliche Bedingung, um die Beschaffungsgrundsätze konsequent zu verfolgen und strategische Zielstellungen erreichen zu können. Aufgabe des Lieferantenmanagements ist es, bezüglich der Leistungsfähigkeit bereits eingesetzter sowie potenzieller neuer Lieferanten Transparenz zu schaffen und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lieferanten zu stärken. Die sorgfältige Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten hilft, etwaige Risiken zu minimieren sowie die gesetzlichen Vorgaben und internen Richtlinien einzuhalten. Bei VNG übernimmt auf Anfrage der zentrale Beschaffungsdienstleister das Lieferantenmanagement für bestimmte Warengruppen, das Warengruppenmanagement und die Beschaffung vereinbarter Warengruppen für einige Gesellschaften des VNG-Konzerns.<sup>7</sup>

## VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG BEI ONTRAS UND VGS

► **ONTRAS**

Nachhaltigkeit wird bei ONTRAS ganzheitlich betrachtet und ist unter anderem in den einzelnen Beschaffungsvorgängen, beispielsweise unter Berücksichtigung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, integriert. Klimaneutralität als strategisches Handlungsfeld von ONTRAS wird, wenn möglich, in den potenziellen Warengruppenstrategien und beim Einkauf berücksichtigt.

<sup>7</sup> Unter Einhaltung der Unbundling-Konformität ist ONTRAS zentral dafür beauftragt.



Über VNG

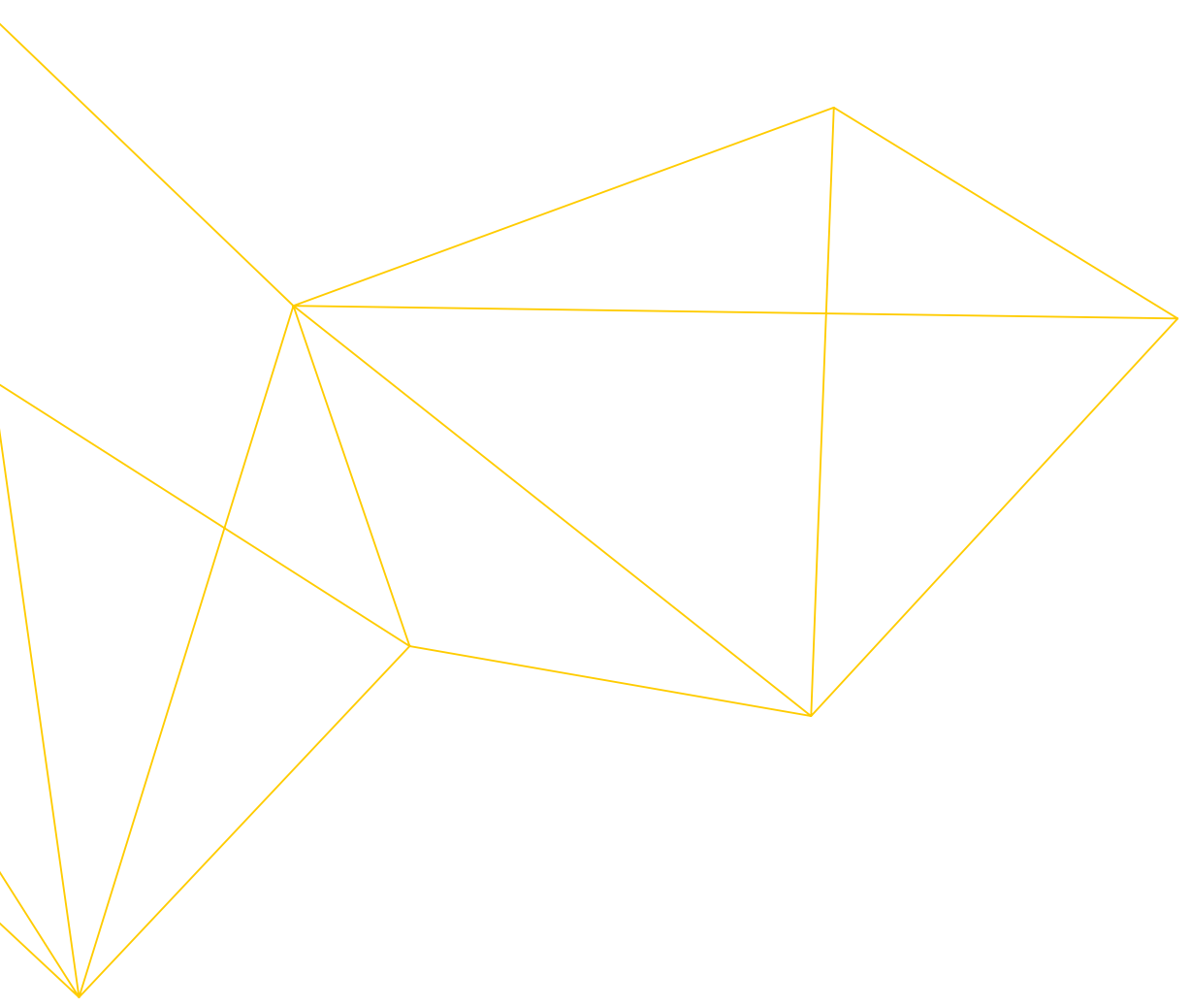
Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang



# Beschaffung

Aspekte der Nachhaltigkeit finden zusätzlich im Rahmen der Leistungsbeschreibungen, teilweise in Eignungskriterien (SektVO) und bei Zuschlagskriterien Einzug. In EU-weiten Ausschreibungen werden Kriterien zur Nachhaltigkeit regelmäßig sowohl beim Lieferanten als auch bei der Bezuschlagung aufgenommen. Insbesondere bei den Eignungskriterien werden beispielsweise ISO 14001 und/oder EMAS<sup>8</sup>-Zertifikate als Nachweis gefordert. Darüber hinaus werden in den Vergabeverfahren von ONTRAS Zuschlagskriterien für Nachhaltigkeit bestimmt, unter anderem für Abfallkonzepte, Umweltschutzkonzepte sowie für die Darstellung von Potenzialen und Möglichkeiten beispielsweise im Hinblick auf CO<sub>2</sub>- und Methanreduzierungen.

Im Rahmen des Lieferantenmanagements erfolgten die Zulassung und regelmäßige Prüfung der Lieferanten von ONTRAS in einem mehrstufigen Prozess, zunächst mittels eines ausführlichen Fragebogens, in dem unter anderem Aspekte der Nachhaltigkeit abgefragt und entsprechend belegt werden müssen. Die Abfrage bei wesentlichen Warengruppen erfolgt mit Fokus auf belegbare Zertifikate, die Rückschlüsse auf die generelle Arbeitsweise des Unternehmens zulassen, wie beispielsweise ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) oder andere.

Hinzu kommen spezielle Zulassungen durch Branchenverbände. Ein weiterer Teil des Lieferantenmanagements ist die Auditierung von Lieferanten. Sie findet neben regelmäßigen Lieferantengesprächen und bei Bedarf statt. Je nach Warengruppe gibt es eine vertiefende Prüfung neuer Lieferanten durch ein Zulassungsaudit, bei dem zusätzliche Angaben kritischer Warengruppen überprüft und vor Ort von den Lieferanten erläutert werden.

ONTRAS hat sich dazu entschlossen, einen eigenen Geschäftspartner-Verhaltenskodex zu implementieren. In diesem wird geregelt, was in Sachen Compliance von allen Geschäftspartnern erwartet wird, beispielsweise fairer Wettbewerb, keine Kinderarbeit sowie ein sorgsamer Umgang mit Mensch und Umwelt.

► VGS

Neben der Konzernrichtlinie zur Beschaffung gilt bei VGS eine weitergehende Beschaffungsordnung, die Aufgaben, Abläufe und Verantwortlichkeiten für den Beschaffungsprozess innerhalb von VGS sowie für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister Beschaffung festlegt. Zusätzlich gibt es, unter Berücksichtigung des KYC-Prozesses, eine Richtlinie zur Lieferantenbeurteilung, die die Grundlage für die Erstellung einer Übersicht aller bei VGS zugelassenen Lieferanten und Dienstleister bildet. Sie dient der Auswahl der Lieferanten bei der Beschaffung von Lieferungen und Leistun-

gen in vereinbarter Qualität, zu wirtschaftlichen Bedingungen sowie unter umwelt- und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten. Darüber hinaus dient die Beurteilung der Minimierung von Risiken im Beschaffungsprozess. Generell wird bei den Beschaffungsvorgängen darauf geachtet, mit regionalen Lieferanten zusammenzuarbeiten, um negative Umweltauswirkungen möglichst zu reduzieren und die Region strukturell zu stärken.

## BESCHAFFUNG IM KERNGESCHÄFT DER VNG H&V UND VON BALANCE

Die Beschaffungsvorgänge der VNG H&V und von BALANCE für deren jeweiliges Kerngeschäft erfolgen unabhängig von den oben dargelegten Sachverhalten.

► VNG H&V

Der Langfristgaseinkauf sowie die operative Beschaffung innerhalb der VNG H&V unterliegen einer permanenten Kontrolle über den gesamten Beschaffungsprozess. Dies beginnt bereits bei der Auswahl potenzieller Vertragspartner über eine ausführliche Geschäftspartnerprüfung (KYC), umfasst dann die Produktspezifizierung inklusive einer detaillierten Produktbeschreibung sowie die finalen Anfragen und Verhandlungen mit den verschiedenen Produzenten, Händlern und sonstigen Lieferanten. Ab einer bestimmten Größenordnung der Geschäftspartner wird der KYC-Prozess um eine Nachhaltigkeitsprüfung erweitert.

<sup>8</sup> EMAS = Eco Management and Audit Scheme.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Beschaffung

Diese dient dazu, die Risiken von Reputationsverlust und Lieferausfällen zu minimieren, und beinhaltet unter anderem Kriterien zu Umweltschutz, Compliance, Menschenrechten sowie zu Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Die VNG H&V hat ein schnelles Genehmigungs- und Abstimmungsverfahren innerhalb des Unternehmens implementiert, das im Einklang mit den Regeln und Richtlinien der VNG H&V steht. Bei sämtlichen Beschaffungsaktivitäten – sowohl im Kerngeschäft als auch für sonstige Materialien und Dienstleistungen – wird somit auf die Kontrolle und Einhaltung der Compliance-Richtlinien geachtet bzw. die Rechtskonformität des Geschäftspartners geprüft und revisionsicher dokumentiert. Diese Prüfungen sind auch unter dem Gesichtspunkt verschiedenster Gesetze und Regelungen zur Terrorismusbekämpfung wichtig. Auf der Grundlage nationaler und internationaler Gesetzgebung werden daher sämtliche Geschäftsaktivitäten der VNG H&V mit den aktuellen Sanktionslisten abgeglichen. Als international agierendes Unternehmen rückt bei der VNG H&V die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards in den Ländern ihrer Partner immer mehr in den Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten.

Ab April 2022 hat die VNG H&V nur noch reduzierte Mengen an Erdgas aus Russland erhalten, ab September gar

nicht mehr. Die VNG H&V hat diese Lieferausfälle kurzfristig komplett kompensiert und alternativ beschafft. Dabei geholfen haben unter anderem das vorhandene diversifizierte Gasbezugsportfolio, die breite Vernetzung mit verschiedenen Händlern sowie beispiellose Zukäufe über die Handelsplattformen. Die Versorgungs- und Preissicherheit aller Kunden der VNG H&V stand zu keinem Zeitpunkt infrage.

Mit Blick auf die Erfahrungen aus dem Jahr 2022, den geplanten sukzessiven Ausstieg aus fossilen Energieträgern sowie die auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit ausgelegte Transformation der gesamten Energiewirtschaft verstärkt die VNG H&V ihre Aktivitäten unter anderem auch im Bereich von erneuerbarem beziehungsweise dekarbonisiertem Ammoniak und Wasserstoff. Aktuell befindet sich die VNG H&V mit verschiedenen Akteuren weltweit in Gesprächen, um für ihre Kunden auch während der Energiewende der gewohnt zuverlässige Vertragspartner zu sein.

► **BALANCE**

**Beschaffung von Substraten und Erntedienstleistungen:**

BALANCE fördert an ihren Standorten die heimische Landwirtschaft, indem lokale Landwirte die Anlagen mit Biomasse beliefern. Die Reststoffe, die nach der Produktion übrigbleiben, werden vor Ort als Dünger wiederver-

wertet. Dadurch wird die Wertschöpfung in regionalen Wirtschaftskreisläufen gesichert. Für BALANCE bedeutet eine regionale, nachhaltige Beschaffung, dass ein eigenes Substratmanagement für jede einzelne Region vorhanden ist, dass die regionalen Lieferketten sichergestellt sind und die Nachhaltigkeit der Substrate durch Zertifizierungen nachgewiesen werden kann. Eingesetzte Substrate werden durch das jeweilige Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) definiert. Ein operatives Substratmanagement der verschiedenen Regionen wird durch die jeweilige Regionalleitung und übergeordnet durch die operative Geschäftsführung gesteuert. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Stakeholdern und Verbänden statt, des Weiteren mit Behörden, Ministerien und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

**Weitere Beschaffung von Lieferungen und Leistungen:**

Angelehnt an die VNG-Konzernrichtlinie zur Beschaffung hat BALANCE eine eigene Beschaffungsordnung implementiert. Diese Richtlinie beinhaltet die Ausgestaltung des Beschaffungsprozesses von Lieferungen (zum Beispiel Beschaffung von Anlagentechnik) und (Dienst-)Leistungen (zum Beispiel Wartungs- und Instandhaltungsleistungen), ohne Substrate und Erntedienstleistungen. Für einzelne Beschaffungsthemen existieren Rahmenverträge; zur Beschaffung sogenannter Randbedarfe ist die elektronische Beschaffungsplattform Mercateo im Einsatz.





Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Beschaffung

## FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN

### VNG H&V

Bei der unabhängigen Bewertung der VNG H&V durch EcoVadis<sup>9</sup> wird die Beschaffung als wichtiger Prüf- und Themenkomplex begutachtet. Je nach Bewertung werden entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung angestoßen. Die VNG H&V durchläuft den Bewertungsprozess jährlich und strebt eine stetige Verbesserung ihres Endergebnisses an. So sind beispielsweise eine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung und ein Lieferantenkodex in Prüfung. Priorisiert wird zunächst jedoch der bereits existierende KYC-Prozess, der für alle Einkaufs- und Verkaufsaktivitäten sowohl im Non-Gas- als auch im Gas-Bereich um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt werden soll.



Zudem wird der Transformationsprozess in Richtung Handel mit erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen, beispielsweise Wasserstoff, vorangetrieben. Damit sollen das Beschaffungsgeschäft wie auch das Vertriebsgeschäft der VNG H&V diversifiziert und nachhaltiger gestaltet werden, um gleichzeitig Treibhausgasemissionen zu verringern.

Im Jahr 2022 erhielt die VNG H&V im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewertung von EcoVadis die Bronzemedaille. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Punktzahl von 46 auf 55 von 100 möglichen Punkten verbessert werden.

### BALANCE

BALANCE überarbeitet aufgrund verschiedener Faktoren ihre Biomassestrategie. Zum einen haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen (zum Beispiel NABIS<sup>10</sup>) geändert; auch stellen klimatische Veränderungen (zum Beispiel Dürresommer, Verschiebung von Niederschlagsschwerpunkten) das Tagesgeschäft von BALANCE vor neue Herausforderungen. Zum anderen müssen regionale Besonderheiten stärker Beachtung finden, da die jeweils verschiedenen Bodenstrukturen und Niederschlagsverteilungen zu Unterschieden im Anbau von Ackerpflanzen führen.

Der aktuelle Rückgang der Tierproduktion bedeutet auch einen Rückgang tierischer Wirtschaftsdünger, der als Einsatzsubstrat für Biogasanlagen verwendet wird. Ein Einkauf alternativer Substrate befindet sich derzeit im Aufbau, um die Einkaufsstrategie zu erweitern. Dabei wird der Einsatz alternativer Substrate wie Landschaftspflegegras oder Silphie erprobt. Zugleich werden bei Lieferanten vermehrt Blühwiesen gefördert, die die Biodiversität erhöhen und zukünftig auch als Substrat für Biogasanlagen dienen können.



<sup>9</sup> EcoVadis ist ein Anbieter für Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmen. Neben der Beschaffung fließen auch weitere Themenkomplexe wie Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte sowie Ethik in die Bewertung ein. Dabei werden die Unternehmensgröße, der Standort und die Branche berücksichtigt.

<sup>10</sup> NABIS = Nationale Biomassestrategie.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
  - Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
  - Digitalisierung
  - Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

## Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches Engagement zum Wohle einer aktiven und gestaltenden Bürgergesellschaft ist seit jeher im unternehmerischen Selbstverständnis von VNG verankert. Dieses Engagement richtet VNG vor allem auf die Regionen in Ost- und Mitteldeutschland, in denen sie unternehmerisch tätig ist, und auf die Kernbereiche Soziales, Bildung, Sport sowie Kunst und Kultur. An der Spitze der gesellschaftlichen Aktivitäten stehen die VNG-Stiftung und die von ihr getragene Initiative *Verbundnetz der Wärme*.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

VNG organisiert ihr soziales und gesellschaftliches Engagement auf vielfältige Art und Weise. Einen Großteil ihrer Aktivitäten bündelt sie in der VNG-Stiftung. Diese unterstützt über Geldspenden insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie über Sachspenden auch Wissenschaft, Bildung, Kunst, Kultur, Sport und soziale Projekte. Die Stiftung wurde 2009 gegründet, Stifterin ist die VNG AG. Die VNG-Stiftung ist eine Treuhandstiftung, deren Treuhänder der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ist; er verwaltet das Vermögen der VNG-Stiftung. Aktivitäten der VNG-Stiftung werden über Beschlüsse gemeinschaftlich durch den Stiftungsvorstand und den Treuhänder getroffen.

Darüber hinaus können die Gesellschaften im VNG-Konzern auch eigenständig bzw. unabhängig von der VNG-Stiftung Spenden- und Sponsoringprojekte verfolgen. Der Fokus liegt auf regionalen Veranstaltungen, Vereinen, Organisationen und Projekten in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport, Wirtschaft sowie Bildung und Wissenschaft.

Die Unterstützung erfolgt in der Regel in Form von Finanzmitteln und im Falle von Sponsorings auf der Basis einer vertraglichen Grundlage mit einem ausgewogenen Verhältnis von Leistung und Gegenleistung. Das VNG-Management, das heißt der Vorstand der VNG AG bzw. die Geschäftsführungen der Gesellschaften, ist in die Entscheidungen eingebunden. Jedes Sponsoring bzw. jede Spende der Konzerngesellschaften<sup>11</sup> muss aus informatorischen Gründen im Sinne der integrierten Konzernkommunikation angezeigt werden. Ab bestimmten Wertgrenzen sind Sponsorings und Spenden zudem in Form eines Gesellschafterbeschlusses bzw. eines Vorstandsbeschlusses zustimmungspflichtig.

Alle Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten von VNG berücksichtigen grundsätzlich den Verhaltenskodex des VNG-Konzerns (Stand: Juli 2017), die Geschenkerichtlinie und die VNG-Beschaffungsordnung.

## ÜBERBLICK ÜBER WESENTLICHE CSR-PROJEKTE

### VERBUNDNETZ DER WÄRME

Mit der Initiative *Verbundnetz der Wärme* (VdW) unterstützt VNG seit dem Jahr 2001 in den Kommunen – Fokus: neue Bundesländer und Berlin – zahlreiche und inhaltlich vielfältige Projekte engagierter Ehrenamtlicher<sup>12</sup>. Die Engagement-Plattform VdW, getragen von der VNG-Stiftung, möchte dadurch die Anerkennung, Vernetzung und Unterstützung in der Gesellschaft für die Tätigkeiten des Ehrenamtes fördern.

### MITARBEITEREHRENAMT

VNG unterstützt über die VNG-Stiftung pro Quartal ehrenamtliche Projekte der eigenen Belegschaft.<sup>13</sup> Diese können sich bewerben und erhalten bei Zusage eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte. Voraussetzung ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst ehrenamtlich in diesem Projekt, der dahinterstehenden Initiative bzw. dem dahinterstehenden Verein aktiv sind. Gefördert wurden in 2022 beispielsweise der Verein Urban Souls e.V., der Verein HSG Rückmarsdorf 1919 e.V. sowie der Verein zur Förderung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher des Leipziger Albert-Schweitzer-Schule e.V.

<sup>11</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.  
<sup>12</sup> Weitere Informationen unter → [www.verbundnetz-der-waerme.de](http://www.verbundnetz-der-waerme.de)  
<sup>13</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
  - Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
  - Digitalisierung
  - Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

## Gesellschaftliches Engagement

### VNG-HOCHSCHULKOOPERATIONEN

VNG kooperiert seit vielen Jahrzehnten mit Universitäten, Fachhochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Form von Praxisvorlesungen, begleitenden Studien, Forschungsarbeiten und finanziellen Unterstützungsleistungen für studentische Exkursionen.

Im Jahr 2022 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VNG unter anderem praxisnahe Vorträge zu Wasserstoff und Gasspeicherung an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig gehalten. Mit der TU Freiberg hat die VNG-Stiftung eine Studie zur Kohlenstoffnutzung im Agrarbereich durchgeführt. Des Weiteren unterstützt VNG über die VNG-Stiftung die Deutschlandstipendien an der Universität Leipzig und der HTWK Leipzig.

### VNGART – ZEICHEN DER ZEIT

Die Förderung ostdeutscher Kunst spielt bei der VNG AG bereits seit den 1990er-Jahren eine wichtige Rolle. Das Unternehmen schafft mit Sammlungen bildender ostdeutscher Nachwuchskunst und Fotografie sowie über Kalender, Ausstellungen und Bücher regelmäßig ein Forum, in dem sich die regionale Kunstszene austauschen und einem Publikum präsentieren kann.

Mit diesem Engagement möchte die VNG AG die Entwicklung der ostdeutschen Kreativwirtschaft fördern und einen nachhaltigen Beitrag zur Dokumentation des



Transformationsprozesses nach der deutschen Wiedervereinigung leisten. Heute zählt die VNGart-Kunstsammlung insgesamt über 1.100 Werke, davon 220 Maleisen und Grafiken sowie mehr als 890 Fotografien.<sup>14</sup>

### SPONSORINGS

Im Jahr 2022 haben die VNG AG bzw. deren Tochtergesellschaften unter anderem die Volleyballerinnen des Dresdner Sportclub 1898 in der 1. Damenbundesliga sowie das Ostdeutsche Energieforum, das Ostdeutsche Wirtschaftsforum, das Gewandhaus zu Leipzig, die H2Global Stiftung, den Mitteldeutschen Wasserstoffkongress und den gat | wat Leitkongress der Energie- und Wasserwirtschaft unterstützt.

### HIGHLIGHTS DER VNG-STIFTUNG IM JAHR 2022

#### ENGAGEMENTPREIS 2022

Erstmalig vergab das *Verbundnetz der Wärme* im September 2022 in den fünf Engagementbereichen Wissen &

Lernen, Natur & Klima, Gesundheit & Sport, Teilhabe & Integration sowie Kultur & Geschichte den Engagementpreis. Jede Auszeichnung in den genannten Kategorien war mit 5.000 Euro dotiert. Die Preisträger sind fünf gemeinnützige Vereine und Initiativen aus Ostdeutschland.

### VNG-STIFTUNG FÖRDERT LEIPZIGER ZUKUNFTSPREIS

Am 28. November 2022 fand die Verleihung des Leipziger Zukunftspreises 2022 statt. Die Veranstaltung wurde durch die VNG-Stiftung, die Leipziger Gruppe, die WEV – Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH und die Sparkasse Leipzig unterstützt und vom Forum Nachhaltiges Leipzig im Auftrag der Stadt Leipzig ausgelobt.

### STUDIE „EHRENAMT IN OSTDEUTSCHLAND“

Die VNG-Stiftung hat eine Studie zum Thema „Ehrenamt in Ostdeutschland“ erstellt und im Rahmen des Deutschen Stiftungstages in Leipzig präsentiert. Die Studie bestätigt die tragende Bedeutung des Ehrenamtes für den

<sup>14</sup> Weitere Informationen unter → [www.vng-art.de](http://www.vng-art.de)



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
  - Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
  - Digitalisierung
  - Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

## Gesellschaftliches Engagement

Zusammenhalt in der Gesellschaft und für das Gemeinwohl. Zugleich liefert sie interessante Erkenntnisse: Ehrenamt schafft in vielerlei Hinsicht Stabilität für die Gesellschaft, dafür braucht sie jedoch flexiblere Strukturen. So sind junge Leute durchaus stark an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert; sie wollen sich aber nicht mit Langzeitmitgliedschaften binden, sondern sich temporär, projektbezogen oder durch Kurzzeitmitgliedschaften in die gemeinnützige Arbeit einbringen. Hierin liegen große Chancen, Hürden bei der Nachwuchsgewinnung im Ehrenamtsbereich zu beseitigen, beispielsweise durch projektbezogene Mitarbeit ohne Mitgliedschaft oder durch Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, die ähnliche Schwerpunkte setzen.

In vielen Bereichen springt das Ehrenamt in gesellschaftlichen Problemzonen ein und schafft dadurch ein besseres Miteinander. Hinsichtlich der Finanzierung steht die ehrenamtliche Tätigkeit weiterhin vor großen Herausforderungen; die bürokratischen Prozesse bei Förderprogrammen sind für die Entwicklung des Ehrenamtes oft sehr hemmend.

Die Ergebnisse konnten bei diversen Gesprächsreihen – unter anderem beim Deutschen Stiftungstag 2022 – vorgestellt werden. Es ist vorgesehen, die Studie im Jahr 2023 fortzuschreiben.

### ROUND TABLE ENERGIE

In der Lutherstadt Wittenberg plant die VNG-Ehrenamtsinitiative *Verbundnetz der Wärme* ein Kooperationsprojekt in Schulen zum Thema Energie. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Angebot zur Förderung der Energiebildung zu initiieren und dieses inhaltlich sowie finanziell zu unterstützen. So ist in Wittenberg ein Projekttag zum Thema Energie mit möglichst allen Schülerinnen und Schülern der achten Klassen in Planung. Dieses Projekt ist das Ergebnis des Round Table mit Vertretern aus Schulleitungen, Schülerinnen und Schülern sowie dem Bürgermeister der Lutherstadt Wittenberg, den die VNG-Stiftung im Sommer 2022 durchgeführt hat.

### VERBUNDNETZ DER WÄRME AUF NEUEN WEGEN

Das VdW hat sich 2022 von einer Netzwerkplattform in eine interaktive Engagement-Plattform gewandelt. Seitdem können sich Vereine und gemeinnützige Institutionen in den fünf Bereichen Wissen & Lernen, Natur & Klima, Gesundheit & Sport, Teilhabe & Integration sowie Kultur & Geschichte engagieren und eine bedarfsgerechte Förderung erhalten. Die neu gestaltete Website<sup>15</sup> ist die zentrale Informationsplattform für das VdW und zugleich auch Kommunikationsplattform für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Das Konzept für die

Neuausrichtung des VdW haben die VNG AG und zahlreiche Mitglieder Anfang 2022 gemeinsam erarbeitet.

### UKRAINE-HILFE

Im Rahmen einer konzernweiten Aktion haben ONTRAS und VNG Mitte März zahlreiche Schlafsäcke, Isomatten und Decken für den ukrainischen Fernleitungsnetzbetreiber Naftogaz gesammelt. Mit einer zusätzlichen Spende von jeweils 5.000 Euro konnten beide Unternehmen weiteres Equipment kaufen, das Naftogaz zugutekommt. Außerdem hat die VNG-Stiftung einen Hilfsfonds zur Förderung von Projekten im Rahmen der Ukraine-Hilfe aufgesetzt. Damit sollen unter anderem Bildungs-, Sport- und Freizeitgestaltungsprojekte für Flüchtlinge im mitteldeutschen Raum unterstützt werden.

<sup>15</sup> Weitere Informationen unter → [www.verbundnetz-der-waerme.de](http://www.verbundnetz-der-waerme.de)





Über VNG

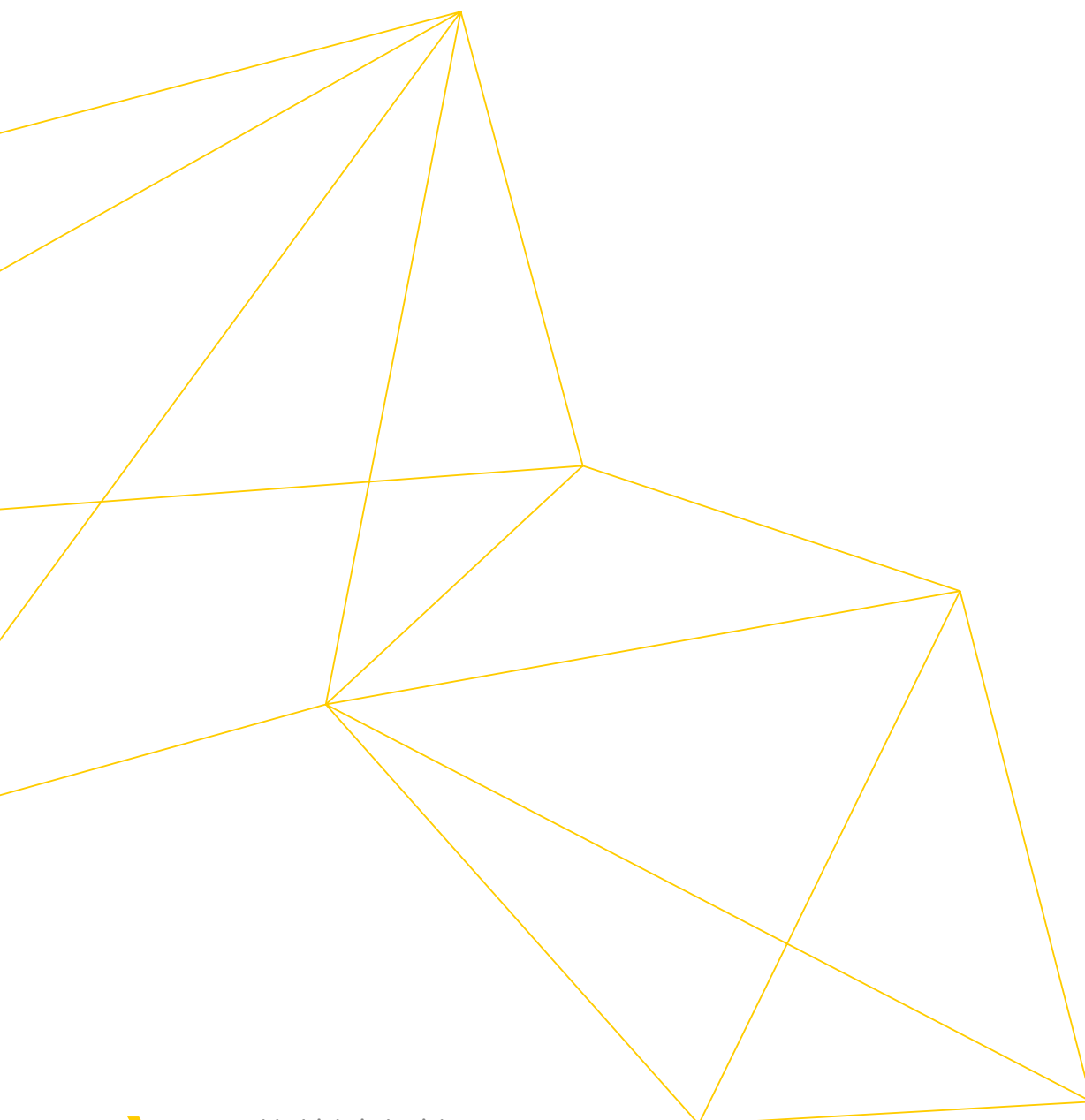
Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang



## Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

Eine transparente Kommunikation sowie ein konstruktiver und offener Dialog mit internen und externen Interessengruppen sind Teil des Selbstverständnisses von VNG. Dabei legt sie Wert auf eine entflechtungskonforme Darstellung all ihrer Aktivitäten.

VNG ist überzeugt, dass ein offener und konstruktiver Dialog mit den Interessengruppen hilft, zentrale Entwicklungen und Schlüsselthemen – auch im Sinne der Wesentlichkeitsanalyse – schneller zu identifizieren und diese in die strategische und geschäftliche Ausrichtung einfließen zu lassen. Darüber hinaus können Anforderungen und Bedürfnisse der Stakeholder frühzeitig erkannt und gemeinsame Lösungen entwickelt werden.

Für VNG sind Dialog und Kommunikation somit auch wichtige Bausteine, um langfristig gute Kooperationen aufzubauen und diese nachhaltig zu pflegen. Gleichzeitig tritt sie mit ihren Stakeholdern in einen konstruktiven Austausch, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sie ihren Geschäftsauftrag möglichst effizient, zuverlässig und nachhaltig erfüllen kann. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Themen Versorgungssicherheit, Energiewende und Strukturwandel gerichtet.

Um mit Stakeholdern ins Gespräch zu kommen, nutzt VNG verschiedene Formate, unter anderem Messen, Kongresse und Fachtagungen im Rahmen themenspezi-

fischer Dialoge. Darüber hinaus werden kontinuierlich und umfassend die Kanäle der internen und externen Konzernkommunikation genutzt.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

Die Kommunikation mit den Stakeholdern ist zielgruppenspezifisch bzw. gemäß gesetzlicher Vorgaben den jeweiligen Fachbereichen/-abteilungen bzw. den operativ eigenständigen Gesellschaften zugeordnet. So werden Anfragen von Investoren, Analysten oder Wirtschaftsprüfern beispielsweise von den zuständigen kaufmännischen Abteilungen beantwortet, Medienanfragen dagegen vom Bereich Konzernkommunikation bzw. von den Kommunikationsverantwortlichen in den Gesellschaften. Vorstand und Geschäftsführungen sind in Positionierungs- und strategische Entscheidungen eingebunden, beispielsweise bei der Abstimmung und Freigabe von Pressepublikationen, Geschäftsberichten, Broschüren oder Unternehmensfilmen.

Regelmäßig finden Jours fixes mit den Fachbereichen (insbesondere Kommunikation, Recht, Politik, Strategie, Personal und Finanzen) statt sowie – unter Beachtung der Entflechtungsvorgaben – Erfahrungsaustausche mit Fachverantwortlichen der Konzerngesellschaften. So stellt VNG sicher, dass keine Informationen verloren gehen und im Unternehmensverbund Wissen geteilt wird.

### NOTFALL-, KRISEN- UND PROJEKT-KOMMUNIKATION

VNG begleitet eine Vielzahl an Projekten, unternehmerischen Themen und Baumaßnahmen mit Dialogformaten und Kommunikation, um Akzeptanzrisiken und Verzögerungen bei der Umsetzung zu vermeiden.

Für Störungen, Notfälle und Krisen gibt es sowohl in den Geschäftseinheiten als auch übergreifend eine Notfall- bzw. Krisenorganisation, wobei ONTRAS als unabhängiger Fernleitungsnetzbetreiber autark agiert. Soweit entflechtungsrechtlich zulässig, erfolgt in Situationen, die ONTRAS betreffen, gegebenenfalls eine Information an den Aufsichtsratsvorsitzenden von ONTRAS.

### VERPFLICHTUNGEN UND LEITLINIEN

VNG führt Stakeholder-Dialoge mit besonderer Sorgfalt, Integrität, Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit durch. Bei der Kommunikation unterliegen die VNG AG und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Verpflichtungen. Dies sind im Wesentlichen die Unbundling- bzw. Gleichbehandlungsvorgaben nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), die Pflicht zum Eintragen politischer Aktivitäten in die Lobbyregister der EU und des Deutschen Bundestages sowie die Verpflichtung zur Veröffentlichung eines jährlichen Geschäftsberichts.



**Über VNG**

**Governance**

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- ▶ **Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge**
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**

# Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

## STAKEHOLDER-DIALOGE IM ÜBERBLICK

Zu den Interessengruppen von VNG zählen Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre ebenso wie Vertreter aus Politik und Behörden, Lieferanten, Investoren und Dienstleister – und nicht zuletzt die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nachfolgend sind die wichtigsten Stakeholder, ihre Bedeutung für VNG sowie Beispielformate zusammengefasst, mit denen der Dialog geführt wird.

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Für den geschäftlichen Erfolg von VNG sind die rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland und Europa von entscheidender Bedeutung. Gemeinsam mit dem teamVNG setzt VNG die Strategie VNG 2030\* um. Durch transparente Kommunikation nach dem Credo „Informieren – Beteiligen – Befähigen“ und durch Dialog auf Augenhöhe schafft VNG die Voraussetzung für eine positive zukunftsgerichtete Unternehmenskultur.

Der stetige und vertrauensvolle Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird über eine Vielzahl an Kommunikationskanälen und -formaten geführt. Dazu gehören unter anderem vierteljährliche Town Hall Meetings mit dem Vorstand der VNG AG, konzernweite Veranstaltungen mit internen und externen Referenten, Mitarbeiterjahresgespräche, konzernweite Mit-

arbeiterbefragungen, Betriebsversammlungen, interne Communities, Konzernintranet, interne Newsletter und Infoscreens. Einzelne Formate davon können, soweit entflechtungskonform, auch Beschäftigte von ONTRAS und deren Tochtergesellschaften nutzen. Teilweise haben die VNG-Tochtergesellschaften auch eigene Kommunikationsformate für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### KUNDEN

Um mit Kunden in den Dialog zu treten, nutzen vor allem die operativ tätigen Gesellschaften verschiedene Formate. Dazu zählen Messen, Kongresse und Fachtagungen ebenso wie themenspezifische Dialoge. Der Fokus der Kommunikation liegt hauptsächlich auf den Themen Preise, Produkte, Dienstleistungen sowie Kooperationsprojekte im Bereich der Dekarbonisierung.

Konkrete Ideen, Vorschläge und Mitwirkungen von potenziellen Abnehmern, Kunden und Partnern werden dabei gern entgegengenommen und es wird versucht, diese in entsprechende Produktentwicklungen einzubauen. Der faire und rechtskonforme Umgang mit Kunden, auch in Bezug auf die Kommunikation, ist in entsprechenden Verhaltenskodizes festgeschrieben.

Die Zufriedenheit der Kunden wird regelmäßig ermittelt, beispielsweise über Kundenzufriedenheitsbefragungen oder im direkten Kundenkontakt.

### INVESTOREN

Der Vorstand der VNG AG, (insbesondere der Vorstand Finanzen/Personal) sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachbereichen der VNG AG, die mit Banken und Investoren zusammenarbeiten, pflegen einen regelmäßigen Kontakt mit dieser Zielgruppe. Zu den wichtigsten Kommunikationsformaten zählen unter anderem ein Banken- bzw. Investoren-Call, der Halbjahresbericht, der jährliche Geschäftsbericht sowie die Weitergabe von Medieninformationen. Der Dialog mit Aktionären und dem Aufsichtsrat erfolgt über regelmäßig stattfindende Haupt- und Aufsichtsratssitzungen, Jours fixes sowie weitere Formate.

### UNIVERSITÄTEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Seit vielen Jahrzehnten kooperiert VNG mit Universitäten, Fachhochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Form von Praxisvorlesungen und begleitenden Studien. Außerdem unterstützt VNG studentische Exkursionen und vermittelt Master-, Diplom- und Doktorarbeiten. Darüber hinaus förderte die VNG-Stiftung junge Studierende an der Universität Leipzig und an der HTWK Leipzig mit der Vergabe je eines Deutschlandstipendiums. Von den Hochschulkooperationen profitieren Universitäten, Studierende und VNG gleichermaßen, etwa in den Bereichen Wissenstransfer, Recruiting und Vernetzung.<sup>16</sup>

<sup>16</sup> Vgl. auch → [Kapitel Gesellschaftliches Engagement](#).



Über VNG

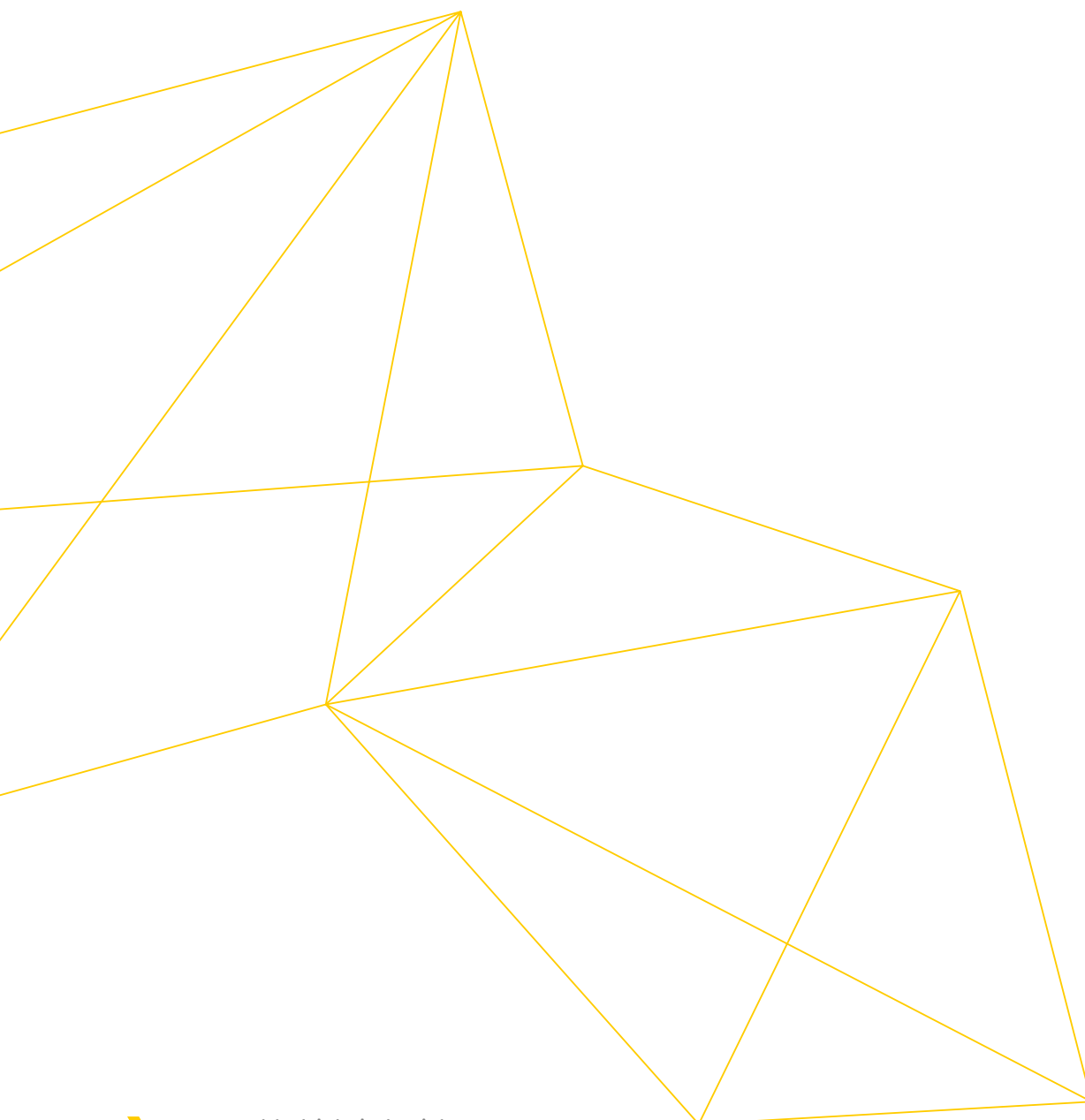
Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- ▶ Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang



## Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

### POLITIK

Auch in den politischen Prozess bringen sich die VNG AG und ihre Tochtergesellschaften ein. Sowohl im Dialog mit Vertretern der Exekutive und Legislative als auch in der Verbandsarbeit legt VNG ihre Positionen und Sichtweisen dar.

Mit ihrer umfassenden Expertise in den Bereichen Versorgungssicherheit, Wasserstoff, Biogas, Gasinfrastruktur und Gashandel ist VNG bei einer Vielzahl von politischen Stakeholdern auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene ein anerkannter Gesprächspartner.

Im Rahmen der energiepolitischen Arbeit ist VNG eine größtmögliche Transparenz wichtig. Deshalb sind sie und ihre relevanten Tochtergesellschaften in den Lobbyregistern der EU und des Deutschen Bundestages eingetragen. Des Weiteren hat VNG festgelegt, dass keine Spenden an politische Parteien und ihnen nahestehende Organisationen, an Amts- oder Mandatsträger sowie Bewerber um ein öffentliches Amt gewährt werden. Dies ist in eigenen Richtlinien und Regelungen unternehmensweit bzw. teilweise auch konzernweit kodifiziert.

### BEHÖRDEN

Die VNG AG und ihre Tochtergesellschaften stehen generell sowie speziell an den eigenen Standorten in einem engen Kontakt zu Mitarbeitern der zuständigen Genehmigungsbehörden. Dazu zählen beispielsweise Bergämter, Regulierungsbehörden, Bau- und Umweltämter. Über den Dialog mit Behörden werden unter anderem gesetzliche Mitteilungspflichten und -fristen sichergestellt sowie bestehende gesetzliche Transparenz- und Veröffentlichungspflichten umgesetzt.

### VERBÄNDE UND INTERESSEGRUPPEN

Innerhalb wie außerhalb der Branche sind die VNG AG und ihre Tochtergesellschaften in einer Reihe von Initiativen, Verbänden und Organisationen aktiv. In einigen, vor allem brancheneigenen Verbänden verantwortet VNG auch eine Position in den zugehörigen Gremien. In anderen beteiligt sich VNG an Projekten oder wirkt in Arbeitsgemeinschaften mit.

Nachfolgend sind die wichtigsten Mitgliedschaften von VNG und ihrer im Bericht erfassten Tochterunternehmen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

- ▶ BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
- ▶ Biogasrat\* e.V.
- ▶ Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V.
- ▶ Deutsch-Norwegische Handelskammer
- ▶ DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- ▶ EFET – European Federation of Energy Traders
- ▶ Eurogas
- ▶ Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e.V.
- ▶ Fachverband Biogas e.V.
- ▶ FNB Gas – Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V.
- ▶ Förderverein des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V.
- ▶ Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e.V.
- ▶ Freunde und Förderer der Universität Leipzig e.V.
- ▶ Handwerkskammer zu Leipzig
- ▶ INES – Initiative Energien Speichern e.V.
- ▶ Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
- ▶ Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
- ▶ Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.
- ▶ Zukunft Gas e.V.



## Über VNG

### Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- ▶ Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

### Umwelt

### Soziales

### Anhang

# Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge

## MEDIEN

Die aktuellen Diskussionen in der Öffentlichkeit verfolgt VNG fortwährend, unter anderem durch ein tägliches Screening der Medienberichterstattung und ein permanentes Screening wichtiger Themen auf den Social-Media-Kanälen. Außerdem werden Medienanalysen durchgeführt.

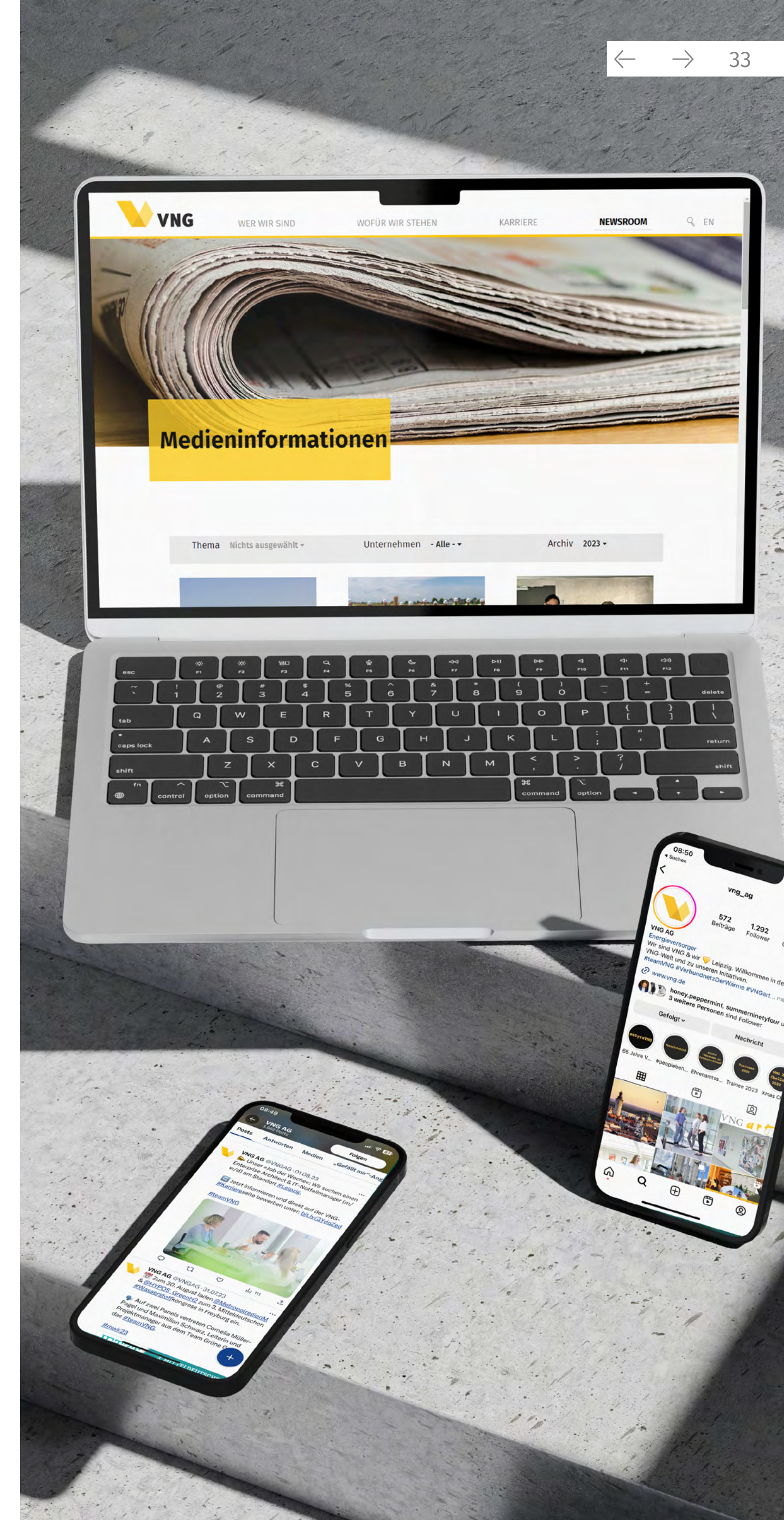
VNG und ihre Tochtergesellschaften veröffentlichen regelmäßig Pressemitteilungen zu aktuellen und relevanten Themen aus den Bereichen Finanzen, Strategie, Personal, Geschäftsentwicklung und Innovationen.

Außerdem pflegt VNG einen kontinuierlichen Informationsaustausch mit Journalisten. Die Medienaktivitäten von VNG werden durch eine aktive Präsenz in den sozialen Medien ergänzt, etwa auf LinkedIn, Twitter<sup>17</sup> und Instagram. Weitere Informationen rund um VNG werden zudem auf den jeweiligen Internetseiten der Unternehmen veröffentlicht.

## LOKALE BEVÖLKERUNG

Ihre Wurzeln hat VNG in Ostdeutschland, hier ist sie seit 65 Jahren aktiv: mit Gastransportleitungen, Gasspeichern, Gashandelskunden und seit jüngster Zeit auch mit einer Vielzahl an Biogasanlagen. Mit Ostdeutschland und den zahlreichen Standorten fühlt sich VNG eng verbunden. Eine Vielzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat hier ihr Zuhause.

Deshalb engagiert sich VNG auf vielfältige Art in den Kommunen und Gemeinden, in denen sie aktiv ist. Dazu zählen Sponsorings und Spenden (zum Beispiel für örtliche Feuerwehren und Schulen)<sup>18</sup>, Gespräche mit der lokalen Bevölkerung (zum Beispiel beim Tag der offenen Tür) sowie Vor-Ort-Termine mit Journalisten. Dadurch wahrt VNG ihre Interessen sowie die Interessen all derer, die ihr an den Standorten Vertrauen und Akzeptanz entgegenbringen.



<sup>17</sup> Im Juli 2023 Umbenennung zu X.

<sup>18</sup> Vgl. auch → Kapitel Gesellschaftliches Engagement.



**Über VNG**

**Governance**

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- ▶ Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

**Umwelt**

**Soziales**

**Anhang**

# Digitalisierung

Egal ob agiles Arbeiten, intelligente Messsysteme, vernetztes Energiedatenmanagement oder digitale Prozessoptimierungen – die Digitalisierung ist eines der beherrschenden Themen in der Energiewirtschaft. Auch VNG beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit den Chancen, die das Thema Digitalisierung der Unternehmensgruppe bietet. Mehr noch: VNG verfolgt mit ihrer Konzernstrategie *VNG 2030\** die Vision, Gestalter einer grünen, digitalen und gasbasierten Zukunft zu sein.

Neben der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle ist ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor nachhaltiger Digitalisierung die interne Perspektive – das heißt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die digitale Zukunft zu befähigen und dafür auch die entsprechenden Unternehmensstrukturen auszubauen. So können insbesondere durch verbesserte Datenanalyse und -nutzung effizientere und zuverlässigere Geschäftsentscheidungen unterstützt werden. Darüber hinaus erlauben digitale Kommunikations- und Kollaborationstools eine agilere Arbeitsweise.

Mit zunehmender Digitalisierung erhöht sich jedoch auch die Abhängigkeit von der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme. Die Ansprüche an die IT- und Cybersicherheit steigen; zugleich nehmen die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Informationsdichte und den kontinuierlichen Lernprozess zu.

## UNSER MANAGEMENTANSATZ

### IT- UND DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

VNG steht vor der Aufgabe, den vielfältigen Zielsetzungen der Konzernstrategie *VNG 2030\**, der Diversität der Geschäftsbereiche sowie den Anforderungen eines zunehmend dynamischen Marktumfelds gerecht zu werden. Neben der Gewährleistung eines resilienten Geschäftsbetriebs in Krisensituationen gilt es auch, den steigenden Anforderungen an die Informationssicherheit zu entsprechen. Eine leistungsfähige IT und eine Digitalisierungsstrategie, die die Anforderungen des zukünftigen Geschäfts bestmöglich unterstützen, sind eine notwendige Voraussetzung dafür. Die IT- und Digitalisierungsstrategie bildet einen abgestimmten Rahmen unter anderem für Architektur- und Systementscheidungen sowie für neu zu initiiierende IT- und Digitalisierungsprojekte.

Darüber hinaus basiert auch das Geschäftsmodell der VNG H&V auf digitalen und automatisierten Prozessen, die von einem starken IT-Bereich vorangetrieben werden. Beispielsweise sollen durch *Straight Through Processing*, das heißt durch eine weitgehend automatisierte Datenverarbeitung in den Geschäftsprozessen, Risiken minimiert werden, indem manuelle Eingriffe in den Portfoliomanagementprozess vermieden werden.

### VERPFLICHTUNGEN UND LEITLINIEN

VNG folgt konzernweit den Standards und dem Grundschutz des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Dieser Stand der Technik ist indirekt vorgeschrieben, unter anderem durch die Pflicht zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung, durch Sorgfaltspflichten, Leistungspflichten, Überwachungspflichten sowie durch technische und organisatorische Maßnahmen im Rahmen der DSGVO. Hinzu kommen Verpflichtungen für VNG als Unternehmen im besonderen öffentlichen Interesse (UBI) sowie aus der NIS-2-Richtlinie zur Steigerung des allgemeinen Cybersicherheitsniveaus in der EU. VNG berücksichtigt auch den ethischen Rahmen und die Risiken, die beispielsweise mit Themen wie Künstlicher Intelligenz und deren Anwendung einhergehen.

Intern beschreibt bei VNG die IT-Governance den Rahmen für die Arbeitsweise der IT.<sup>19</sup> Diese schafft Transparenz über IT-Aufgaben und das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure innerhalb von VNG. Außerdem legt sie die Rechte und Pflichten der Gruppenunternehmen bezüglich Umsetzung und Einhaltung etwaiger Vorgaben fest. Darüber hinaus sind Datenschutzregelungen und Konzernrichtlinien zur Verarbeitung und Aufbewahrung von Daten in Kraft.

<sup>19</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- ▶ Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Digitalisierung



## ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN FÜR IT UND DIGITALISIERUNG

Durch die rasante Beschleunigung der technologischen Entwicklung, vor allem im Hinblick auf die Digitalisierung, hat sich auch die Rolle der Informationstechnik – vom Infrastrukturbetreiber zu einem der wertvollsten Vermögensgegenstände des Unternehmens – gewandelt. Wesentliche Elemente der geltenden IT-Governance zielen darauf ab, den Wertbeitrag der IT sicherzustellen und die mit ihr zusammenhängenden Risiken zu managen. Dazu existieren in der Organisation dezidierte Rollen, beispielsweise der Information-Security-Management-System-Manager (ISMS-Manager) oder der

IT-Compliance-Manager. Die Gesamtverantwortung für die IT der VNG AG liegt beim Vorstand, der seiner IT- und Digitalisierungsverantwortung durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen internen Rollen und Gremien gerecht wird. Digitalisierungsthemen werden konzernweit über eine Stabsstelle koordiniert.

Beim Betrieb kritischer Infrastruktur ist ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach dem Standard ISO 27001 verpflichtend. Als Betreiber kritischer Infrastruktur ist ONTRAS hiernach zertifiziert; VGS befindet sich aktuell im Zertifizierungsverfahren. Weiterhin hat die VNG AG ein zentrales Konzern-ISMS in Anlehnung an diesen Standard etabliert, der Mindeststandards über alle Unternehmen<sup>20</sup> und Prozesse hinweg verbindlich definiert. Ziel des Konzern-ISMS ist es, die Konzernunternehmen beim Schutz gegen Verletzungen der Informationssicherheit gemäß Stand der Technik sowie gegen Angriffe mit übergreifendem Schadenspotenzial zu unterstützen.

Um Know-how, Themen und Anwendungen bereichs- und gesellschaftsübergreifend weiterzuentwickeln und zu implementieren, wurden auch zahlreiche dezentrale Strukturen innerhalb des Konzerns geschaffen. So sind beispielsweise verschiedene gesellschaftsübergreifende Communities und Kompetenz-Center (KCs) entstanden, die das Ziel verfolgen, Wissen aufzubauen und Themen cross-funktional voranzutreiben.<sup>21</sup>

## INITIATIVEN ONTRAS.ACADEMY UND ONTRAS.ARBEITSWELT IM RAHMEN IHRER EIGENEN IT-STRATEGIE

ONTRAS hat Digitalisierung als ein strategisches Handlungsfeld festgelegt und aus regulatorischen Gründen eine eigene IT-Strategie formuliert. Initiativen wie *ONTRAS.Arbeitswelt* zahlen direkt auf die strategischen Ziele ein. Im Fokus stehen Themen wie Agilisierung, ein gemeinsames Werteverständnis im Kontext von Zusammenarbeit, Methodenkompetenz und Know-how. Dabei gilt es auch, Effizienzen in Prozessen und Arbeitsweisen zu heben sowie Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Projekten zu erreichen. Gleichzeitig soll ein innovatives Umfeld geschaffen werden, das durch Freiräume für neue Themen, moderne Arbeitsweisen sowie eine entsprechende Lern- und Fehlerkultur getragen wird. Darüber hinaus zielt die *ONTRAS.Academy* auf die digitale Befähigung ab. Gemeint ist die gezielte Suche nach Schulungen, wobei das Angebot durch bestehende Bedarfe gesteuert wird.

Eine interne Richtlinie definiert den Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Informationen, Dokumenten und Technologien. Der IT-Bereich berichtet regelmäßig an die beiden Geschäftsführer von ONTRAS; auch die IT- und Informationssicherheitsbeauftragte verfügt über eine direkte Berichtslinie an die Geschäftsführung.

<sup>20</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.

<sup>21</sup> Aus regulatorischen Gründen ist ONTRAS nicht in diesen Communities und Kompetenz-Centern eingebunden. ONTRAS startete eigene Initiativen, um ihre IT-Strategie voranzubringen.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

# Digitalisierung

## DIGITALISIERUNGS-NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Die VNG AG beteiligt sich aktiv in einer Vielzahl von Communities und Gremien im VNG- und EnBW-Konzern, um stetig an der Weiterentwicklung des Themas zu arbeiten und sich auszutauschen.

Zusätzlich sind VNG und ihre Tochtergesellschaften Mitglied in themenbezogenen Verbänden und Vereinen, unter anderem im Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik und im TDWI, einer internationalen Plattform zu Themenfeldern wie Data, Business Intelligence und Analytics. Darüber hinaus kooperiert die VNG AG mit lokalen Hochschulen, unter anderem mit der HTWK Leipzig, der Universität Leipzig und der TU Freiberg. ONTRAS ist Mitglied im Branchenarbeitskreis Gas des UP KRITIS, einer öffentlich-privaten Kooperation zwischen Betreibern Kritischer Infrastrukturen, deren Verbänden und den zuständigen staatlichen Stellen. Auch in Arbeitsgruppen im Kreis der fünf großen deutschen Fernleitungsnetzbetreiber ist ONTRAS aktiv tätig.

## FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Die Einhaltung der Vorgaben der IT-Governance wird jährlich überprüft und in einem Bericht zusammengefasst, der dem Vorstand vorgelegt wird. Im Jahr 2022

konnte das Transformationsprogramm *Digitale Reise*, das der agilen digitalen Transformation der VNG AG dient, erfolgreich abgeschlossen werden. In Etappen wurden so beispielsweise IT-Strukturen zur Aktualisierung des digitalen Arbeitsplatzes geschaffen. Es wurden digitale und agile Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt und Workflows erarbeitet, um Digitalisierung und IT fest in den Organisationsstrukturen zu verankern. Die VNG AG versteht dies weiterhin als kontinuierlichen Prozess. Darüber hinaus wurden Awareness-Maßnahmen zur Informationssicherheit, beispielsweise eine Phishing-Kampagne, durchgeführt, um die nötige Sensibilität für Informationssicherheitsrisiken zu schaffen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen und negative Auswirkungen zu vermeiden. Umfangreiche Informationssicherheitsschulungen sind für neu eingestiegene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend abzulegen.

Auch bei der VNG H&V wurden im Berichtszeitraum wichtige Projekte realisiert. Dazu zählen die weitere Digitalisierung von Prozessen im Business-Portal für ein optimiertes Kundenerlebnis, der Ausbau IT-seitiger Vernetzung von Bewertungsprozessen sowie Systemupgrades auf den jeweils neuesten Stand. Zudem wurden Papieranträge, beispielsweise Kreditorenanträge, Bestellanforderungen und arbeitsrechtliche Dokumente, auf digitale Formate umgestellt. Die Digitalisierung

des Rechnungsversandes sowie von Beschaffungs- und anderen wiederkehrenden Prozessen, zum Beispiel die Lieferantenselbstauskunft, erfolgt schrittweise.

ONTRAS nutzt zur internen Überwachung der Wirksamkeit des Managementansatzes und der ergriffenen Maßnahmen interne und externe ISMS-Audits sowie die Kennzahlen des ISMS. Darüber hinaus bearbeitet die interne Revision regelmäßig Themen aus dem Umfeld Digitalisierung, individuelle Zielvereinbarungen und die jährliche Messung des „Digitalen Reifegrades bei ONTRAS“ nach dem DRP-Modell.

Innerhalb des ISMS werden regelmäßig Kennzahlen erhoben; bei Verfehlung der Ziele werden Anpassungsmaßnahmen geplant und durchgeführt. Das ISMS als Ganzes wird jährlich überprüft und angepasst. Auch 2022 wurden Anpassungen vorgenommen, beispielsweise wurde ein neuer Ansatz zur Ermittlung und Behandlung von Informationssicherheitsrisiken entwickelt. Im Berichtszeitraum gab es zudem ein Projekt zur Anforderungsanalyse für ein neues Kundenportal, eine Phishing-Kampagne mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und technische Maßnahmen in der Büro- und Prozess-IT.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- **Forschung und Entwicklung**

Umwelt

Soziales

Anhang

## Forschung und Entwicklung

Das Engagement in der Forschung und Entwicklung ist elementar, um die Transformation von VNG hin zu erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen zu ermöglichen und die Energiewende aktiv mitzugestalten. VNG legt den Schwerpunkt auf Technologien, die die Energiewende und das aktuelle Kerngeschäft des Unternehmens – das Geschäft mit Erdgas – miteinander verbinden. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zum Erreichen des politischen Ziels der Klimaneutralität.

Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte verfolgt VNG technologieoffen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: von der Erzeugung, dem Import und dem Transport über die Speicherung und den Handel bis zum Vertrieb von Substituten für Erdgas. Zum einen sollen dabei wichtige Trends und technologische Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Zum anderen soll in Pilot- und Demonstrationsprojekten Wissen für die spätere kommerzielle Nutzung erworben werden. Der Fokus liegt dabei auf erneuerbarem und dekarbonisiertem Wasserstoff, CO<sub>2</sub>, Biogas und Biomethan. Ziel ist es, ein Projektportfolio zu entwickeln, das diversifizierte Bezugsquellen für diese Gase abbildet. Dank der breiten Projektlandschaft und starken Partnerschaften versteht sich VNG als Wegbereiter für eine zukunftsfähige Energieversorgung, durch die insbesondere die ostdeutsche Region als Industrie- und Wirtschaftsstandort geför-

dert wird. Dafür baut VNG Mitarbeiterkompetenzen und Know-how in den Bereichen erneuerbare und dekarbonisierte Gase sowie Zukunftstechnologien aus und stärkt die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern. Die Projekte, die die Geschäftstransformation vorantreiben sollen, sind mit einem hohen Investitionsbedarf, verschiedenen Abhängigkeiten, (Erfolgs-)Risiken und regulatorischen Vorgaben verbunden.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

Die Relevanz klimaneutraler Gase nimmt bei der Sicherung eines funktionierenden Gesamtenergiesystems unter Beachtung verschärfter Klimaziele zu. Um VNG entsprechend der Unternehmensstrategie zu transformieren, müssen sowohl neue Technologien als auch neue Geschäftsmodelle entwickelt und diese in Entwicklungsschritten auf einen industriellen Reifegrad gebracht werden. Dies ist beispielsweise bei der Herstellung von Wasserstoff durch Elektrolyse, bei der CO<sub>2</sub>-Abtrennung und CO<sub>2</sub>-Speicherung sowie beim Wasserstofftransport der Fall. Dabei orientiert sich VNG in ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an der F&E-Strategie und den dort festgehaltenen Kriterien zur Projektauswahl sowie an der Konzernstrategie VNG 2030\*. Darüber hinaus sind die Projekte unter anderem abhängig von regulatorischen Anforderungen und von Fördermechanismen, um den wirtschaftlichen Rahmen abzusichern.

In der VNG AG werden im Rahmen der F&E-Strategie technologische Trends vor allem durch ein standardisiertes Technologiemonitoring und den regelmäßigen Austausch mit Forschungseinrichtungen identifiziert. Dabei recherchieren, bewerten und dokumentieren die Fachexperten der VNG AG und von BALANCE neue Technologien. In diesem Prozess finden die technischen, ökonomischen und nachhaltigen Kriterien der internen F&E-Strategie Anwendung. Diese umfassen unter anderem den technologischen Reifegrad, die Skalierbarkeit, Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit im Sinne einer Kompatibilität, um das politische Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.

Passt eine Technologie zu den Geschäftsfeldern von VNG und hat sie einen bestimmten technologischen Reifegrad erreicht, wird eine grobe Bewertung der Technologie vorgenommen. Die Details und Ergebnisse werden neben anderen ökonomisch und ökologisch relevanten Daten in einem Technologiesteckbrief festgehalten. Die Entscheidungsvorschläge zum weiteren Umgang mit den bewerteten Technologien werden in regelmäßigen Abständen im Gremium des Managementkreises vorgestellt. Weiterzuverfolgende Technologien werden an die jeweilige Organisationseinheit übergeben; alternativ können sie auch über individuelle Expertenteams zu einem potenziellen Geschäftsmodell weiterentwickelt werden.



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

## Forschung und Entwicklung

Die VNG AG koordiniert zentral das Projektportfolio zu Forschungs- und Innovationsprojekten im VNG-Konzern. Sowohl innerhalb der Konzernstrukturen als auch mit Dritten gibt es regelmäßige Austausch- und Reportingformate sowie Veröffentlichungen. Darüber hinaus sind die VNG AG sowie weitere Tochtergesellschaften wie BALANCE in ein starkes externes Partnernetzwerk eingebunden. So gibt es beispielsweise Forschungsk Kooperationen mit Forschungsinstituten wie dem Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ), dem DBI Gastecnologischen Institut, dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), dem Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS), der Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie (IEG) sowie dem Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln (EWI).

### FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Im Rahmen des umfangreichen Technologiemonitorings wurden im Berichtszeitraum 15 Technologien bewertet. Daraus wurden fünf Ideen positiv bewertet, die in die Geschäftsfelder von VNG einzahlen und durch Fachexperten weiterentwickelt werden. Zusätzlich wurden sechs weitere Technologien an wissenschaftliche Kooperationspartner übergeben oder für eine spätere Betrachtung zurückgestellt. Diese entstandene breite

Projektlandschaft der grünen Gase wird im Folgenden exemplarisch kurz vorgestellt.

Im *Energiepark Bad Lauchstädt* wird die gesamte Wertschöpfungskette von grünem Wasserstoff umgesetzt: von der Erzeugung über die Speicherung und den Transport bis hin zur Vermarktung im industriellen Maßstab. Das Vorhaben erhält als „Reallabor der Energiewende“ Förderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Neben der VNG AG sowie weiteren Industrie- und Forschungspartnern sind ONTRAS, VGS und als assoziierter Partner die VNG H&V beteiligt. Im Berichtsjahr wurden ingenieurtechnische Planungen, Standortvorbereitungen und Genehmigungsprozesse vorangetrieben. Zudem wurde der regulatorische Rahmen analysiert und die Entwicklung eines Geschäftsmodells fokussiert. Der *Energiepark Bad Lauchstädt* hat durch seine Rolle als Vorreiterprojekt eine rege Aufmerksamkeit von Politik und Medien erhalten. Dieses Projekt wird in die Realisierung gehen.

Mit dem Projekt *BioHydroGen* verfolgt VNG gemeinsam mit weiteren Projektpartnern das Ziel, auf Basis von Rohbiogas kompetenznah Wasserstoff vornehmlich für die lokale Anwendung im Transportsektor zu produzieren. Das Projekt wird im Rahmen des Programms *Technologieoffensive Wasserstoff* vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.





Über VNG

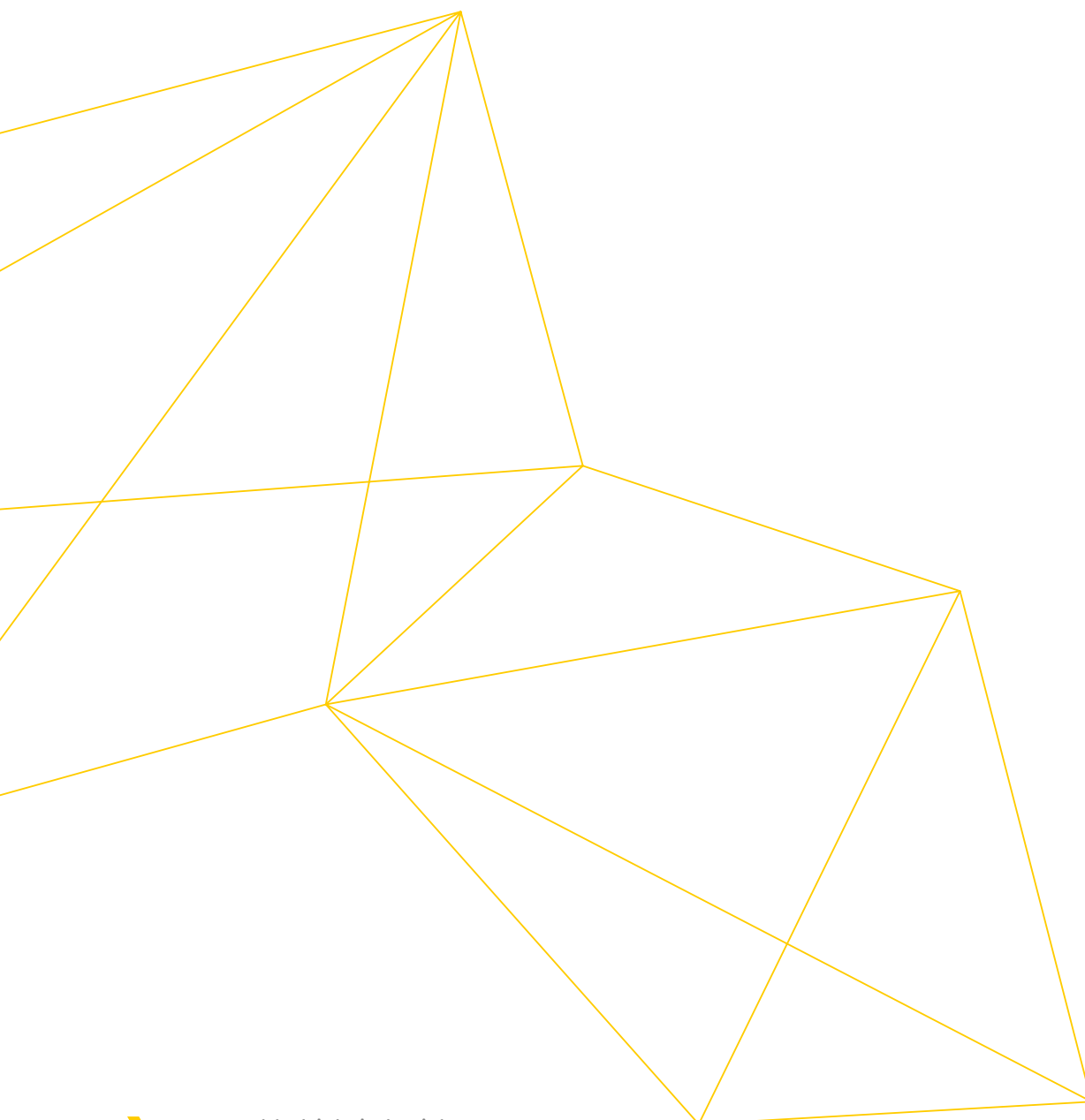
Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung
- Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang



## Forschung und Entwicklung

Die Versuchsanlage soll an der Biogasanlage in Gorde- mitz errichtet werden. Im Berichtszeitraum wurden die Planungsarbeiten vorangetrieben und die Genehmigungsphase abgeschlossen. Mit dem Brennerhersteller ELCO GmbH wurde ein weiterer wichtiger Kooperationspartner für das Projekt gewonnen.

VNG ist als Konsortialpartner am Wasserstoffleitungsprojekt *TransHyDE* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beteiligt. Das Projekt wird im Rahmen des Programms *Wasserstoffrepublik Deutschland* gefördert. Ziel ist die Erforschung und Demonstration von Transportmöglichkeiten für Wasserstoff. Die VNG AG ist Projektpartner im Teilprojekt Systemanalyse. Im Berichtszeitraum wurden die Arbeiten zur Bewertung von Transportoptionen für den Import von Wasserstoff fortgesetzt. Zunächst wurden Forschungsfragen konkretisiert, unter anderem mit Fokus auf Wasserstoff in der Stahlherstellung, den Übergang von dezentraler auf zentrale Wasserstoffversorgung sowie die Rolle von Ammoniak.

Im Projektverbund wurden die zu betrachtenden Szenarien definiert. Weiterhin wurden die Themenbereiche Modellkopplung und Systemperspektive bearbeitet.

Darüber hinaus ist VNG gemeinsam mit Industrie- und Forschungspartnern an einem Projekt zum Aufbau einer CO<sub>2</sub>-Transportinfrastruktur beteiligt. Das Projekt

*CapTransCO<sub>2</sub>* untersucht die Machbarkeit einer klimaneutralen mitteldeutschen Industrie durch den Aufbau einer vernetzten CO<sub>2</sub>-Transportinfrastruktur für CCU (*Carbon Capture and Utilization*) bzw. CCS (*Carbon Capture and Storage*).

Das Vorhaben wird im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung gefördert. VNG befasst sich im Projekt mit der technischen und rechtlichen Machbarkeit einer CO<sub>2</sub>-Transportinfrastruktur inklusive Zwischenspeicherung, um das bei Verbrennungsprozessen fossiler Energieträger entstehende CO<sub>2</sub> nicht in die Atmosphäre zu entlassen. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem verschiedene Grobtrassierungen für ein zukünftiges CO<sub>2</sub>-Fernleitungsnetz geplant, zu untersuchende kunststoffbasierte Pipelinematerialien ausgewählt und Gespräche mit CO<sub>2</sub>-Emittenten der Stahl- und Zementindustrie entlang der möglichen Transportrouten geführt. Zudem wurde ein Rechtsgutachten zur Analyse des deutschen Rechtsrahmens beauftragt.

### STUDIEN

Neben den dargestellten laufenden Projektvorhaben hat VNG verschiedene Studien (mit-)beauftragt und bearbeitet, um Erkenntnisgewinne zu ausgewählten Themen zu generieren. Schwerpunkte bildeten die Analyse von regionalen Erzeugungs- und Nachfragepotenzialen sowie

technologische Analysen. Die Studie „Wasserstoffnetz Mitteldeutschland“, an deren Bearbeitung die INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, ein Tochterunternehmen von ONTRAS, beteiligt war, wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Die Studie schlägt Trassenverläufe für ein mitteldeutsches Wasserstoffnetz auf Basis der Untersuchung von Quellen und Senken vor.

Im Rahmen einer Studie zu Wasserstoffspeichern wurden Zusammenhänge zwischen dem Angebot an erneuerbarem Strom, perspektivischem Wasserstoffimport und dem jeweiligen Bedarf an Wasserstoffspeichern dargestellt. Weiterhin wurde eine Marktstudie inklusive Anlagenkonzept zur Kommerzialisierung des biogenen CO<sub>2</sub> abgeschlossen. In der Studie wurden potenzielle Absatzmärkte und Geschäftsmodelle geprüft sowie ein Anlagenkonzept erstellt. Zudem wurde im Rahmen des Projekts *LHytHouse* eine Machbarkeitsstudie für die Skalierung des Elektrolyseurs des *Energieparks Bad Lauchstädt* um 170 Megawatt auf insgesamt 200 Megawatt beauftragt.

In direktem Kontext zum Reallabor *Energiepark Bad Lauchstädt* hat die VNG AG 2022 gemeinschaftlich mit ONTRAS, Terawatt, UNIPER und dem DBI eine Studie mit dem Titel „Energiepark Bad Lauchstädt – Regulatorische Analyse“ begonnen. Abschließend hat die VNG AG Ende 2022 im Rahmen des Strategie-Updates der Konzernstrategie *VNG 2030\** die Analyse zur wirtschaftlichen



Über VNG

Governance

- Compliance
- Beschaffung
- Gesellschaftliches Engagement
- Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
- Digitalisierung

► Forschung und Entwicklung

Umwelt

Soziales

Anhang

## Forschung und Entwicklung

Umsetzbarkeit heimischer Wasserstoffproduktion basierend auf der Elektrolysetechnologie intensiviert. Ziel ist die Entwicklung einer Elektrolyse-Strategie, die die zukünftige Position von VNG im deutschen Wasserstoffmarkt konkretisiert. Ein Fahrplan zeigt dabei auf, wie der Hochlauf der heimischen Erzeugung von grünem Wasserstoff bis über das Jahr 2030 hinaus forciert werden kann.

Auch eine umfangreiche Netzwerkarbeit und die Durchführung weiterer Studien sind wichtige Elemente für die erfolgreiche Projektidentifikation und -entwicklung.

### FÖRDERINITIATIVEN

Die VNG AG ist Mitglied im Beirat der *Förderinitiative Wärmewende* und der *Förderinitiative Wasserstoff* des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln (EWI). Ziel der Initiativen ist es, neue Forschungsthemen herauszustellen und sich mit Akteuren im Themenfeld zu vernetzen. Außerdem ist VNG über die Tochterunternehmen VGS und ONTRAS im *HYPOS-Netzwerk* (Hydrogen Power Storage & Solutions East Germany e.V.) aktiv, das die Etablierung einer grünen Wasser-

stoffwirtschaft in Mitteldeutschland vorantreibt. Darüber hinaus ist die VNG-Tochter ONTRAS im Energie-Cluster *Energy Saxony* aktiv, das das Ziel verfolgt, die nachhaltige Entwicklung und Vermarktung von Zukunftstechnologien in den Bereichen Energie, Elektromobilität und Digitalisierung voranzutreiben.

### H2GLOBAL

Die VNG H&V ist seit deren Gründung 2021 Mitglied der gemeinnützigen Stiftung H2Global, die mehrere Wirtschaftszweige übergreift. Sie soll das H2Global-Förderkonzept umsetzen sowie die vom BMWK und anderen Ressorts der Bundesregierung gesetzten Förderbedingungen für die Produktion und die Verwendung von Wasserstoff gewährleisten. Ziel ist es, Angebot und Nachfrage von Wasserstoff zusammenzubringen. Diese Ausrichtung unterstreicht die Absichten bezüglich der Nachhaltigkeit einer zukunftsfähigen Versorgung von Energieverbrauchern mit grünem Wasserstoff. Die Stiftung ist darüber hinaus zuständig für die konzeptionelle Ausgestaltung, Weiterentwicklung und Umsetzung des H2Global-Förderkonzepts.





Über VNG

Governance

**Umwelt**

Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und  
Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

# 03 Umwelt



Über VNG

Governance

Umwelt

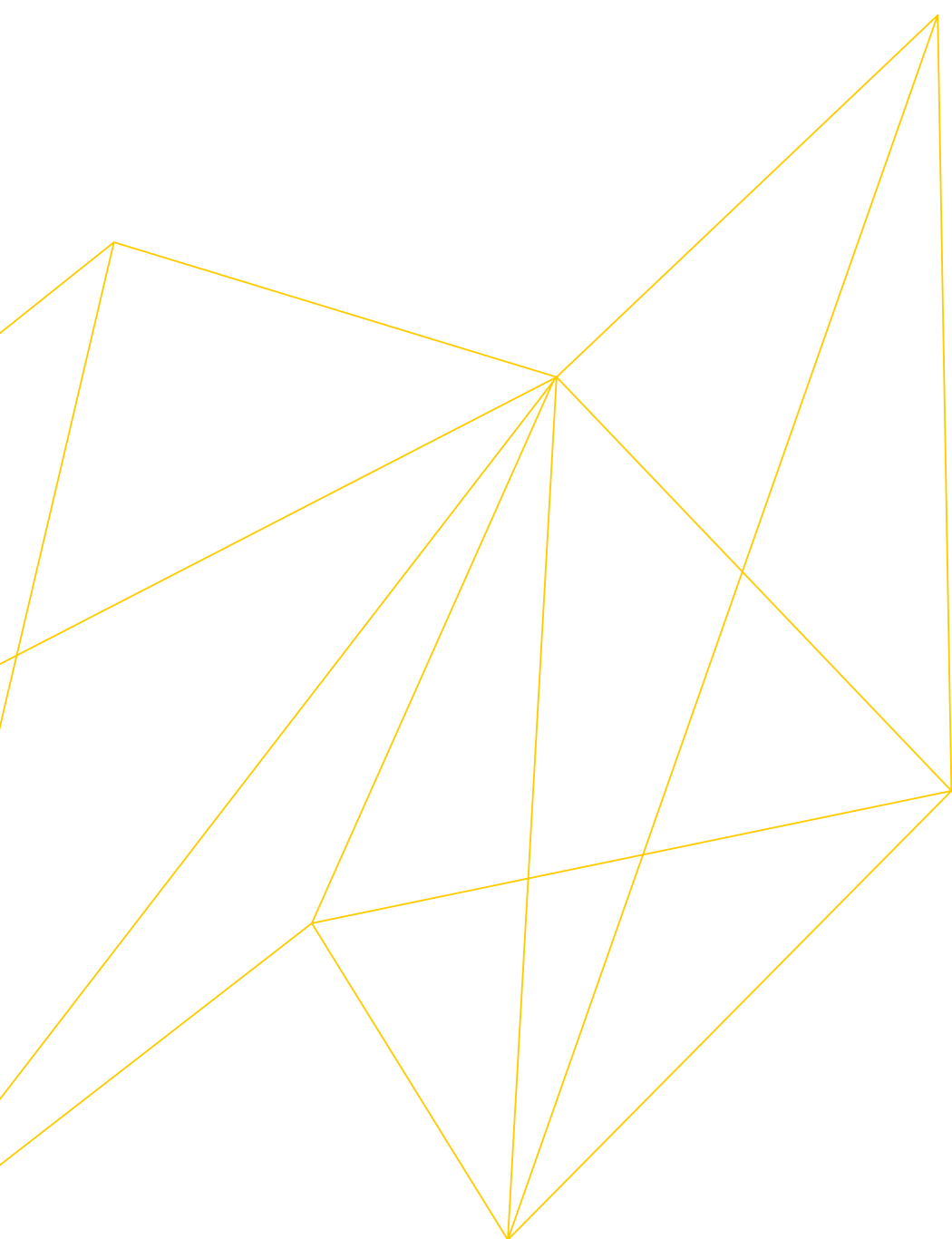
► Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang



## Treibhausgasemissionen

VNG – einer der größten Energiekonzerne Ostdeutschlands – ist sich ihrer Verantwortung im Zuge der Energiewende bewusst. Mit ihren Tochtergesellschaften ist VNG vom Einkauf und Transport über die Speicherung bis zum Handel in der Wertschöpfungskette von Erdgas aktiv. Durch ihre Geschäftsbereiche trägt VNG somit zur Emission von Treibhausgasen innerhalb dieser Wertschöpfungsstufen bei. Im Einklang mit den Klimazielen des Pariser Klimaabkommens und dem nationalen Ziel der Klimaneutralität bis 2045 stellt sich VNG entschlossen der schrittweisen Dekarbonisierung ihres Erdgasgeschäftes. Unter Nutzung ihrer langjährigen Erfahrungen versteht sich VNG in dieser Herausforderung als Experte für die Etablierung von Gasalternativen.

Als Unternehmen mit Großkunden wie Stadtwerken, Weiterverteilern und Industrie hat VNG mit ihrer Geschäftstätigkeit dafür einen weitreichenden Einfluss. Um jedoch die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, mit besonderem Blick auf das Jahr 2022, ist die Bereitstellung von Erdgas unabdingbar. Auch mittelfristig werden die indirekten Emissionen, die durch den Handel mit Erdgas entstehen, weiterhin einen erheblichen Anteil an den Gesamtemissionen von VNG haben. Langfristig kann jedoch die geplante schrittweise Substituierung des Erdgases durch erneuerbare und dekarbonisierte Gase nicht nur die VNG-eigene Transformation unterstützen, sondern auch die von Geschäftspartnern und Sektoren wie

Industrie und Verkehr. Diese können dann durch den Einsatz klimafreundlicherer Gase ihre eigenen Aktivitäten und Prozesse emissionsfreier gestalten.

Treibhausgasemissionen entstehen aber nicht nur allein durch die Verbrennung von Erdgas. Im gesamten Prozess der Wertschöpfungskette – von der Exploration bis zur Anwendung beim Kunden – entstehen Treibhausgase, die in Summe als Gesamtemission (*Carbon Foot Print*) zu betrachten und bewerten sind.

Direkte Emissionen von VNG können beispielsweise durch den Einsatz erdgasbetriebener Verdichteranlagen für einen ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Betrieb der Gastransportnetze und -speicher entstehen. Sie sorgen für den Ausgleich von Druckverlusten, ermöglichen den Gasfluss in den Leitungen sowie das Ein- und Ausspeichern von Erdgas. Zusätzlich sorgen Methanverluste, beispielsweise bei reparaturbedingten Ausblasevorgängen, für weitere Emissionen. Durch technische und organisatorische Maßnahmen werden diese Emissionen überwacht und minimiert.

Mit der Biogasproduktion von BALANCE wurde und wird ein Geschäftsfeld etabliert, das die Möglichkeit bietet, Emissionen von VNG durch Biomethan aus nachwachsenden Rohstoffen und Reststoffen zu reduzieren. Als klimaneutrale Alternative zu Erdgas wird dabei Biomethan

entweder in das Erdgasnetz eingespeist oder lokal zur wirtschaftlichen Erzeugung von Strom und Wärme genutzt.

Die Verfügbarkeit von Biomethan wiederum steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Klimaverhältnissen. So führen beispielsweise Dürre oder starke Niederschlagsschwankungen zu Ernteausfällen. Eine Kompensation durch Ersatzsubstrate wird notwendig, die meist deutlich kostenintensiver ausfällt und eine geringere energetische Ausbeute vorweisen kann.

Das wirtschaftliche Ergebnis von VNG basiert im Wesentlichen noch auf dem Geschäft mit Erdgas. Die dadurch angesammelte langjährige Expertise – adaptiert auf erneuerbare und dekarbonisierte Gase – bietet jedoch einen Hebel, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren und damit die Konsequenzen des Klimawandels einzudämmen. Die Veränderung ihrer Geschäftstätigkeiten stellt VNG jedoch vor finanzielle, technische und rechtliche Herausforderungen. Die Transformation des Geschäftsmodells benötigt erhebliche Investitionen und birgt somit finanzielle Risiken für den Konzern. Besonders wichtig ist es deshalb, dass durch Politik gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen und hinreichende Fördermechanismen bereitgestellt werden. In einem solchen Handlungsrahmen kann VNG den Transport, die Speicherung und die Vermarktung erneuerbarer und dekarbonisierter Gase aktiv vorantreiben.



Über VNG

Governance

Umwelt

► Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

# Treibhausgasemissionen

## UNSER MANAGEMENTANSATZ

Im Rahmen der Reduktion von Treibhausgasen adaptiert VNG die Ziele des Hauptaktionärs EnBW und verfolgt so schrittweise die Diversifizierung des Geschäftes. EnBW hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2035 Klimaneutralität zu erreichen. Zur Konkretisierung ihres Vorhabens hat sie sich im Oktober 2021 der *Science Based Targets Initiative* (SBTi) angeschlossen und sich damit zur Verifizierung und Erarbeitung wissenschaftsbasierter Klimaschutzziele verpflichtet. Mit dieser Verpflichtung wurden – im Einklang mit den Pariser Klimaschutzzielen – Reduktionsziele für alle Treibhausgasemissionskategorien bis 2035 erarbeitet. Dies betrifft vor allem die Scope-3-Emissionen, die vornehmlich aus dem Gashandelsgeschäft der VNG H&V – der größten Handels- und Vertriebsgesellschaft im EnBW-Konzern – und von deren Tochtergesellschaften stammen. VNG kann somit maßgeblich zur Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen.

Als übergreifenden Ansatz verfolgt VNG die Optimierung von Energieverbräuchen und damit die Reduzierung der eigenen Emissionen (Scope 1) mithilfe von Auditierungen und Managementsystemen. Ein Energiemanagementsystem zur Erhöhung der Energieeffizienz gemäß ISO 50001 besteht bei ONTRAS und bei BALANCE. VGS und ONTRAS verfügen darüber hinaus über ein Integ-

riertes Managementsystem einschließlich Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Die VNG AG und alle weiteren relevanten Tochtergesellschaften werden aktuell nach ISO 16247-1 auditiert.

Aktuell agieren die Tochtergesellschaften der VNG AG im Grundsatz eigenverantwortlich in ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten und damit auch in den Bestrebungen, ihre Emissionen zu verringern. Durch die Einrichtung einer Stabsstelle für Nachhaltigkeitsmanagement in der VNG AG im Jahr 2021 wurde eine zentrale Koordinationsmöglichkeit geschaffen, die den Rahmen für die Nachhaltigkeitsbestrebungen von VNG bildet. Bereits seit 2017 werden jährlich neben sozialen und ökonomischen auch umweltspezifische Kennzahlen, beispielsweise die Treibhausgasemissionen der VNG AG und ihrer Tochtergesellschaften, erhoben, gesammelt und an die EnBW berichtet. Diese bezieht die Daten in ihren jährlichen Geschäfts- bzw. Nachhaltigkeitsbericht mit ein.

## ZIELE UND MASSNAHMEN IN DEN GESELLSCHAFTEN

In den Tochtergesellschaften der VNG AG wird eine Vielzahl eigener Aktivitäten verfolgt, um die Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren und dadurch aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

### ► VNG H&V

Das übergeordnete Ziel, den Scope 3 zu reduzieren, wird in den folgenden Jahren eine der Kernaufgaben der VNG H&V sein. Dazu werden Vertriebsschwerpunkte für neue, dekarbonisierte Gase gesetzt und die Organisation für bzw. an diesen Transformationsprozess angepasst. Diese Anpassung wurde mit dem Green Team eingeleitet und befindet sich für die gesamte Handelskette – von der Beschaffung über das Produkt- und Portfoliomanagement bis zum Verkauf – in der Umsetzung.

Das Angebot von zertifiziertem Biomethan<sup>22</sup> sowie die Klimaneutralstellung von Erdgas durch anerkannte Zertifikate sind bereits fest etablierte Produkte. Die VNG H&V bietet ihren Kunden darüber hinaus eine Dienstleistung an, die die Kunden bei der Erfüllung ihrer Pflichten nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) unterstützen soll.

### ► BALANCE

Biogas ist speicherbar und grundlastfähig. Das heißt, es ist unabhängig von Wind oder Sonne verfügbar und kann jederzeit nahezu überall bereitgestellt werden. Bei der Biogasproduktion entsteht nur so viel CO<sub>2</sub>, wie die Pflanzen während ihres Wachstums aufgenommen haben. Biogas aus Reststoffen ist sogar CO<sub>2</sub>-negativ.

<sup>22</sup> Die VNG H&V ist nach REDcert und SURE (*Sustainable Resources Verification Scheme*) zertifiziert. REDcert weist die Nachhaltigkeit erzeugter Produkte aus Biomasse sowie von Biokraftstoffen und -brennstoffen nach. SURE dient als Nachweis, ob die geforderten Nachhaltigkeitskriterien bei der Erzeugung von Strom und Wärme aus Biomasse eingehalten werden.



Über VNG

Governance

Umwelt

► Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

## Treibhausgasemissionen

Um eine möglichst klimaschonende Energieversorgung sicherzustellen, wird der Einsatz von Reststoffen möglichst erhöht. Dabei werden die Anlagen stetig optimiert.

Im Rahmen dieser Aktivitäten ist BALANCE nach RED-cert und SURE (*Sustainable Resources Verification Scheme*) zertifiziert.

Zugleich setzt sich BALANCE für ihre 40 Biogasanlagen mittels des Energiemanagementsystems Zielvorgaben zum Energieverbrauch, zur Energieproduktion und – über eine spezifische Energieleistungskennzahl – für jede der Anlagen. Das Gesamtziel wurde im Rahmen des Energiemanagementsystems ISO 50001 erreicht und mit dem Energiebericht 2021 zertifiziert.

► **VGS**

Den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, steht auch im Fokus von VGS. Dabei erfolgt der Betrieb der Speicheranlagen auf Anforderung der Speicherkunden. Emissionen sind damit unter anderem stark abhängig von den Anforderungen der Kunden an die Ein- und Auspeisung ihres bei VGS gelagerten Erdgases. VGS ist bestrebt, ihre Anlagen und deren Nutzung stetig zu optimieren, um den Emissionsausstoß zu verringern. Dies erfolgt beispielsweise durch die Zusammenlegung zweier Speicher in einer Speicherzone oder die Aufrüstung der Anlagen durch neue Technik. Darüber hinaus speichern alle Kunden

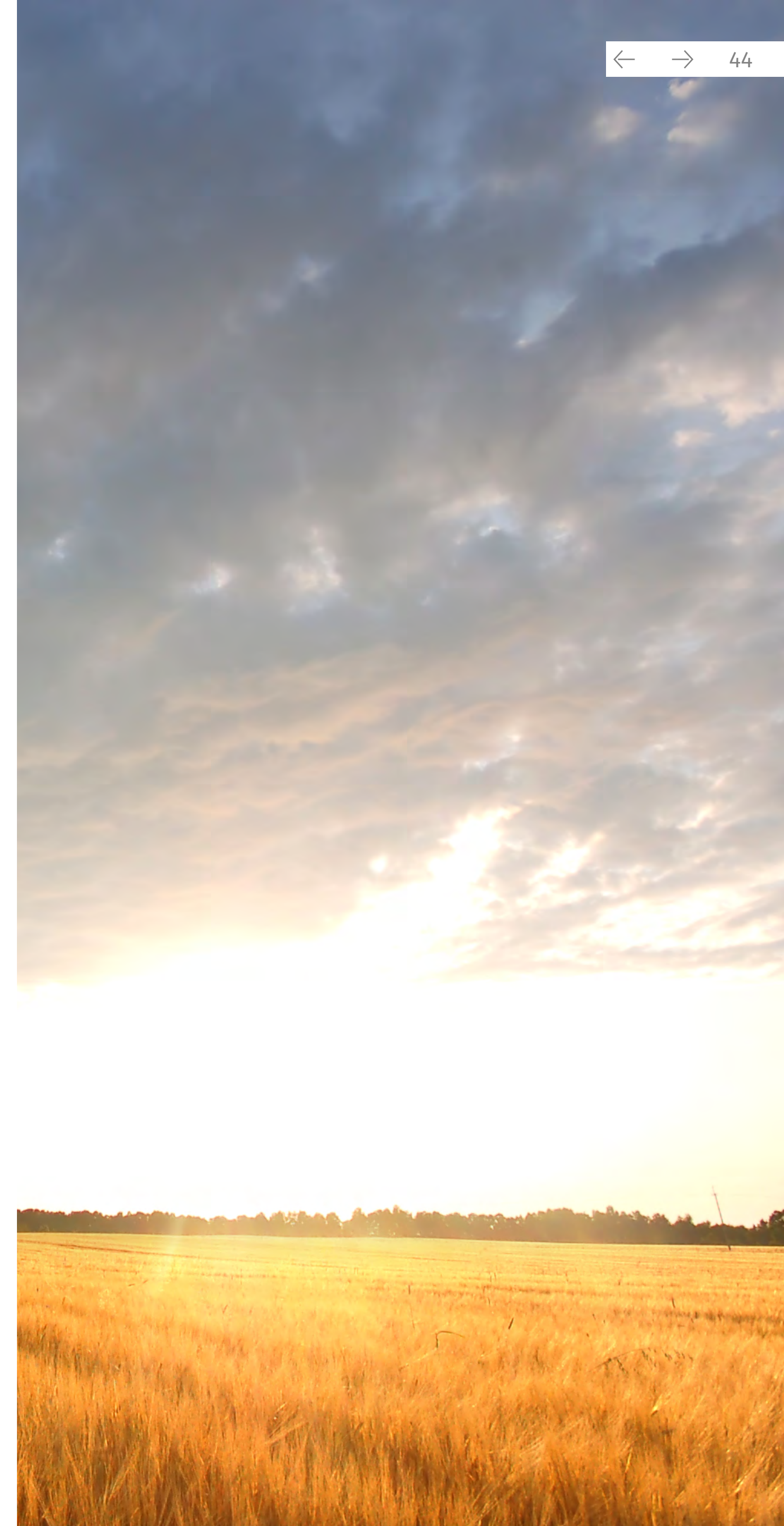
klimaneutral, da VGS den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des gesamten Speicherprozesses mit verschiedenen CO<sub>2</sub>-Ausgleichsmaßnahmen kompensiert und damit Klimaschutzprojekte fördert. Zusätzlich können Kunden von VGS Biomethan speichern und sogar den Energiebedarf für die Ein- und Ausspeicherung von Gas in die Untergrundspeicher aus 100 Prozent Bioerdgas beziehen.

VGS vollzieht zudem schrittweise eine Erneuerung der Anlagentechnik für den Speicherbetrieb, bei der emissionsarme Technologien zum Einsatz kommen. Die Rückbauprojekte von Speichern erfolgen umwelt- und klimaschonend und gehen mit der Renaturierung der zuvor genutzten Flächen einher.

► **ONTRAS**

Das Ziel des klimaneutralen Gastransports will ONTRAS bis 2045 erreichen. Eine Zwischenzielerreichung wird in 5-Jahres-Schritten verortet.

Bereits seit 2017 deckt ONTRAS ihren Gesamtbedarf an elektrischer Energie zu 100 Prozent aus Ökostrom. Weiterhin wurden in den Jahren 2021 und 2022 zehn Prozent des Treibgases für den Betrieb der Verdichterstationen durch Biomethan beschafft. Weitere Einsparungen im Strom- und Wärmeverbrauch ließen sich 2022 im Hauptverwaltungsgebäude von ONTRAS erzielen. Durch eine angepasste Regelungstechnik konnten im Mittel





Über VNG

Governance

Umwelt

► Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

## Treibhausgasemissionen

der letzten drei Jahre circa 175.000 Kilowattstunden beim Stromverbrauch und circa 75.000 Kilowattstunden beim Wärmeverbrauch eingespart werden. Ziel ist es, den Stromverbrauch an den ONTRAS-Verwaltungsstandorten innerhalb von zehn Jahren um zehn Prozent zu senken.

Im Mai 2022 ging das Pilotprojekt „Wirbelrohrverfahren in Nesselgrund“ an das Netz. Das Projekt verfolgt den innovativen Ansatz, auf den Einsatz von Gas zur Vorwärmung zu verzichten und den Energieverbrauch der Anlage klimaneutral zu gestalten. Dies ist am Standort Nesselgrund zu fast 100 Prozent gelungen. Im Verbund mit drei weiteren Anlagen konnte so im Zeitraum Mai 2022 bis März 2023 der Erdgasverbrauch um circa 380 Megawattstunden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres reduziert werden.

### INITIATIVEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

Das Thema der Treibhausgasreduktion von VNG ist allgegenwärtig. Die Weiterentwicklung wird aktuell vor allem durch den engen Austausch mit der EnBW und die SBTi-Verpflichtung vorangetrieben. Darüber hinaus engagiert sich BALANCE im Fachverband Biogas, im Bundesverband Bioenergie sowie im Biogasrat\*. Das Anliegen zur Reduzierung von Methanverlusten der operativen Gesellschaften ONTRAS und VGS wird im Rahmen der Mitgliedschaft bei der *Oil and Gas Methane Partnership* (OGMP) – eine Initiative der Climate and Clean Air Coalition (CCAC)

unter dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UN Environment Programme) – dokumentiert. Dabei sollen Methanemissionen durch innovative technische Maßnahmen deutlich reduziert werden. Zudem erbrachten die Ergebnisse eines Messprogramms zur Ermittlung des Methanschlupfs, das 2021 von den Fernleitungsnetzbetreibern unter Beteiligung von ONTRAS gestartet wurde, deutlich niedrigere Werte als bisher im Nationalen Inventarbericht ausgewiesen. Diese wurden bereits im aktuellen Nationalen Treibhausgasinventarreport für 2022 berücksichtigt. Zusätzlich holt sich VNG über die Initiative *Zukunft Gas*, den BDEW und Eurogas wertvollen Input zu zukunftsorientierten Maßnahmen und Aktivitäten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

### TREIBHAUSGASEMISSIONEN VON VNG

Die direkten und indirekten Emissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit heraus sowie die indirekten Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette von VNG werden in Anlehnung an das *Greenhouse Gas Protocol* erfasst. Die Kennzahlenerfassung der Treibhausgasemissionen ist in den Berichtsprozess der EnBW eingebunden.<sup>23</sup>

Die direkten Emissionen (Scope 1) entstehen zum Großteil durch den Betrieb der technischen Gasinfrastruktur. Insbesondere der Erdgasverbrauch für die Verdichteranlagen der Gasspeicher und -transportleitungen trägt dazu bei.

Die Emissionen infolge fossiler Energieverbräuche in den Geschäftsgebäuden bzw. bei der Fahrzeugflotte von VNG sind im Vergleich dazu gering. Verglichen mit dem Vorjahr sind 2022 die Scope-1-Emissionen um knapp 38 Prozent gesunken.

Ein wesentlicher Hebel war hierbei der Einsatz mobiler Verdichteranlagen, die bei Entlüftungsvorgängen weniger Erdgas emittieren. Durch Effizienzmaßnahmen, wie etwa am Verwaltungsgebäude von ONTRAS, konnten auch die Emissionen für Gebäude gesenkt werden.

Die indirekten Emissionen (Scope 2) von VNG werden hauptsächlich durch den lastabhängigen Betrieb von Gasübergabeanlagen und elektrischen Verdichteranlagen verursacht.

Ein wesentlicher Anteil der Gesamtemissionen wird bei VNG außerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit in der vor- bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette durch den Gasabsatz verursacht. Die Effekte der veränderten Erdgasmarktsituation spiegeln sich auch in den Scope-3-Emissionen wider. So wirkte sich die begrenzte Verfügbarkeit von Erdgas bzw. der daraus resultierende Preisanstieg stark auf den Rückgang des Gasabsatzes aus. Dadurch sind die Scope-3-Emissionen von circa 46,8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>eq auf knapp 26,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>eq im Jahr 2022 gesunken.

<sup>23</sup> Vgl. → [Anhang](#) » Kennzahlen



Über VNG

Governance

Umwelt

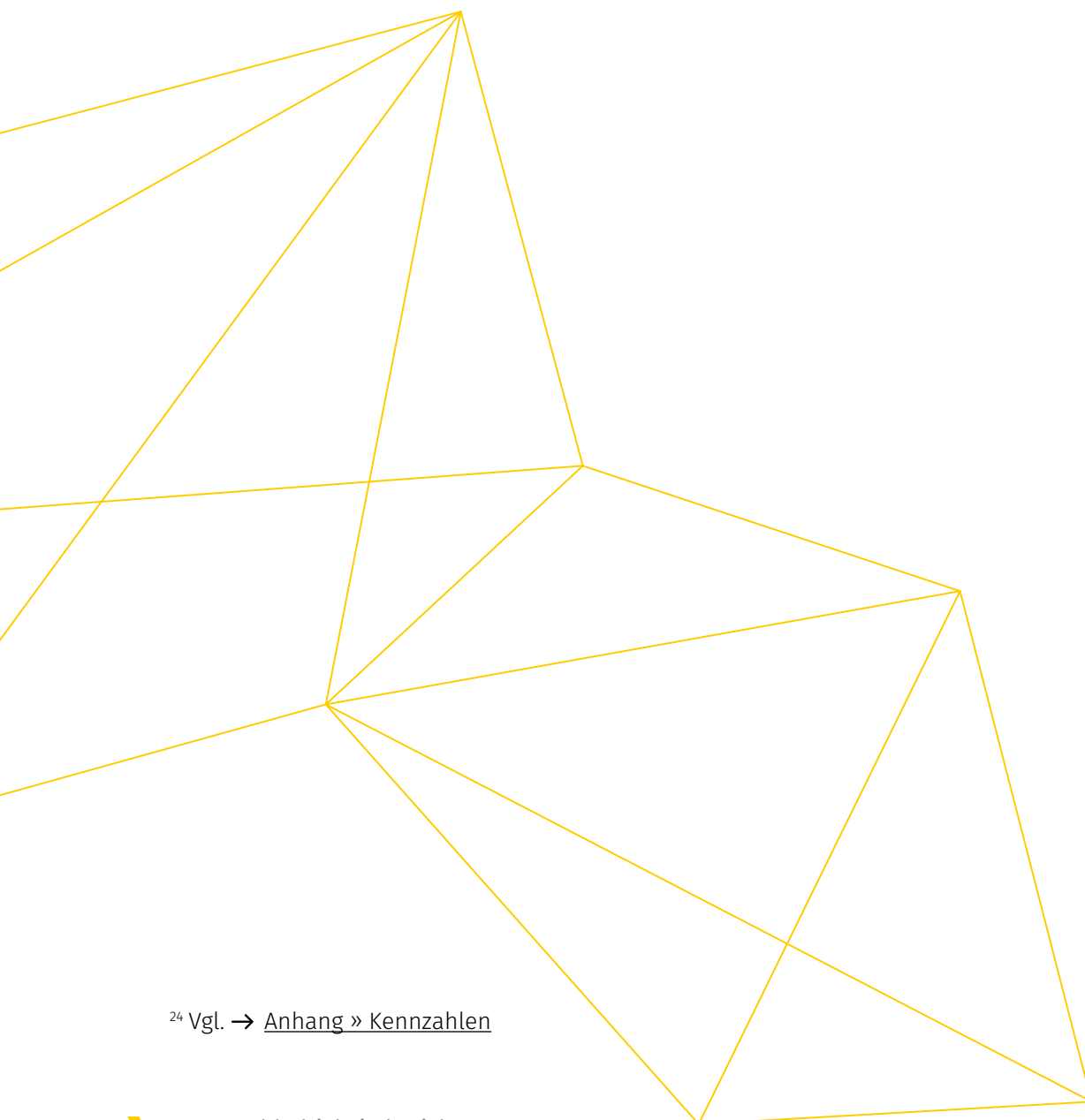
► Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang



# Treibhausgasemissionen<sup>24</sup>

## Scope-1-Emissionen

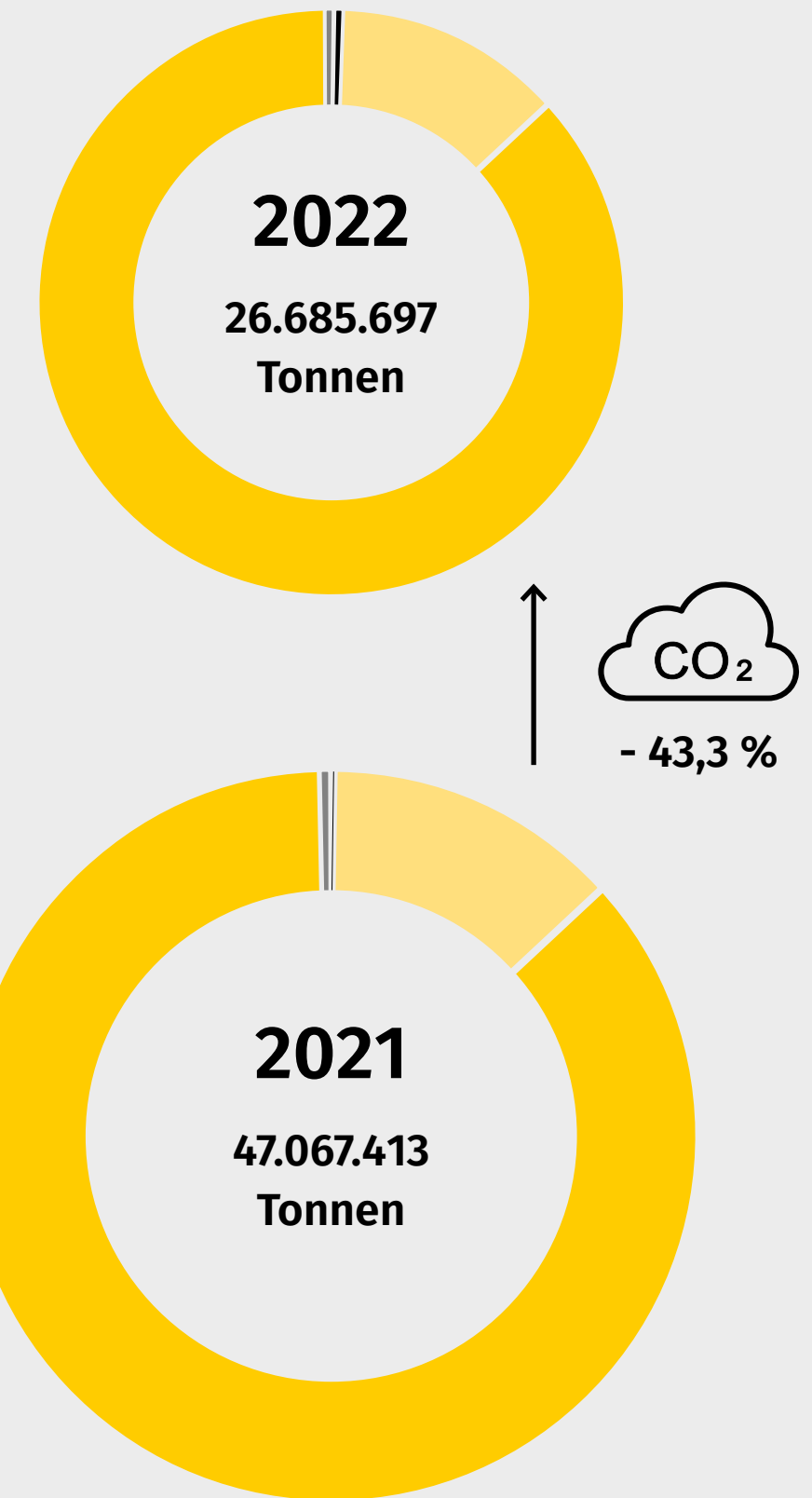
in Tonnen	2022	2021
<b>Direkte Emissionen (Scope 1)</b>	<b>123.266</b>	<b>197.252</b>
Strom- und Wärmeerzeugung	-	-
Betrieb Gasleitungen und -anlagen	116.128	189.804
Gebäude	4.058	4.681
Fahrzeuge	2.880	2.767
Sonstige	200	-

## Scope-2-Emissionen

in Tonnen	2022	2021
<b>Indirekte Emissionen (Scope 2)</b>	<b>33.734</b>	<b>29.117</b>
Stromverbrauch Gasanlagen	33.511	28.758
Gebäude	224	360

## Scope-3-Emissionen

in Tonnen	2022	2021
<b>Indirekte Emissionen (Scope 3)</b>	<b>26.528.697</b>	<b>46.841.044</b>
<b>vorgelagerte Emissionen</b>	<b>3.370.256</b>	<b>5.944.858</b>
Vorkette Gasverbrauch Gasanlagen	9.203	7.342
Vorkette Gasabsatz	3.360.901	5.937.465
Geschäftsreisen	152	51
<b>nachgelagerte Emissionen</b>	<b>23.158.441</b>	<b>40.896.186</b>
Gasabsatz durch Kunden	23.158.441	40.896.186



- Direkte Emissionen (Scope 1)
- Indirekte Emissionen (Scope 2)
- Indirekte Emissionen (Scope 3) – vorgelagerte Emissionen
- Indirekte Emissionen (Scope 3) – nachgelagerte Emissionen

<sup>24</sup> Vgl. → Anhang » Kennzahlen



## Über VNG

### Governance

### Umwelt

#### ► Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und  
Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

### Soziales

### Anhang

# Treibhausgasemissionen

## FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Im Zuge der laufenden Transformation der Energiemärkte und durch den zunehmenden Fokus von VNG auf das dekarbonisierte Geschäft spielt nun unter anderem Wasserstoff als klimafreundlicher und zukunfts-trächtiger Energieträger eine bedeutende Rolle. VNG strebt an, sich bei der Erzeugung, dem Transport, der Speicherung sowie im Handel und Vertrieb – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – für Wasserstoff zu engagieren. Für einen schnellen Einstieg in den Wasserstoffmarkt forciert VNG mit der Agenda *H<sub>2</sub>-Readiness* bis 2025 die Sicherstellung vorbereitender Maßnahmen innerhalb dieser Geschäftsbereiche sowie die Durchführung erster Pilotprojekte. Darüber hinaus ist vor allem im Geschäftsbereich Biogas ein weiteres substanzielles Wachstum vorgesehen.

Hervorzuheben ist das Projektvorhaben *Energiepark Bad Lauchstädt*, das im Rahmen des Förderprogramms Reallabore der Energiewende vom BMWK mit finanzieller Förderung unterstützt wird. Im *Energiepark Bad Lauchstädt* wird zukünftig die gesamte Wertschöpfungskette von grünem Wasserstoff – von der Erzeugung über die Speicherung und den Transport bis zur Vermarktung – im industriellen Maßstab umgesetzt. Neben der VNG AG sind ONTRAS, VGS, die VNG H&V sowie weitere

Industrie- und Forschungspartner beteiligt. Das Pilotprojekt, das ab 2023 realisiert und umgesetzt wird, wird den Umbauprozess bei VNG maßgeblich beeinflussen und stellt einen großen Schritt in Richtung eines dekarbonisierten Geschäftes dar.

Gemeinsam mit externen Partnern verfolgt BALANCE aktuell das Projekt *THG-BGA-Betrachtung*<sup>25</sup>. Dabei wird eine standortspezifische Treibhausgasberechnung an zwei Anlagen durchgeführt, um zu verifizieren, ob Einsparpotenziale insbesondere in der Wertschöpfungskette und in vertrieblicher Hinsicht gegeben sind. Zusätzlich dient es der Vorbereitung auf absehbare regulatorische Anforderungen. Im Projekt wird die gesamte Treibhausgaskette erfasst: angefangen bei dem Anbau und der Gewinnung von Substraten über den Transport bis zur Verarbeitung und Nutzung des Biomethans.

Darüber hinaus hat BALANCE im Jahr 2022 26,4 Gigawattstunden nachhaltiges Gas aus der Produktion von Reststoffen in den Verkehrssektor vermarktet. Dadurch konnten im Verkehrssektor rund 18.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

<sup>25</sup> THG-BGA = Treibhausgasemissionen – Biogasanlage.





Über VNG

Governance

**Umwelt**

► Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

# Treibhausgasemissionen

## EXKURS: METHAN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Nicht nur durch die Verbrennung von Erdgas entstehen klimabeeinflussende Emissionen – auch eventuell entweichendes unverbranntes Methan (CH<sub>4</sub>) wirkt circa 30-fach stärker als CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre. Circa zwei Drittel der weltweiten Methanemissionen sind anthropogenen Ursprungs; wiederum ein Drittel davon wird fossilen Energieträgern wie Kohle, Öl und Erdgas zugeordnet.<sup>26</sup> Klares Ziel von VNG ist es daher, selbst geringfügige technische Verluste von Methan auf ein Minimum zu reduzieren.

Mit der Unterzeichnung eines *Memorandum of Understanding* der freiwilligen Initiative *Oil and Gas Methane Partnership 2.0* (OGMP 2.0) verpflichten sich ONTRAS, VGS und BALANCE, neben weiteren rund 100 Unternehmen weltweit, ihren Methanausstoß deutlich präziser und weitreichender zu messen als bisher sowie diesen nachweisbar zu senken. Dadurch sollen Minderungspotenziale erkannt und Maßnahmen zur Methanreduktion priorisiert werden.

Fernleitungsnetzbetreiber wie ONTRAS verpflichten sich, ihre Methanemissionen im Vergleich zum Jahr 2015 zu halbieren. Praktisch kann dies beispielsweise durch den Einsatz mobiler Verdichter umgesetzt werden. Die-



se werden bei der Wartung und Instandhaltung von Ferngasleitungen eingesetzt, um das Gas rückzverdichten, sodass auf klimaschädliche Verfahren wie Abblasen verzichtet werden kann.

Ausgehend vom Referenzjahr 2020 sieht die OGMP-Initiative für die deutschen Gasspeicher ein Methanreduktionspotenzial von 45 Prozent bis zum Jahr 2025 vor.

ONTRAS führte 2022 im Rahmen der OGMP-Mitgliedschaft Messkampagnen an Stationen und Anlagen durch; die daraus gewonnenen Erkenntnisse konnten zur Reduzierung von Methanemissionen eingesetzt werden. Dazu gehören Maßnahmen zur intelligenten Netzsteuerung, zur Vermeidung von Ausblasmengen sowie die systematische Integritätsbewertung des Netzes, die Behebung von Schwachstellen und die kontinuierliche Modernisierung der Netztechnik. Ebenso erfolgt der Einsatz spezieller technischer Vorrichtungen und Anlagen, um Methanemissionen bei Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Leitungen zu vermeiden.

Methanverluste können auch bei der Förderung und beim Transport von Erdgas entstehen. Konkrete Angaben zu Methanemissionen sind vor allem für die Vor-kette der Gasbeschaffung aufgrund uneinheitlicher Berechnungsmodelle sehr schwierig.

Durch ein Beenden bzw. Auslaufen der russischen Bezugsverträge der VNG H&V am 1. Januar 2023<sup>27</sup> bestehen nur noch Direktbezugsverträge mit Norwegen und den Niederlanden. Im Vergleich zu denen russischer Herkunft entstehen bei diesen Lieferungen nur geringe bzw. nahezu keine Methanverluste.<sup>28</sup>

Beim Handel von Erdgas an der Börse bzw. auf den Spotmärkten ist durch die stark diversifizierte Beschaffung keine eindeutige Zuordnung vorgelagerter Methanverluste möglich.

<sup>26</sup> Climate and Clean Air Coalition, [ccacoalition.org/en/slcps/methane](https://ccacoalition.org/en/slcps/methane).

<sup>27</sup> Vgl. auch siehe dazu auch → [Kapitel Governance » Beschaffung](#)

<sup>28</sup> EnergyComment, im Auftrag der Deutschen Umwelthilfe e.V., [www.duh.de/fileadmin/user\\_upload/download/Pressemitteilungen/Methanemissionen-DUH-Bukold-24jan23.pdf](https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Methanemissionen-DUH-Bukold-24jan23.pdf).



Über VNG

Governance

Umwelt

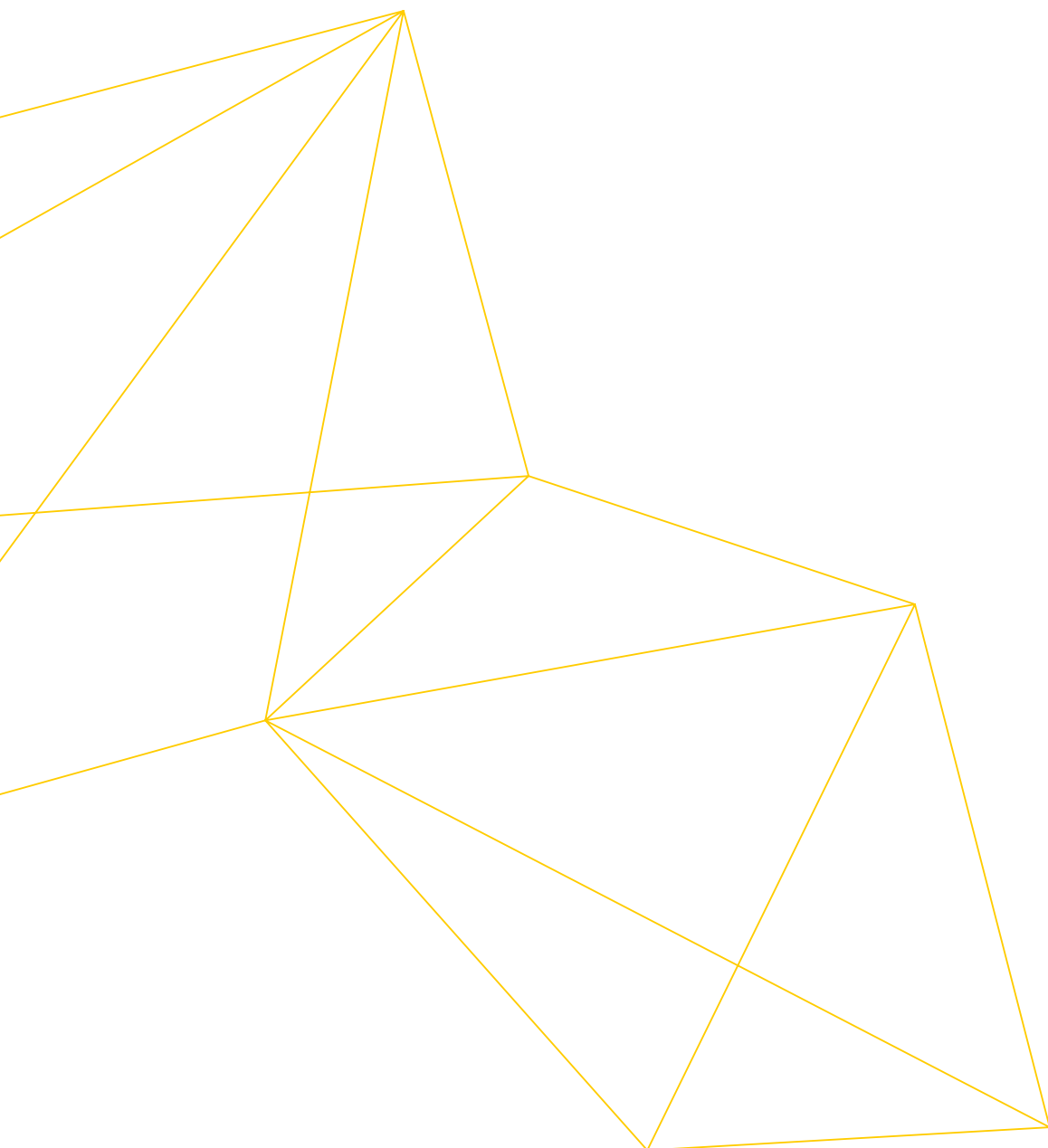
Treibhausgasemissionen

► Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang



## Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

VNG ist es wichtig, die natürlichen Ressourcen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zu schonen und den produzierten Abfall möglichst zu minimieren. Negative Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Umwelt sollen so gering wie möglich gehalten werden. Ressourceneinsatz und Abfallminimierung stehen insbesondere bei den Töchtern in der unmittelbaren Wertschöpfung im Fokus, das heißt beim Transport und der Speicherung von Erdgas sowie bei der Produktion von Biomethan.



Dabei erfordern die vielgestaltigen Geschäftsbereiche von VNG den Einsatz verschiedener Materialien. Hierbei fallen somit auch unterschiedliche Abfälle und Reststoffe an. Der wesentliche Ressourcenverbrauch von VNG entsteht beim Betrieb und bei der Instandhaltung technischer Anlagen sowie bei Neubau bzw. Rückbau-

projekten der Gasspeicher und Gastransportleitungen von ONTRAS. Neben nicht gefährlichen Abfällen, beispielsweise Altmetallen, können dabei auch gefährliche Abfälle wie Altöl entstehen.

Bereits bei der Materialauswahl für die technischen Anlagen setzen VGS und ONTRAS auf eine hohe Materialqualität und Langlebigkeit; auch die Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien wird berücksichtigt. Dies ist nicht nur für die sichere Gasversorgung entscheidend, sondern minimiert zugleich die Umweltauswirkungen. Nachwachsende Rohstoffe kommen vor allem beim Betreiben der Biogasanlagen von BALANCE zum Einsatz. Im Vordergrund stehen deshalb ein verantwortungsvolles Substratmanagement, das an die regionalen Bedingungen angepasst ist, und das ordnungsgemäße Rückführen von Gärresten zur Wiederverwendung, beispielsweise als organische Dünger.

Innerhalb der Gaswertschöpfungskette hat vor allem die Erdgasgewinnung große Auswirkungen auf die Themen Abfallminimierung und Ressourcenverbrauch. VNG achtet deshalb bei der Auswahl ihrer Geschäftsbeziehungen darauf, wie Gasproduzenten unter anderem den verantwortungsvollen Ressourceneinsatz adressieren. Hierzu findet für Geschäftspartner ab einer wesentlichen Größenordnung eine Nachhaltigkeitsprüfung statt, bei der auch Kriterien des Umweltschutzes herangezogen werden.

VNG hat vor allem mit den Gastransportleitungen und Gasspeichern über viele Jahre hinweg eine umfangreiche Infrastruktur aufgebaut, in die erhebliche materielle Ressourcen investiert wurden. Daher wird deren mögliche längerfristige Weiternutzung im Zuge der Dekarbonisierung natürlich miteinbezogen. Ist hingegen der Rückbau von Infrastruktur, etwa von Gasspeichern, notwendig, erfolgt dieser so umweltschonend wie möglich mit einer abschließenden Renaturierung der Flächen.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

Bei VNG werden je nach Einfluss auf den Ressourcenverbrauch und die Abfallminimierung unterschiedliche Schwerpunkte bei den Aktivitäten zu diesem Thema gesetzt. Grundsätzlich gilt jedoch: Die Minimierung von Abfällen sowie der verantwortungsvolle Umgang und effiziente Einsatz von Ressourcen sind für VNG selbstverständliche Zielstellungen. Dadurch lassen sich nicht nur ökonomische Potenziale heben, beispielsweise Beschaffungs- und Entsorgungskosten reduzieren. Vielmehr kann VNG mit diesen Zielen auch die negativen Umweltauswirkungen, etwa Bodenkontaminationen, erheblich verringern.

VNG hat hierbei den Grundsatz „Vermeidung vor Verwertung und Beseitigung“ verinnerlicht. Dies bedeutet, Prozesse und Abläufe stetig zu optimieren, sodass Abfälle



Über VNG

Governance

**Umwelt**

Treibhausgasemissionen

► Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

## Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

möglichst geringgehalten werden. Damit geht die kontinuierliche Reduzierung von Rohstoff- und folglich auch von Energieverbräuchen einher. Um Materialkreisläufe zu schließen, führt VNG verwertbare Abfallmengen deshalb konsequent den dafür vorgesehenen stofflichen Verwertungskreisläufen zu. Für nicht verwertbare Abfälle veranlassen die verantwortlichen Gesellschaften von VNG eine sichere und gesetzeskonforme Beseitigung.

Zur Überwachung der Umweltleistungen bei VNG werden Ressourcenverbräuche und Abfallaufkommen im Rahmen des Jahresabschlusses regelmäßig erfasst. Auf Grund unterschiedlicher Einflüsse auf das Themenfeld werden Ressourceneinsatz und Abfallminimierung aktuell dezentral in den Gesellschaften verantwortet. Eine Konsolidierung der Daten erfolgt dann durch die VNG AG.

Insbesondere die Infrastrukturprojekte der Gasspeicher und Gastransportleitungen nehmen dabei wesentlichen Einfluss auf die Ressourcenverbräuche und das Abfallaufkommen bei VNG. Mit dem jeweils zertifizierten Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 werden bei VGS und ONTRAS der Einsatz von Ressourcen sowie das Abfallmanagement stetig adressiert und überwacht. Ziel hierbei ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen entlang des Lebensweges von Materialien. Das Umweltmanagementsystem dient unter anderem auch der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, vor

allem des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG). Zusätzlich zum Umweltmanagementsystem verfügen VGS und ONTRAS über interne Regelwerke, die den Umgang mit sowie Prozesse in Bezug auf Abfall regeln. Bei VGS ist dies das Abfallhandbuch, bei ONTRAS die Umweltrichtlinie.

### ABFALLMANAGEMENT BEI VGS

Für die Unterstützung und Kontrolle der Prozesse bezüglich Ressourceneinsatz und Abfallminimierung ist bei VGS die Abfallbeauftragte zuständig. Sie führt außerdem regelmäßig Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei VGS in diesem Bereich durch. Die Abfallbeauftragte ist bei VGS eine Stabsfunktion und somit direkt an die Geschäftsführung angebunden, der sie regelmäßig zu diesen Themen berichtet. An den verschiedenen Speicherstandorten von VGS sind weiterhin Verantwortliche für die konforme Entsorgung von Abfällen definiert.

Als Abfallerzeuger ist VGS für die Organisation der Entsorgung eigenverantwortlich. Mit der Entsorgung werden bei VGS gemäß internen Richtlinien nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe beauftragt. Bei Rückbauprojekten von Gasspeichern können externe Dienstleister die Überwachung der Abfallentsorgung übernehmen. Zur ordnungsgemäßen Nachweisführung, insbesondere bei gefährlichen Abfällen, werden im Rahmen von Baubesprechungen regelmäßig Berichterstattungen

durchgeführt. Unterstützt wird dies durch die digitale Erfassung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle von VGS, die unter anderem auch in der konsolidierten Kennzahlenerfassung bei VNG mündet. Dienstleister, die in Bauprojekte von VGS eingebunden sind, müssen vertraglich vereinbarte Sicherheitsanforderungen erfüllen, um einen fachgerechten Umgang mit Abfall durch beteiligte Dienstleister sicherzustellen.

### ABFALLENTSORGUNG BEI ONTRAS

Die Abfallentsorgung wird in der Regel durch ONTRAS selbst organisiert. Die Richtlinien dazu werden durch die Geschäftsführung freigegeben. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, wie etwa Gefährdungsbeurteilungen oder Werksnormen, wird bereits bei der Planung vorbereitet und während der Durchführung kontinuierlich durch eigene Beschäftigte oder eine beauftragte Bauaufsicht überwacht. Gemäß internen Vorgaben werden für die Entsorgung nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe beauftragt.

Zusammen mit Branchenpartnern, beispielsweise anderen Fernleitungsnetzbetreibern, erarbeitet ONTRAS gemeinsam geltende Vorgaben, unter anderem für den Abfallbereich. Auch die Auftragnehmer unterstützen diesen Weiterentwicklungsprozess.



Über VNG

Governance

**Umwelt**

Treibhausgasemissionen

► Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

## Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

### GESCHÄFTSGEBÄUDE VON VNG

In den Verwaltungsgebäuden von VNG wird die Mülltrennung konsequent gelebt. An jedem Standort von VNG stehen ausreichend Abfallbehältnisse zur Verfügung, sodass die rechtmäßige Mülltrennung allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von VNG ermöglicht wird. Im Rahmen interner Verhaltensrichtlinien sind zudem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VNG zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen und zur Vermeidung bzw. Minimierung von Abfall angehalten. Unterstützt wird dies durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen bzw. Jahresunterweisungen.

Im zentralen Geschäftsgebäude von VNG (Hauptsitz VNG) werden Abfallmengen und Ressourcenverbrauch durch das Gebäudemanagement der VNG AG erfasst und ausgewertet. Das Gebäudemanagement wird vom Vorstand Infrastruktur/Technik verantwortet. Anlassbezogen werden nach gemeinsamer Abstimmung einzelne Maßnahmen zur Reduzierung von Ressourcenverbräuchen am zentralen Standort abgeleitet.

### FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Mit der konsolidierten Kennzahlenerfassung von Ressourcenverbräuchen und Abfallaufkommen besteht bei VNG eine Grundlage, die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen in den jeweiligen Gesellschaften messbar zu

machen. Je nach Schwerpunktsetzung wurden in den letzten Jahren einige Maßnahmen erfolgreich in den Gesellschaften umgesetzt.

### RESSOURCENSCHONENDER UMGANG MIT PAPIER IM ZENTRALEN GESCHÄFTSGEBÄUDE VON VNG

Bereits 2020 hat die VNG H&V eine Initiative zur Reduzierung von Papier gestartet. Durch die Umstellung diverser Drucksachen auf 100 Prozent recyceltes Papier sowie den weitestgehenden Verzicht auf physische Rechnungskopien konnten im zentralen Geschäftsgebäude von VNG bereits erhebliche Papiereinsparungen erzielt werden. Unterstützend wirkt hierbei auch die Digitalisierung bei VNG, durch die sukzessive digitale Prozesse in die Geschäftstätigkeit integriert werden. Angestoßen durch die VNG H&V wurde 2021 bei VNG ein digitalisierter Freigabeprozess signaturpflichtiger Dokumente eingeführt, der erfolgreich auf die Einsparung natürlicher Ressourcen einzahlt.

### SPEICHERRÜCKBAUPROJEKTE UND LANGLEBIGER STAHL FÜR DEN GASTRANSPORT

Die Reduzierung von Abfällen war in den vergangenen Jahren bei VGS durch die Rückbauprojekte der Untergrundspeicher Buchholz und Kirchheilingen sehr herausfordernd. Über die zur Stilllegung und zum Rückbau der Untergrundspeicher notwendigen Projektphasen hinweg





Über VNG

Governance

Umwelt

Treibhausgasemissionen

► Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

## Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

streuen die entsorgten Abfallmengen stark. Deshalb war eine zielgrößengerichtete Steuerung dieses Themas, etwa durch Verwertungsquoten, nicht möglich.

Für ONTRAS bedeutet nachhaltiger Ressourceneinsatz, vorrangig die wesentliche Ressource Stahl zu schonen. Dies wird durch die strategische Netzplanung für eine sichere und zukunftsorientiert dekarbonisierte Netzentwicklung realisiert. Die kontinuierliche Weiterentwicklung bei der Zustandsanalyse und im kathodischen Korrosionsschutz erhöht die Lebensdauer der Rohrleitungen und Armaturen bzw. vermindert deren Reparaturanfälligkeit.

### STÄRKUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT DURCH BIOMASSE VON BALANCE

Durch die kontinuierliche Erzeugung von Biogas leistet BALANCE seit den letzten Jahren nicht nur einen Beitrag zur Bereitstellung klimaneutraler Energie. Sie lässt außerdem regionale Stoff- und Wirtschaftskreisläufe entstehen.

Die Erzeugung geschieht im Verborgenen: Die Fermenter der Anlagen werden mit einem Substratgemisch – bestehend aus pflanzlichen Stoffen, beispielsweise Mais und Ganzpflanzensilage, sowie Reststoffen wie Hühnertrockenkot – aus der umliegenden Landwirtschaft beschickt. Das entstehende Biogas wird in

angrenzende Blockheizkraftwerke eingespeist, die daraus Strom erzeugen; die dabei entstehende Abwärme kann dann in Wärmenetze eingespeist werden. Zwölf Anlagen von BALANCE speisen zudem aufbereitetes Biomethan in das Netz von ONTRAS und in weitere Regionalverteilnetze ein.

Auch die Rückstände aus den Fermentern werden weiterverwendet: Die nicht in Biogas umgewandelten Substrateinsätze – etwa 80 Prozent – kommen später als organische Dünger zurück auf die Felder.

Zu einem nachhaltigen Substratmanagement gehört auch der enge Austausch mit den jeweiligen Gemeinden und den Landwirten vor Ort. Die Produktion von Biogas stärkt den ländlichen Raum und bietet den Landwirten einen ökonomischen und ökologischen Mehrwert. Diese regionale Wertschöpfung sowie die engen Kooperationen vor Ort liegen BALANCE am Herzen.





Über VNG

Governance

Umwelt

Treibhausgasemissionen

► Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

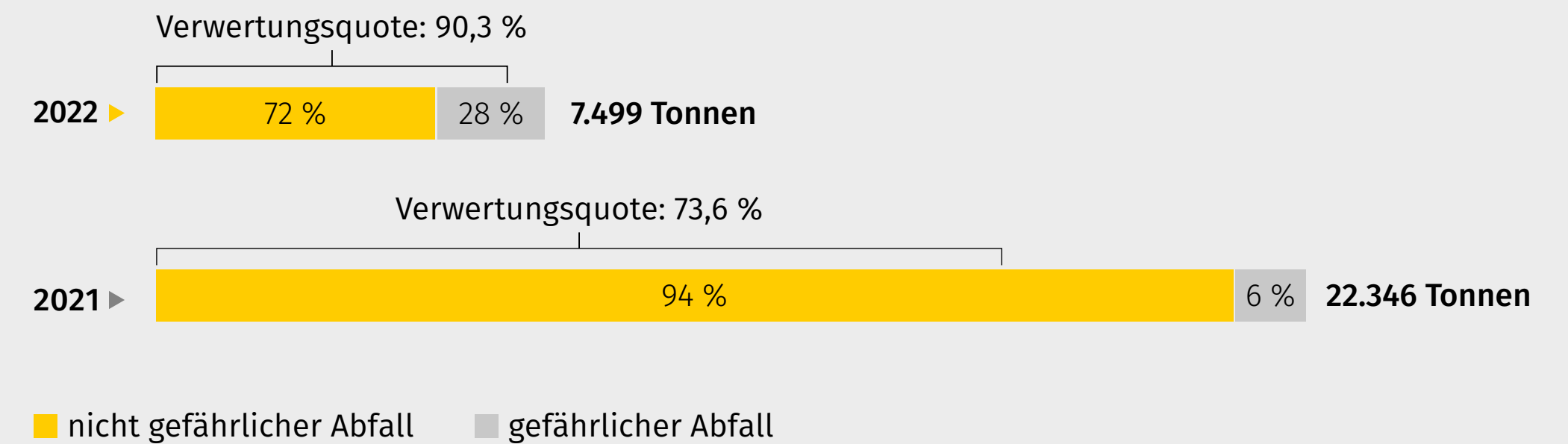
## Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

### KENNZAHLEN

Im Jahr 2022 belief sich das erfasste Gesamtabfallaufkommen bei VNG auf 7.499 Tonnen. Davon entfielen 2.072 Tonnen auf gefährliche Abfälle, die restlichen 5.427 Tonnen waren nicht gefährliche Abfälle.

Im Vergleich zum Jahr 2021 – mit 22.346 Tonnen – sank das Gesamtabfallaufkommen deutlich. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass bei den Speicherrückbauprojekten von VGS weniger Abfall entstanden ist. Dadurch konnte auch die Verwertungsquote im Jahr 2022 beträchtlich gesteigert werden.

### ► Abfallmengen



in Tonnen	2022	2021
<b>Abfall gesamt</b>	<b>7.499</b>	<b>22.346</b>
<b>nicht gefährlicher Abfall</b>	<b>5.427</b>	<b>20.967</b>
Verwertung	5.166	16.137
Beseitigung	261	4.830
<b>gefährlicher Abfall</b>	<b>2.072</b>	<b>1.379</b>
Verwertung	1.606	299
Beseitigung	466	1.080
<b>Verwertungsquote (%)</b>	<b>90,3</b>	<b>73,6</b>



Über VNG

Governance

Umwelt

Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

► Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

## Versorgungssicherheit

Erdgas stellt rund ein Viertel der in Deutschland benötigten Energie zur Verfügung und ist dadurch stark mit der deutschen Wirtschaft verflochten. Jeder zweite Haushalt heizt mit Erdgas; 1,8 Millionen Gewerbe- und Industrieunternehmen verwenden den Energieträger zur Produktion von Wärme und Strom für ihre Prozesse oder sie nutzen Erdgas direkt als Rohstoff für ihre Produkte, beispielsweise in der chemischen Industrie. Aufgrund der elementaren Bedeutung von Erdgas ist die sichere und zuverlässige Gasversorgung ein hohes Gut, sowohl in Hinblick auf eine wettbewerbsfähige Wirtschaft als auch auf eine funktionierende Gesellschaft. Dies zeigte sich besonders im Jahr 2022, in dem die sichere Versorgung mit Erdgas infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und der damit verbundenen Beendigung langjähriger Lieferbeziehungen in einem bis dahin noch nicht gekannten Ausmaß gefährdet war.

Über die VNG H&V beliefert VNG rund 400 Industriekunden, Weiterverteiler und Stadtwerke mit Erdgas und Biomethan – sie ist somit ein wichtiger Akteur in der deutschen Gasversorgung. Hierbei ist die VNG H&V vor allem auf die vertraglich vereinbarten Gaslieferungen ihrer Handelspartner angewiesen. Ausbleibende Gaslieferungen müssen kurzfristig durch kostenintensive Ersatzbeschaffungen an der Börse kompensiert werden. Dies kann gravierende energie- und volkswirtschaftliche Auswirkungen haben. VNG ist deshalb bestrebt, im

Notfall etwaige Versorgungslücken durch verschiedene Maßnahmen und Vorbereitungen schließen zu können und damit einen positiven Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten. Insbesondere beschaffungsseitig setzt VNG auf verschiedene Lieferanten und unterschiedliche Handelspunkte. Zudem nutzt sie die breiten Möglichkeiten des Tradings an der Börse, um stets eine sichere Gasversorgung gewährleisten zu können. Die Bedeutung diversifizierter Handelsbeziehungen rückte vor allem durch den Wegfall russischer Gaslieferungen im letzten Jahr besonders in den Blickpunkt.

Weiterhin wird mit den unterirdischen Gasspeichern von VGS und dem unabhängigen Fernleitungsnetzbetreiber ONTRAS eine wesentliche Gasinfrastruktur in Deutschland sicher betrieben.

Der verantwortungsvollen Aufgabe, Kunden auch künftig zuverlässig mit Energie zu versorgen, widmet sich VNG zudem durch den Aufbau dekarbonisierter Geschäftsmodelle im Bereich Biogas sowie dekarbonisierter und klimaneutraler Gase. Hierbei möchte VNG auf das breite Portfolio an Technologieoptionen zurückgreifen, um die Versorgungssicherheit entlang der Gaswertschöpfungskette weiterhin kontinuierlich gewährleisten zu können. Die geopolitischen Risiken in Bezug auf Gasimporte bleiben jedoch auch für einen künftigen klimaneutralen Gasmarkt bestehen.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

Vielfalt ist die Stärke von VNG – im Verbund verfügt sie über ein breites Leistungsportfolio, das den Großteil der Gaswertschöpfungskette umfasst und damit wesentlich zur Erhaltung der Versorgungssicherheit beiträgt.

Das moderne und gut ausgebaute Gasnetz von ONTRAS mit einer Leitungslänge von circa 7.700 Kilometern ist integraler Bestandteil des deutschen bzw. europäischen Gastransportsystems. Über dieses Transportnetz lässt sich Gas nicht nur über weite Entfernungen bewegen: An das Netz sind unter anderem auch Gasspeicher von VGS angebunden.

VGS verfügt über vier unterirdische Gasspeicher mit einer Speichergesamtkapazität von 2,2 Milliarden Kubikmeter. Damit ist VGS einer der größten Speicherbetreiber Deutschlands. Die großen Speicherkapazitäten von VGS dienen vor allem dazu, saisonale und kurzfristige Schwankungen in der Gasnachfrage auszugleichen. Insbesondere im Sommer, wenn der allgemeine Gasbedarf abnimmt, können die Gasspeicher befüllt werden. Bei höherem Bedarf im Winter kann dieses Gas wieder ausgespeichert und zu den Verbrauchern transportiert werden. Diese sowie die großen Speicherkapazitäten von VGS bilden zusammen mit den Transportleitungen von ONTRAS das Rückgrat einer sicheren und zuverlässigen Gasversorgung.



Über VNG

Governance

Umwelt

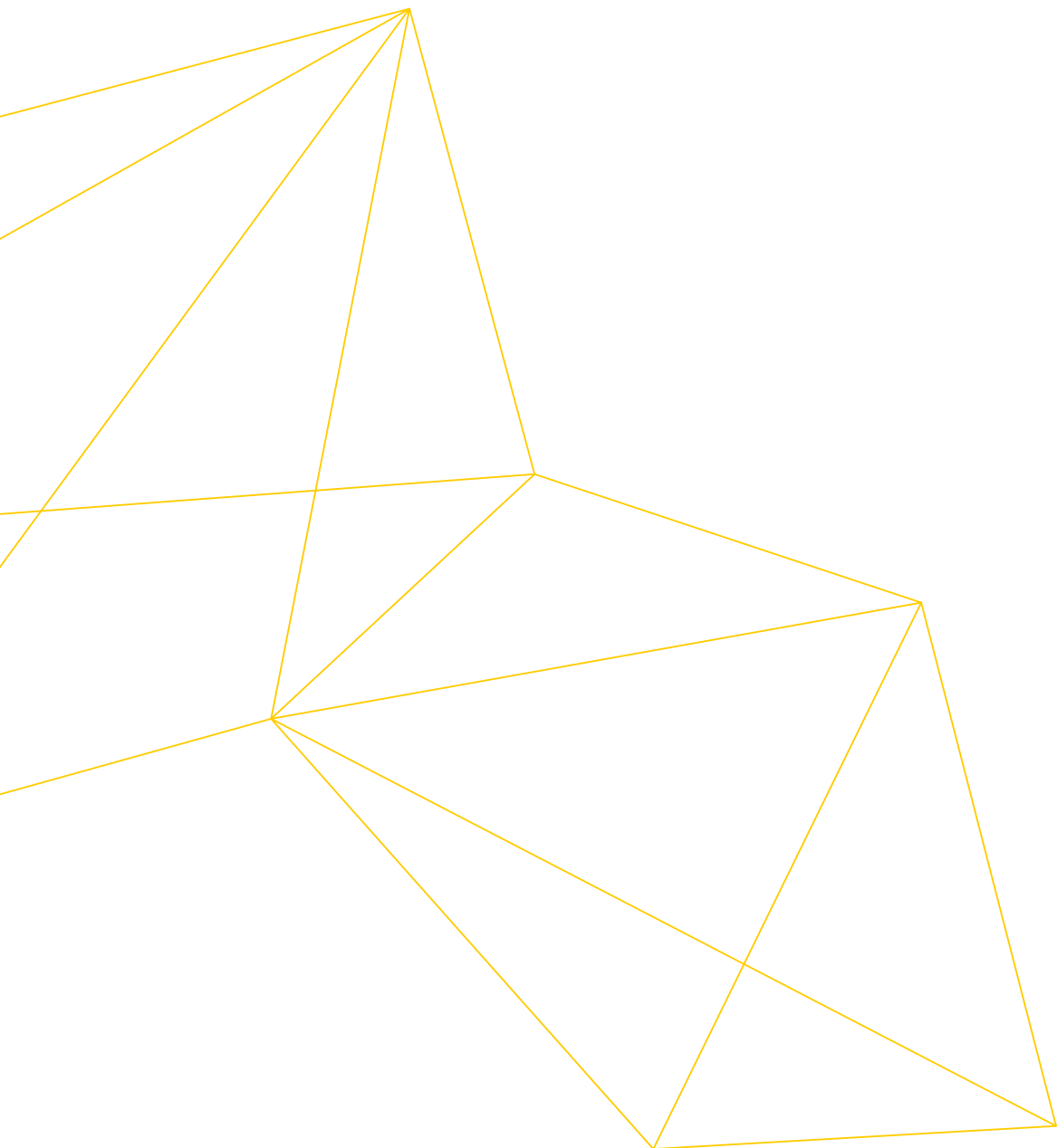
Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

► Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang



## Versorgungssicherheit

Das Ziel von VNG ist es, die ständige Verfügbarkeit und Einsatzbereitschaft der eigenen Gasinfrastruktur zu gewährleisten. Dafür werden unter anderem moderne Methoden der Wartung und Instandhaltung angewendet und permanent weiterentwickelt.

Im Handelsbereich gelingt VNG die sichere und vertragsgerechte Belieferung von Erdgas vornehmlich durch eine marktnahe Gasbeschaffung, eine abwicklungssichere Handelslogistik sowie ein integriertes Portfolio- und Risikomanagement. Ein breit aufgestelltes Gasbezugportfolio ist dabei eine grundlegende Voraussetzung. Mit dem vorhandenen Netzwerk und der langjährigen Erfahrung gilt es, bewährte Lieferpartnerschaften, etwa mit Norwegen, weiter auszubauen und darüber hinaus Beziehungen zu neuen Lieferanten zu erschließen. Neben pipelinegebundenen Gasimporten stehen hierbei auch LNG-Geschäfte als Alternativen im Fokus.

Als wichtiger Akteur in der Gasversorgung und als Betreiber kritischer Infrastruktur unterliegt VNG gesetzlichen Rahmenbedingungen zur sicheren Energieversorgung, etwa dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und dem Energiesicherungsgesetz (EnSiG). Zur Vorsorge für den Fall einer Versorgungskrise agiert VNG außerdem im Rahmen des *Präventionsplanes Gas* und des *Notfallplanes Gas* der deutschen Bundesregierung. Eine Folge des letzten Jahres war hierbei unter anderem die Anpassung von

Füllstandsvorgaben im Rahmen des Gasspeichergesetzes. Der Betrieb der Untergrundgasspeicher erfolgt auf der Grundlage des Bundesberggesetzes. Die genehmigende Behörde ist das zuständige Landesbergamt. Weiterhin unterliegt der sichere Anlagenbetrieb des Fernleitungsnetzes von ONTRAS den Immissionsschutzbehörden und der Energieaufsicht.

Für den Fall eines Ereignisses mit gravierenden Auswirkungen auf den sicheren Anlagenbetrieb und die Versorgungssicherheit existieren bei den Gesellschaften interne Regularien und Notfallpläne, die mit den entsprechenden örtlichen Behörden und Einsatzkräften abgestimmt sind. In diesen Notfallplänen sind regelmäßige Eskalationsstufen bis zur jeweiligen Geschäftsführung und gegebenenfalls bis zur Konzernführung vorgesehen. So sind im Speziellen in die definierten Kommunikations- und Arbeitsabläufe bei ONTRAS neben der Geschäftsführung auch die Leitung des Krisenstabes, des Netzbetriebes, des Dispatching und der Kapazitätsvermarktung von ONTRAS eingebunden. Bei VGS sind die Notfallpläne mit dem zuständigen Bergamt abgestimmt.

Die jährlichen Planungen zur Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen werden mit der jeweiligen Geschäftsführung besprochen und freigegeben. Eine regelmäßige Überprüfung des technischen Sicherheitsmanagements der Gastransport- und Gasspeicheranla-

gen von ONTRAS und VGS durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) geht damit einher. Wesentliche Geschäftsabteilungen zur Sicherung der Versorgung, beispielsweise das Asset-Management bzw. Portfoliomanagement, sind direkt an die Geschäftsführung angebunden.

Der VNG-Vorstand berichtet entflechtungskonform im Rahmen der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen zu den wichtigsten Aktivitäten bezüglich der Versorgungssicherheit. Gerade im Jahr 2022 gab es dabei einen sehr engen Austausch mit dem Kontrollgremium. Zudem stand die VNG AG regelmäßig mit ihren Anteilseignern, Kreditinstituten und der Politik im Austausch, insbesondere um den aufgrund des Ukraine-Krieges gestiegenen Finanzmittelbedarf im Handelsbereich zu organisieren.

VNG engagiert sich des Weiteren in diversen nationalen und internationalen Gremien und Fachverbänden, die das Thema der Gewährleistung der Versorgungssicherheit vorantreiben. Besonders hervorzuheben ist hierbei auf Transportebene der kontinuierliche Austausch von ONTRAS mit den vor- und nachgelagerten Netzbetreibern und dem Marktgebietsverantwortlichen Trading Hub Europe (THE).



Über VNG

Governance

Umwelt

Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

► Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

# Versorgungssicherheit

Darüber hinaus ist ONTRAS Mitglied der Initiative *Euro-pean Hydrogen Backbone* (EHB), die unter anderem darauf abzielt, die Versorgungssicherheit in einem künftigen europäischen Wasserstoffmarkt zu fördern.

VGS ist Mitglied der Initiative *Energien Speichern e. V.* (INES) und arbeitet dort aktiv an Themen mit, die die aktuelle und künftige Versorgungssicherheit von Erdgas sowie die Transformation hin zur Wasserstoffspeicherung betreffen.<sup>29</sup>

## FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Eine Herausforderung historischen Ausmaßes stellte für Deutschland wie für viele mittel- und osteuropäische Staaten der totale Lieferstopp von russischem Erdgas Mitte 2022 dar. Als Gashändler war VNG über die VNG H&V unmittelbar von den Lieferausfällen betroffen. Die Erdgasbeschaffung durch VNG basierte bisher im Wesentlichen auf zwei langfristigen Importverträgen mit russischen Gasmengen von Vorlieferanten in Höhe von knapp 100 Terawattstunden pro Jahr. Im Zuge dieser ausbleibenden Gaslieferungen beendete VNG die Lieferbeziehungen.

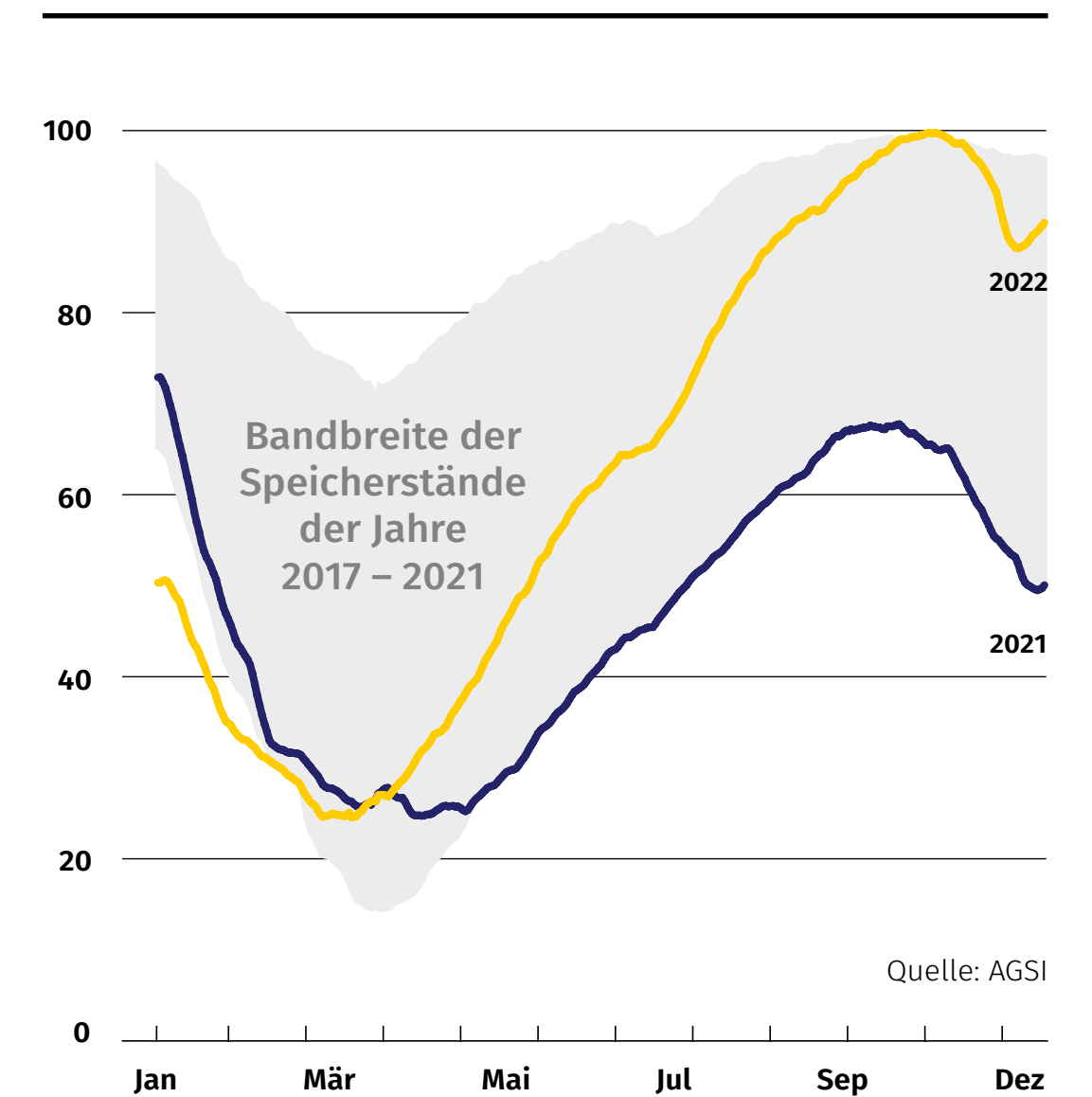
Zugleich war das turbulente letzte Jahr für VNG Notwendigkeit und Chance zugleich, das Handelsportfolio

von Erdgas neu aufzustellen. VNG griff für Ersatzbeschaffungen auf ihre breiten Handelsbeziehungen zu norwegischen und niederländischen Bezugsquellen zurück. Im Jahr 2022 konnten beispielsweise im Rahmen langfristiger Importverträge rund 13 Terawattstunden aus Norwegen gedeckt werden. Große Teile der Handelsmengen mussten jedoch kurzfristig am Spot- und Terminmarkt zu sehr hohen Preisen beschafft werden, um den Lieferverpflichtungen nachzukommen. Um das Handelsportfolio von VNG auf breitere Füße zu stellen und somit dem Auftrag der Versorgungssicherheit nachzukommen, wird die Ausweitung von Handelspartnerschaften bei VNG weiter forciert. Dabei werden auch die Möglichkeiten des Bezugs von Flüssigerdgas (LNG) weiter ausgeschöpft. Neben Norwegen wurden 2022 hierfür die Gespräche mit weiteren möglichen Handelspartnern, unter anderem aus dem Nahen Osten und Nordafrika, intensiviert.

Die Konkretisierung möglicher Lieferpartnerschaften und Handelsmengen wird im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt. Neben Erdgas steht dabei auch der Import grüner Gase (Wasserstoff, Ammoniak) im Fokus. Im Beschaffungsportfolio werden künftig auch Speicher- und Transportoptionen eine stärkere Berücksichtigung finden. Diese sichern vertragliche Handelsmengen ab und gewährleisten somit auch in angespannten Marktsituationen die Versorgungssicherheit.

Darüber hinaus war das Angebot der unterirdischen Gasspeicher von VGS eine tragende Säule, um die politischen Maßnahmen zur Speicherbefüllung im letzten Jahr erfolgreich umzusetzen und Deutschland dadurch gut auf die Heizsaison im Winter 2022/23 vorzubereiten. Ausgehend vom Beginn des Speicherjahres am 1. April 2022 mit einem Füllstand von rund 27 Prozent konnten alle Gasspeicher von VGS die gesetzlichen Füllstandsvorgaben von 90 Prozent zum 1. November 2022 erreichen.

Entwicklung der Gasspeicherstände in %



<sup>29</sup> Weitere Initiativen, Mitgliedschaften und Arbeitsgruppen, an denen sich VNG beteiligt, sind im → Kapitel Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge beschrieben.



Über VNG

Governance

Umwelt

Treibhausgasemissionen

Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

► Versorgungssicherheit

Soziales

Anhang

## Versorgungssicherheit

Rückblickend kann festgehalten werden, dass VNG ihrem Auftrag zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit im volatilen und instabilen Jahr 2022 vollumfänglich nachgekommen ist. Neben dem störungsfreien und sicheren Betrieb der Gastransportleitungen und Gasspeicheranlagen war hierfür die Diversifizierung des Handelsportfolios wesentlicher Treiber.

Die zunehmende Integration dekarbonisierter bzw. klimaneutraler Gase im Energiesystem ist für VNG nicht nur eine Antwort auf die angestrebte Dekarbonisierung. Sie ist zugleich ein wesentlicher Schritt, um die europäische und deutsche Versorgungssicherheit zukünftig gewährleisten zu können. Aus diesem Grund beabsichtigen VGS und ONTRAS, sowohl die Speicheranlagen als auch geeignete Gasleitungen auf die technologische Nutzung von Wasserstoff vorzubereiten (H<sub>2</sub>-Readiness) bzw. neu zu bauen. Mit umfassenden Innovationsprojekten<sup>30</sup> wie dem *Energiepark Bad Lauchstädt* setzt VNG hierfür wichtige Meilensteine. Beispielhaft sei zudem das Innovationsprojekt *HYPOS* genannt; als Beitrag zu einer sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Energieversorgung wurde hier planmäßig mit den Arbeiten für eine zukünftige Wasserstoffspeicheranlage begonnen. Weiterhin ist ONTRAS integraler Bestandteil des Projektes *European Hydrogen Backbone*. Bis 2030 soll in Ostdeutschland ein Wasserstoff-Startnetz mit einer Länge von rund 900 Kilometern entstehen. Bereits heute



ermöglicht ONTRAS die graduelle Beimischung klimaneutraler Gase, indem 23 Anlagen Biogas sowie zwei Power-to-Gas-Anlagen Wasserstoff bzw. synthetisches Methan in das Erdgasnetz einspeisen.

Darüber hinaus hat die VNG H&V im vergangenen Jahr einen Kooperationsvertrag mit Total Eren geschlossen. Im Rahmen dieser Kooperation soll grüner Ammoniak aus Chile importiert und sein Absatz auf dem deutschen bzw. europäischen Markt ab dem Jahr 2028 möglich werden. Unter dem Einfluss aktueller geopolitischer Entwicklungen rückt zudem der Faktor Biogas in den Fokus. Da klimaschonendes Biogas regional erzeugt und angewendet werden kann, reduziert es zugleich die Abhängigkeit von Gasimporten. Mit der Tochtergesellschaft BALANCE engagiert sich VNG für die Erweiterung des Anlagen-

bestandes. Der ambitionierte Wachstumskurs des Geschäftsbereiches Biogas soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Inzwischen können die 40 Biogasanlagen von BALANCE rechnerisch rund 51.000 Haushalte mit erneuerbarem Strom und 53.000 Haushalte mit Biomethan versorgen. Mit diesen Investitionen sichert VNG nicht nur die zuverlässige Gasversorgung, sie ist damit auch ein wichtiger Arbeitgeber insbesondere im ländlichen Raum. Durch die Einbindung regionaler Dienstleister und Lieferanten fördern diese Investitionen zudem die lokale Wirtschaft. Investitionsströme in Projekte entlang der Wertschöpfungskette grüner Gase dienen darüber hinaus dazu, die Arbeitsplätze an den dezentralen Standorten langfristig zu sichern.

<sup>30</sup> Eine detaillierte Übersicht der aktuellen Projektlandschaft findet sich im → [Kapitel Forschung und Entwicklung](#).



Über VNG

Governance

Umwelt

**Soziales**

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

# 04 Soziales



Über VNG

Governance

Umwelt

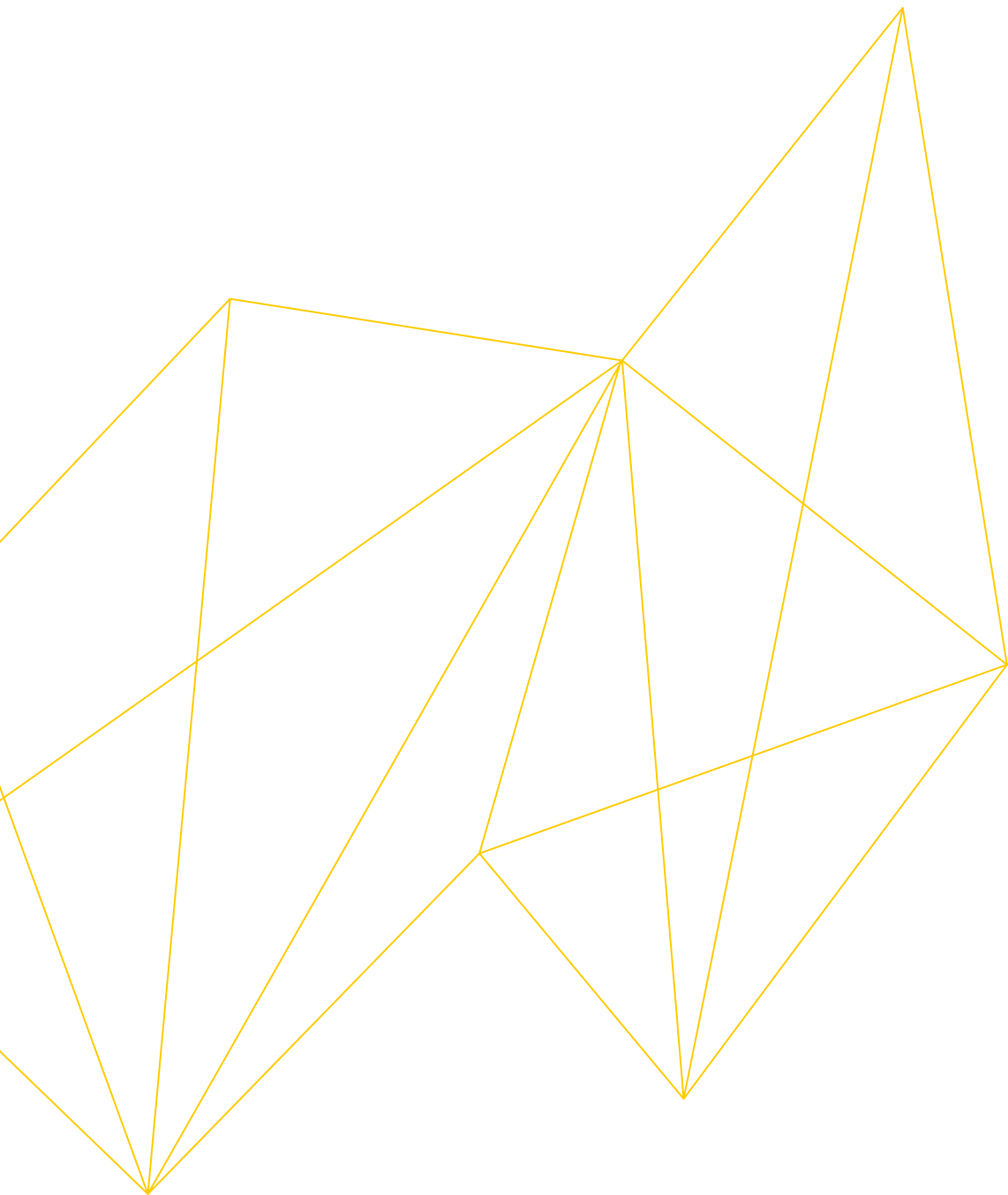
Soziales

► Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang



## Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung sind notwendige Voraussetzungen für den Erfolg des VNG-Konzerns, denn der Mensch ist das wichtigste Gut für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Anlagen und Arbeitsprozesse. Aus diesem Grund und mit klarem Verantwortungsbewusstsein für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat VNG sich den Schutz und die Förderung der Gesundheit ihrer Beschäftigten als oberstes Unternehmensziel gesetzt.

Neben dem Risiko einer Verletzung aufgrund eines Arbeitsunfalls – insbesondere für die Belegschaft an den Anlagenstandorten und auf Baustellen –, besteht bei den Beschäftigten durch vornehmend sitzende Tätigkeiten und Bildschirmarbeit langfristig die Gefahr potenzieller Gesundheitsrisiken. Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit betreffen sowohl die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

Der Anspruch von VNG ist es, ein modernes, freundliches und vor allem sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Unfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen sollen vermieden, die Gesundheitsförderung und der Arbeitsschutz der Beschäftigten stets weiter gestärkt werden. Diesen Risiken

wird sowohl durch die Bereitstellung diverser Angebote und Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Gesundheitsförderung entgegengewirkt als auch durch die Verpflichtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu wiederkehrenden Trainings zu diesen Themen. Zudem erzielen die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens positive Effekte, da so vor allem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert wird.

Zur Erreichung der oben genannten Zielstellung wird bei VNG je nach Unternehmen moderne Arbeitsschutzausrüstung bereitgestellt. Weiterhin werden verschiedene Vorsorgeleistungen in den VNG-Unternehmen bereitgestellt, beispielsweise Gesundheits-Check-ups, Impfangebote (zum Beispiel Gripeschutzimpfung), Zuschuss für Bildschirmarbeitsplatzbrillen, Angebote zur aktiven Kurzpause sowie zur mobilen Physiotherapie in den betrieblichen Räumlichkeiten (bei Kostenübernahme durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) und eine ergänzende betriebliche Krankenversicherung.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden neben regelmäßigen Schulungen auch kontinuierlich Arbeitsplatz-, Standort- bzw. Baustellenbegehungen statt. Diese Maßnahmen sind beispielsweise bei VGS und bei ONTRAS Bausteine der Integrierten Managementsysteme nach den Anforderungen der ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001.

Im Verhaltenskodex von VNG sind die Grundsätze für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgehalten. So ist darin das Selbstverständnis der Beschäftigten beschrieben, sich nicht nur vollumfänglich an alle geltenden Rechtsvorschriften zu halten, sondern sich zugleich fortlaufend zu bemühen, negative Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die Gesundheit zu vermeiden.

Ständige Verbesserungen der Arbeitswelt und umfangreiche Präventionsmaßnahmen bilden die Grundlage für den Erhalt von Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### ARBEITSSCHUTZ UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN GESELLSCHAFTEN

Neben den genannten VNG-Grundsätzen für die Sicherheit und Gesundheit gibt es in den einzelnen Unternehmen interne Richtlinien und Betriebsvereinbarungen zum Arbeitsschutz, zur arbeitsmedizinischen Vorsorge, zum Nichtraucherschutz, zum betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement oder zu Pandemiegeschehen.

Die Steuerung der Themen zum Arbeitsschutz und zur Gesundheitsförderung obliegt jedem VNG-Unternehmen selbst. Dabei ist meist ein Manager für *Health-Safety-Environment* (HSE) oder eine HSE-Organisationseinheit etabliert, der bzw. die direkt an die Geschäftsführung des



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

- ▶ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- Mitarbeiterentwicklung
- Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

## Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

jeweiligen Unternehmens berichtet. Teilweise bestehen Verträge mit externen Dienstleistern zur Unterstützung. Entsprechend der jeweiligen Unternehmensgröße sind in Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten Arbeitsschutzausschüsse etabliert, die regelmäßig tagen.

Diesem Gremium gehören Vertreter der jeweiligen Geschäftsleitung, des Betriebsrates, die Sicherheitsfachkraft, der Betriebsarzt, Sicherheitsbeauftragte sowie HSE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter an.

Für die Unternehmen, die gastechnische Anlagen betreiben, gelten neben den gesetzlichen Vorgaben auch die des DVGW-Regelwerks, das die Grundlage für alle Aktivitäten in der Gas- und Wasserwirtschaft bildet. Es umfasst technische Regeln und bietet somit Handlungs- und Rechtssicherheit. Ein sicherer Betrieb der Anlagen ist nicht zuletzt auch die Voraussetzung für die Sicherheit der Beschäftigten. Als Betreiber von Gasspeicheranlagen unterliegt VGS zudem dem Bundesberggesetz sowie der Störfallverordnung. Alle damit in Verbindung stehenden Pflichten zum Arbeitsschutz und zur Gesundheitsförderung werden bei VGS eingehalten.

Eine wichtige Kenngröße zur Bewertung der Arbeitssicherheit stellt für VNG die LTIF (*Lost Time Injury Frequency*)<sup>31</sup> dar. In diesem Rahmen erfolgt eine

monatliche Berichterstattung zum Unfallgeschehen des VNG-Konzerns an den Vorstand der VNG AG. Die Geschäftsführung von ONTRAS berichtet zum Unfallgeschehen regelmäßig an ihren Aufsichtsrat, vornehmlich in Sitzungen, und stellt einmal jährlich Kennzahlen für die VNG AG bereit.

Die HSE-Ansprechpersonen der VNG AG, der VNG H&V, von VGS und BALANCE treffen sich zu einem regelmäßigen Jour fixe, um sich über aktuelle Themen in den Unternehmen und über Möglichkeiten des Zusammenwirkens auszutauschen. Die VNG AG bildet im VNG-Konzern die Schnittstelle zur EnBW.

Im Rahmen der Sitzungen des Aufsichtsrates der VNG AG erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung zu den Themen Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Dabei wird auch regelmäßig zum Unfallgeschehen (LTIF) berichtet. In den Jahren 2020 bis 2022 war der aktuelle Status bezüglich der Coronapandemie ein zusätzlicher Bestandteil der Berichterstattung im Aufsichtsrat.

Durch die Mitgliedschaft im DVGW stehen insbesondere infrastrukturbetreibende Unternehmen, beispielsweise VGS, im ständigen fachlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die Gasinfrastruktur oder Gasspeicher betreiben.

<sup>31</sup> Mit der LTIF-Kennzahl wird die Unfallrate bemessen. Hierbei wird die Häufigkeit der Unfälle ins Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden gesetzt.





Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

► Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

# Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Bei ONTRAS besteht die Initiative *Achtsame.ONTRAS*, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch externe Kolleginnen und Kollegen, zum Beispiel Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren oder Bauunternehmen, an Themen zur Unfallverhütung und Sicherheitskultur arbeiten.

ONTRAS ist zudem Mitglied beim Verband Sichere Transport- und Verteilnetze / KRITIS e.V. (VST) sowie beim Center of Safety Excellence (CSE) und arbeitet dort aktiv an Themen zur Arbeitssicherheit mit.

BALANCE ist Mitglied im Fachverband Biogas, in dessen Arbeitsgruppen ebenfalls regelmäßige Austausche zum Thema Anlagensicherheit stattfinden.

## MANAGEMENTSYSTEME

Bereits seit vielen Jahren bestehen bei VGS und ONTRAS Integrierte Managementsysteme, die neben den Anforderungen der ISO 9001 für Qualitätsmanagement und der ISO 14001 für Umweltmanagement auch die Anforderungen der Norm ISO 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) enthalten. 2022 erfolgten im Rahmen der bestehenden Zertifizierungen Überwachungsaudits.

Neben externen Prüfungen werden bei VGS und ONTRAS auch regelmäßig interne Audits durchgeführt. Als

Betreiber gastechnischer Infrastruktur sind VGS und ONTRAS außerdem durch Experten des DVGW nach den Anforderungen des DVGW-Arbeitsblattes G 1000 (Technisches Sicherheitsmanagement) geprüft.

Im Geltungsbereich der vorhandenen Zertifizierung der konsolidierten Unternehmen von VNG nach ISO 45001 sind alle Beschäftigten bei VGS, ONTRAS und GDMcom erfasst. Das sind rund 42 Prozent aller im Konsolidierungskreis betrachteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VNG-Konzerns (Stand 31. Dezember 2022). BALANCE beabsichtigt, in den kommenden Jahren eine Zertifizierung nach ISO 45001 zu erreichen.

Für die VNG AG, die VNG H&V, VGS und ONTRAS bestehen zudem erfolgreiche Zertifizierungen durch die Berufundfamilie Service GmbH.

## GEFÄHRDUNGEN UND UNFALLMELDUNGEN

Auf Basis regelmäßig durchgeführter Gefährdungsbeurteilungen für verschiedene Tätigkeiten und Arbeitsplätze wird durch die Unternehmen der Grad der jeweiligen Gefährdung eingeschätzt. Daraus werden vorbeugende Maßnahmen abgeleitet, beispielsweise die Bereitstellung entsprechender persönlicher Schutzausrüstung, die Erarbeitung von Betriebsanweisungen oder zusätzliche Sicherheitsunterweisungen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit.

Unfälle werden je nach Unternehmen durch standardisierte Prozesse erfasst. Diese umfassen die Unfallerstmeldung und im Nachgang – je nach Unfall – die Unfallanalyse unter Einbeziehung der jeweiligen Sicherheitsfachkraft. Die dabei definierten Maßnahmen werden mit den jeweiligen Verantwortlichen besprochen und umgesetzt. Im Anschluss erfolgt insbesondere bei Arbeitsunfällen an gastechnischen Anlagen eine Kontrolle der umgesetzten Maßnahmen. Für diesen Prozess existieren in den Unternehmen unterschiedliche interne Regelungen. Im Rahmen einer gelebten Sicherheitskultur sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehalten, auch unsichere Situationen zu melden. Bei VGS und bei der VNG AG ist dies beispielsweise in der Unfallmelderichtlinie verankert. Sollten sich unsichere Situationen oder Unfälle ereignen, müssen die Beschäftigten keine negativen Auswirkungen befürchten.

Auf Konzernebene erfolgt ein monatliches Reporting aller Arbeits- und Wegeunfälle an den Vorstand der VNG AG.<sup>32</sup>

Zur Sicherstellung entsprechender Standards bei Lieferanten und Dienstleistern werden diese, je nach VNG-Unternehmen, nach spezifischen Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzkriterien ausgewählt und einer Lieferantenbeurteilung unterzogen. So müssen Dienstleister, die im Auftrag von VGS tätig werden, deren vorgegebene Sicherheitsanforderungen für Unternehmen schriftlich

<sup>32</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

► Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

## Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

bestätigen. Außerdem wird dort das Unfallgeschehen der beauftragten Dienstleistungsfirmen im Rahmen ihrer Tätigkeiten für VGS ausgewertet. Im Rahmen der Lieferantenbeurteilungen bewertet VGS nach erbrachter Leistung unter anderem auch die Einhaltung der Sicherheits- und Umweltstandards durch die Dienstleister.

### VORSORGE

Die gesetzlich vorgeschriebene Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) wurde bei der VNG AG, der VNG H&V und bei VGS gemeinsam mit dem Betriebsrat in der Betriebsvereinbarung zur Arbeitsmedizin umgesetzt. Damit werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen, die der Identifikation möglicher Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz dienen, auch Schutzimpfungen und weitergehende Vorsorgeuntersuchungen angeboten. Zur Absicherung der arbeitsmedizinischen Vorsorge ist ein externer arbeitsmedizinischer Dienst eingebunden.

### BETEILIGUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsschutz und an der Gesundheitsförderung wird unter anderem über einen in den jeweiligen Unternehmen etablierten Arbeitsschutzausschuss ermöglicht bzw. durch regelmäßige Weiterbildungen sichergestellt. Unabhängig davon sind die Beschäftigten jederzeit aufgerufen,



Probleme und Anregungen den zuständigen Ansprechpersonen in den jeweiligen Unternehmen vorzutragen.

Zur Erhaltung und Verbesserung des Wissensstandes der Beschäftigten erfolgen jährliche sowie anlassbezogene Unterweisungen – je nach Thematik entweder als Online- oder als persönliche Unterweisung. Inhaltlich werden dabei vornehmlich Aspekte wie Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz sowie die jeweilige Hausordnung behandelt. Zusätzlich gibt es vor allem in den operativen Bereichen spezielle Unterweisungen entsprechend den mit der Tätigkeit verbundenen Gefährdungen. Je nach Unternehmen werden auch entsprechende Notfallorganisationen unterwiesen, die zur Abwicklung von besonderen Ereignissen – mit unmittelbaren Auswirkungen auf das Unternehmen und seinen Geschäftszweck, auf Personen, Umwelt oder Anlagen – etabliert sind. Zur Erprobung der Notfallorganisation finden wiederholt Übungen der Abläufe mit externen Partnern statt, unter anderem

mit ortsansässigen Feuerwehren, Behörden bzw. der Polizei. Zusätzlich erfolgen regelmäßig Schulungen der beauftragten Personen, wie beispielsweise der Erst- und Evakuierungshelfer und -helferinnen.

Neben den Pflichtunterweisungen bietet das Online-Trainingstool *VNG-Trainingscampus*<sup>33</sup> vielfältige weitere optionale Schulungsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere zur Gesundheitsvorsorge und zu Themen wie Burnout, Erste Hilfe, Gehirntraining und geistige Fitness, Mutterschutz, Resilienz, guter Schlaf und Stressbewältigung.

Die Gesundheitsförderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht für VNG an oberster Stelle. Dabei leisten das betriebliche Gesundheitsmanagement sowie zahlreiche Benefit-Programme einen wichtigen Beitrag zur präventiven und nachhaltigen Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

<sup>33</sup> Die Angebote des VNG-Trainingscampus gelten aus entflechtungsrechtlichen Gründen nicht für die Beschäftigten von ONTRAS und deren Tochtergesellschaften. Mit der ONTRAS Academy verfügt ONTRAS über eine eigene Trainingsmanagement-Plattform, die den Zugang zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gewährleistet.



Über VNG

Governance

Umwelt

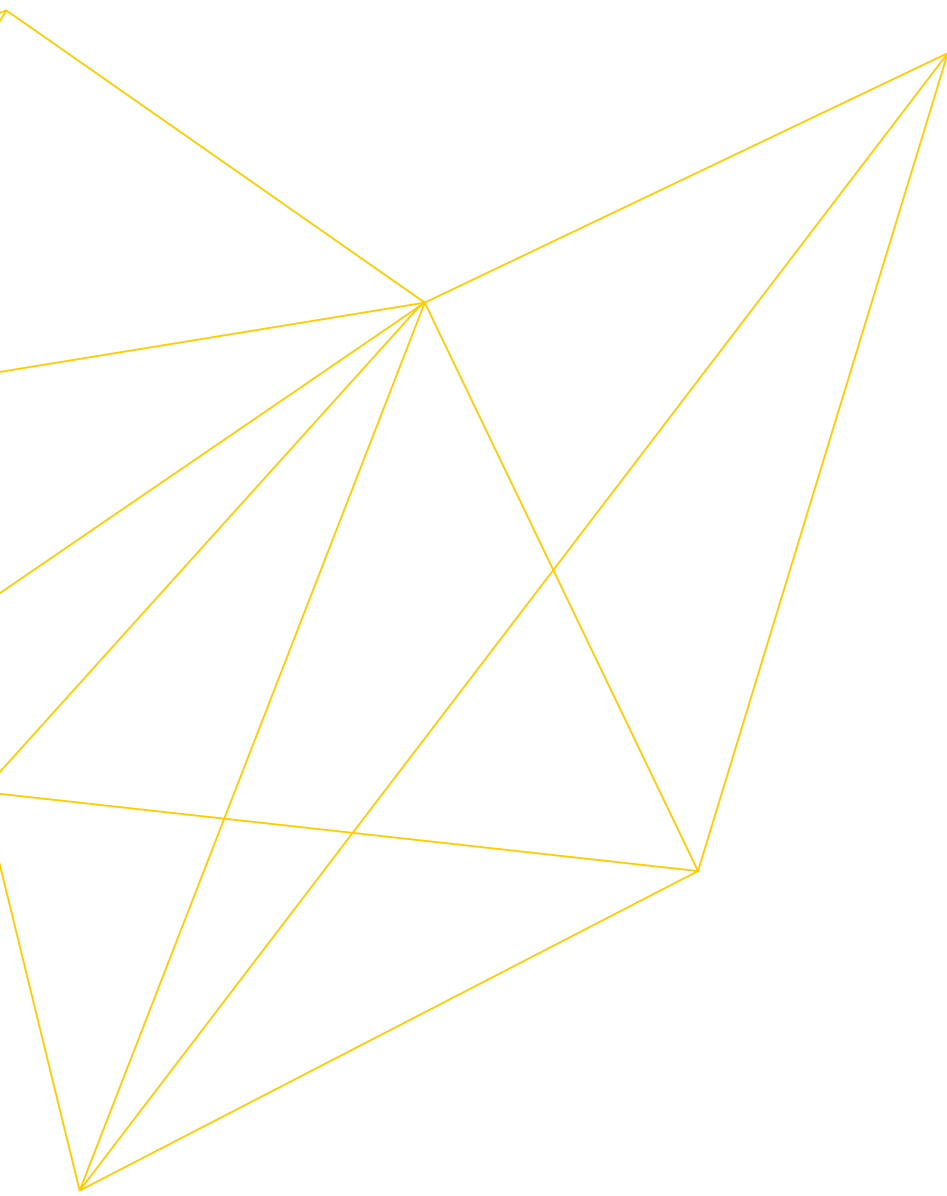
Soziales

▶ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang



# Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

## FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Die Einhaltung der Standards wird durch die Unternehmen regelmäßig überprüft. Zentrale Kenngröße, um die Wirksamkeit der Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz zu beurteilen, ist die LTIF. Grundsätzlich strebt VNG an, dass die LTIF des VNG-Konzerns gleich bleibt zum Vorjahr oder besser ist. Diese Zielstellung konnte 2022 erreicht werden: Mit 0,4 lag die LTIF deutlich unter der des Vorjahres (2,0). Neben der Reduzierung der LTIF-relevanten Arbeitsunfälle konnten im VNG-Konzern auch weniger kleinere Arbeitsunfälle verzeichnet werden – insgesamt ein sehr gutes Ergebnis, das zeigt, dass sich die bisherigen Maßnahmen bewährt haben und neue Vorhaben positive Effekte erzielen. Beispielsweise wurde in den zurückliegenden Jahren in mehreren Unternehmen mithilfe eines externen Dienstleisters eine Analyse der Sicherheitskultur durchgeführt.

In Ableitung der Ergebnisse konnten deutlich Verbesserungen bewirkt werden – sowohl im Verständnis für die Notwendigkeit von Arbeitsschutz als auch in dessen Organisation. Zu den neuen Elementen, insbesondere bei den operativen Unternehmen, zählen die Einführung von Sicherheitskurzgesprächen vor Beginn der Tätigkeit sowie die Umsetzung verhaltensorientierter Sicherheitsbegehungen. Unabhängig von der Coronapandemie

wurden im Berichtsjahr innerhalb des VNG-Konzerns erneut vielfältige Aktivitäten zur Arbeitssicherheit durchgeführt, um die Standards beizubehalten und weiter zu erhöhen.

So ist beispielsweise bei VGS die Qualität der Managementsysteme und Organisationsstrukturen von zentraler Bedeutung. Mit der seit dem Geschäftsjahr 2014 erhaltenen Zertifizierung des Integrierten Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems wird dem Unternehmen jährlich – neben einer hohen Qualität bei der Organisation der Arbeitsabläufe und der Funktionsfähigkeit des Integrierten Managementsystems – auch dessen kontinuierlicher Verbesserungsprozess bescheinigt. Bei dieser Prüfung konnte VGS für ihr Integriertes Managementsystem regelmäßig die Erfüllung der Anforderungen der ISO 9001, der ISO 14001 sowie der ISO 45001 nachweisen.

Eine wichtige Maßnahme wurde bei BALANCE durchgeführt. Hier fand im Jahr 2022 mithilfe eines externen Auditors eine Aufnahme des Ist-Zustands im Bereich Arbeitssicherheit statt. Ziel war die Ermittlung möglicher Ansatzpunkte, um die Arbeitssicherheitskultur zu optimieren bzw. deren Weiterentwicklung zu unterstützen. Im Ergebnis der Untersuchungen wurde mit zahlreichen Maßnahmen erfolgreich begonnen: von der Veranstaltung weiterführender Workshops für

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema „Sicherheit leben!“ über die Etablierung von Sicherheitskurzgesprächen bzw. der *Last Minute Risk Analysis* bis zur Umsetzung verhaltensorientierter Sicherheitsbegehungen.

ONTRAS intensiviert die Zusammenarbeit mit ihren bauausführenden Unternehmen in der Initiative *Achtsame.ONTRAS* mit dem Ziel, den Arbeitsschutz auf Baustellen zu erhöhen und die Sicherheitskultur fortwährend zu verbessern. So wurde eine Baustellenordnung erarbeitet, die auf allen ONTRAS-Baustellen gilt. Sie gibt einen Standard für den Arbeitsschutz vor und vereinheitlicht die Sicherheitsunterlagen auf den Baustellen.

Als weiteren Beitrag zur Gesundheitsförderung wird bei der VNG AG die PlusCard 2023 eingeführt. Diese zusätzliche betriebliche Krankenversicherung wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits in verschiedenen Unternehmen von VNG angeboten.

Da auch 2022 von der Coronapandemie geprägt war, lag ein Schwerpunkt des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsförderung auf der weiteren Optimierung und Anpassung entsprechender Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor einer Coronainfektion.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

► Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

## Mitarbeiterentwicklung

Das Wissen und die persönlichen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielen in Zeiten zunehmender Automatisierung und Digitalisierung eine entscheidende Rolle, um wettbewerbsfähig, kundenorientiert und attraktiv für Talente zu bleiben. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten garantieren, dass die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter up to date sind, sodass sich der VNG-Konzern wirtschaftlich weiterentwickeln sowie durch innovative Produkte und Dienstleistungen Marktanteile sichern oder hinzugewinnen kann.

Stetiges Lernen und die persönliche Weiterentwicklung sind vielschichtig; sie können gleichermaßen im Großen wie im Kleinen stattfinden. Sie dienen nicht nur dazu, VNG mit entsprechendem Know-how auf aktuelle Neuerungen einzustellen oder eigene Karriereambitionen zu verwirklichen. Vielmehr sind eine gelebte positive Lernkultur und eine beständige Weiterentwicklung der Weg, um sich für die oft nicht konkret planbare Zukunft zu rüsten. Stichwort ist hier Befähigung, die sowohl Einzelpersonen in verschiedenen Rollen als auch Teams und die Gesamtorganisation meint.

VNG unterstützt mit ihren Aus- und Weiterbildungsaktivitäten maßgeblich die persönliche, fachliche und methodische Weiterentwicklung ihrer Beschäftigten. Neben dieser unternehmerischen Sicht bieten die Aus-

und Weiterbildungsangebote des VNG-Konzerns jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, die passgenau auf das Arbeitsumfeld oder die persönlichen Stärken und Entwicklungsfelder abgestimmt werden können.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

#### ÜBERGEORDNETE ORGANISATION UND VERANTWORTLICHKEITEN

Die Verantwortlichkeiten für die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten werden im Bereich Personal & Organisation der VNG AG gebündelt<sup>34</sup>, die eine Dienstleistungsfunktion innerhalb des VNG-Konzerns innehat. Innerhalb des Personalbereichs übernimmt die Personal- und Organisationsentwicklung die Koordination, Realisierung und Evaluierung der Fort- und Weiterbildungsaktivitäten. In enger Abstimmung mit den HR-Business-Partnern sowie den Ansprechpersonen in den Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften werden Trainingsmaßnahmen geplant und umgesetzt.

Aufgrund der Unbundling-Regularien wird die Personalarbeit bei ONTRAS über einen eigenen Personalbereich realisiert und mit eigenständigen Personalentwicklungskonzepten umgesetzt. Der Vorstand der VNG AG und die Geschäftsführungen der Gesellschaften werden über strategische Weiterbildungsprojekte und -programme

unterrichtet und in deren Ausgestaltung einbezogen. Zum Informationstransfer und zur Entscheidungsfindung werden die quartalsweise stattfindenden konzernweiten *Management Dialoge* oder anlassbezogen die wöchentlichen Vorstandssitzungen genutzt. Als Messinstrument für den Erfolg des Managementansatzes dienen jährliche Mitarbeiterbefragungen in den einzelnen Gesellschaften. Wichtigster ermittelter Indikator der Umfragen ist der *People Engagement Index* (PEI) – für die VNG AG, die VNG H&V, für BALANCE und VGS – bzw. der *Mitarbeiter-Commitment-Index* (MCI) – für ONTRAS.

VNG folgt allen Gesetzen, Verordnungen und Regelungen zur Aus- und Weiterbildung im Sinne einer verantwortungsvollen, rechtssicheren Geschäftspraxis. Die Berufsausbildung unterliegt dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der jeweils aktuellen Fassung. Fragen der Mitbestimmung von beruflichen Schulungsmaßnahmen erfolgen auf Grundlage des Betriebsverfassungsgesetzes. In der Erklärung der Unternehmensführung gemäß § 289f HGB werden Absichten zu Personalentwicklungsmaßnahmen formuliert, die den Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöhen sollen. Auch dieses Ziel wird bei den Personalentwicklungsvorhaben berücksichtigt, etwa durch zusätzliche Beratungs- und Coaching-Angebote für Frauen zur persönlichen Weiterentwicklung.

<sup>34</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

- Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- ▶ Mitarbeiterentwicklung
- Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang



# Mitarbeiterentwicklung

## DIE PERSÖNLICHE WEITERENTWICKLUNG AKTIV GESTALTEN

Aus- und Weiterbildungsangebote verstärken zudem die Mitarbeiterbindung und die Arbeitgeberattraktivität. Diese Zusammenhänge berücksichtigend, hat der VNG-Konzern in den vergangenen Jahren die Lernkultur durch umfangreiche Maßnahmen und Investitionen gefördert. Dazu zählen unter anderem das ortsunabhängige Lernen durch den Ausbau der E-Learning-Angebote und das Design von *Blended-Learning*-Formaten.

Aus der Perspektive des Talent Managements und der Strategischen Personalplanung werden für die VNG AG, BALANCE, die VNG H&V und VGS ebenfalls erfolgskritische Kompetenzen definiert, die einen Schwerpunkt in der Aus- und Weiterbildungsstrategie darstellen und sich in den essenziellen Trainingsangeboten widerspiegeln. Dazu zählen unter anderem Kompetenzen wie *Digital Literacy* (einschließlich *Data Literacy*), Künstliche Intelligenz, Projektmanagement und Selbstorganisation, aber auch Soft Skills wie Veränderungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Ergebniseffizienz, Kooperationsbereitschaft und Begeisterungsfähigkeit.

Die Personal- und Organisationsentwicklung der VNG AG unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VNG AG, der VNG H&V, von BALANCE und VGS dabei, ihre persönliche Weiterentwicklung aktiv und individuell aus-

gerichtet zu gestalten. Lernen und Entwicklung versteht VNG als Teil ihrer Unternehmens-DNA. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Führungskräfte aller Hierarchieebenen, die ihre Teams sowohl bei den zur Verfügung stehenden Personalentwicklungsangeboten beraten als auch bei der Frage, welche Kompetenzen und Fertigkeiten weiterentwickelt werden sollten. Perspektivisch strebt VNG an, dass sich ihre Führungskräfte als Talent Management verstehen und die strategischen Personalentwicklungsziele so noch besser mit den operativen Personalentwicklungserfordernissen verbunden werden können. Damit die Führungskräfte von VNG diese Aufgabe erfüllen können, hat der Personalbereich ein Führungskräfteentwicklungsprogramm erarbeitet, das den Führungskräften das entsprechende Rüstzeug zur Verfügung stellt. Der Inhalt umfasst Modelle, Tools und Beispielszenarien, die einen sehr hohen Praxisbezug haben und die Führungskräfte befähigen, als Rollenvorbilder die Leistung und die Motivation ihrer Teams aktiv zu steigern.

ONTRAS verfolgt eine vergleichbare Richtung in ihrem Managementansatz und ergänzt ihn, insbesondere in der Führungskräfteentwicklung, um den Austausch mit anderen Gastransportnetzbetreibern (*Transmission System Operators – TSO*), beispielsweise Terranets BW und TransnetBW. Ähnlich zu VNG hebt ONTRAS die Notwendigkeit kontinuierlicher Weiterentwicklung im beruflichen Umfeld deutlich hervor. In ihren Unternehmenswerten heißt

es deshalb programmatisch: „Wir lernen und entwickeln uns“. Lernen und Entwicklung werden als Neugier, als die Möglichkeit des Ausprobierens und des gemeinsamen, bereichsübergreifenden Lernens definiert.

Besondere Aufmerksamkeit gilt ebenfalls den Young Professionals von VNG, das heißt den Trainees, Auszubildenden und dual Studierenden. Diese Zielgruppe wird durch ein spezielles Onboarding-Programm, Mentoring und Weiterbildungsangebote begleitet. Über die vergangenen Jahre hinweg ist die Gruppe der Young Professionals zu einem wesentlichen Baustein der Rekrutierungsstrategie geworden. Im Berichtsjahr wurde der Auswahlprozess der Young Professionals überarbeitet und an die veränderten Anforderungen der Zielgruppe angepasst. Mit dem Projekt *Traineeship 2.0* wurde parallel die Attraktivität der Trainee-Stellen innerhalb der VNG AG und einzelner Tochtergesellschaften gesteigert, beispielsweise durch ein verbessertes Onboarding, ein erweitertes Mentoring-Programm und zusätzliche Seminarangebote.<sup>35</sup>

## DIE VNG-WEITE LERNKULTUR STÄRKEN

Über den gesamten Verlauf des Jahres 2022 hinweg lag ein besonderer Fokus auf dem weiteren Ausbau der E-Learning-Angebote des *VNG-Trainingscampus*<sup>36</sup>. Besonders die verstärkte interne und oft anlassbezogene Kommunikation führte zu einem deutlichen Anstieg der Nutzerzahlen und abgerufenen Trainings.

<sup>35</sup> ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften verfügen über ein eigenes Trainee-Programm.

<sup>36</sup> Die Angebote des VNG-Trainingscampus gelten aus entflechtungsrechtlichen Gründen nicht für die Beschäftigten von ONTRAS und deren Tochtergesellschaften. Mit der ONTRAS Academy verfügt ONTRAS über eine eigene Trainingsmanagement-Plattform, die den Zugang zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gewährleistet.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

► Mitarbeiterentwicklung

Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

## Mitarbeiterentwicklung

Um den Zugang zu den Fort- und Weiterbildungsangeboten unkompliziert und effizient zu gestalten, hat VNG in Softwarelösungen zum Trainingsmanagement investiert. Dabei arbeitet sie eng mit der EnBW zusammen, die beispielsweise mit ihrer Learning Experience Platform (LXP) *Lernwerk* richtungsweisende Maßstäbe gesetzt hat. Die geplante Übernahme dieser LXP erlaubt außerdem ein erweitertes Skill- und Kompetenz-Management, das wiederum zu einem maßgeschneiderten Angebot an Personalentwicklungsangeboten führt. Ein neues Seminarmanagement verbessert die Teilnehmererfahrung – sei es durch eine unkomplizierte Seminarbuchung oder durch automatisierte Workflows zur Zertifikatserstellung. Mit zunehmender Digitalisierung kann auch der Erfolg von Aus- und Weiterbildungsangeboten besser ermittelt werden. Kennzahlen wie Trainingsstunden pro Mitarbeitenden oder Trainingskosten pro Bereich lassen sich künftig aus den Datenbeständen der Software-Lösungen unkompliziert generieren. Durch ein digitalisiertes Trainingsfeedback finden eine fortlaufende Qualitätskontrolle und eine Evaluierung externer Dienstleister statt.

Insbesondere neue Arbeitsformen wie das ortsunabhängige Arbeiten in hybriden oder virtuellen Teams setzen neue Kompetenzen voraus, vor allem auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik und bei deren Anwendung. Um die Transformationsfähigkeit

des Unternehmens zu stärken, unterliegen diese Fähigkeiten und Fertigkeiten einem besonderen Interesse. Im Transformationsprojekt *Digitale Reise* hat die VNG AG dafür die notwendigen Schulungskonzepte entwickelt und bereichsübergreifende Kompetenz-Center etabliert. Letztere bieten unter anderem interne Seminare an, um ihre Expertise, beispielsweise auf dem Gebiet der *Microsoft Power Plattform*, an die VNG-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern<sup>37</sup> weiterzugeben.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von VNG<sup>38</sup> stehen umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote zur Verfügung, die über das firmeneigene Intranet beim Personalbereich angefragt werden können. Die Angebote repräsentieren ein breites Spektrum an fachlichen, methodischen und persönlichen Trainingskursen, Workshops, Coaching-Angeboten und Seminaren. Die erwähnten Kompetenz-Center bieten etwa Schulungen zum Projekt- und Prozessmanagement sowie zu Innovationsmethoden. Das Kompetenz-Center *Innovationsmethoden* hat beispielsweise ein modulares Schulungsangebot entwickelt, dessen Module aufeinander aufbauen. ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften verfolgen einen ähnlichen Ansatz, indem sie interne Trainingsangebote stärken, die sich auf das Know-how innerhalb der Organisation stützen. Inhouse-Trainingsangebote, die durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten werden, haben sich über die letzten Jahre hinweg etabliert.

Ein neues Programm zur Führungskräfteentwicklung für die VNG AG, die VNG H&V, BALANCE und VGS ist gegenwärtig in der Designphase und wird im Laufe des Jahres 2023 zur Verfügung stehen. Außerdem gibt es bereits heute die Möglichkeit, Führungskräfte in EnBW-Programme wie *FPlus*, *CareerCompass* und *MoveOn* zu entsenden.

### PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKE

Ein regelmäßiger Austausch findet mit den Aus- und Weiterbildungsverantwortlichen der EnBW und deren anderen Beteiligungen (beispielsweise Energiedienst, Stadtwerke Düsseldorf) statt, etwa über das *Strategische HR-Netzwerk*. Gemeinsam werden Schwerpunkte für die Personalarbeit in diesem Bereich abgestimmt, Trends bewertet und strategische Initiativen diskutiert. Die Treffen finden regelmäßig zweimal im Jahr statt.

Durch die themenbezogene Teilnahme der VNG AG in der User Group *Strategisches Personalmanagement* der Energieforen Leipzig, einer kommerziellen Netzwerk-Plattform für Unternehmen der Energiewirtschaft, wird der Erfahrungsaustausch auf regionaler Ebene sichergestellt. VNG beteiligte sich mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen an den Arbeitstreffen der User Group. Daneben kann der gesamte VNG-Konzern langjährige Verbindungen zu Hochschulen im Mitteldeutschen Raum vorweisen, darunter renommierte, international ausgerichtete akademische Einrichtungen wie die HHL Leipzig Graduate

<sup>37</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.

<sup>38</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

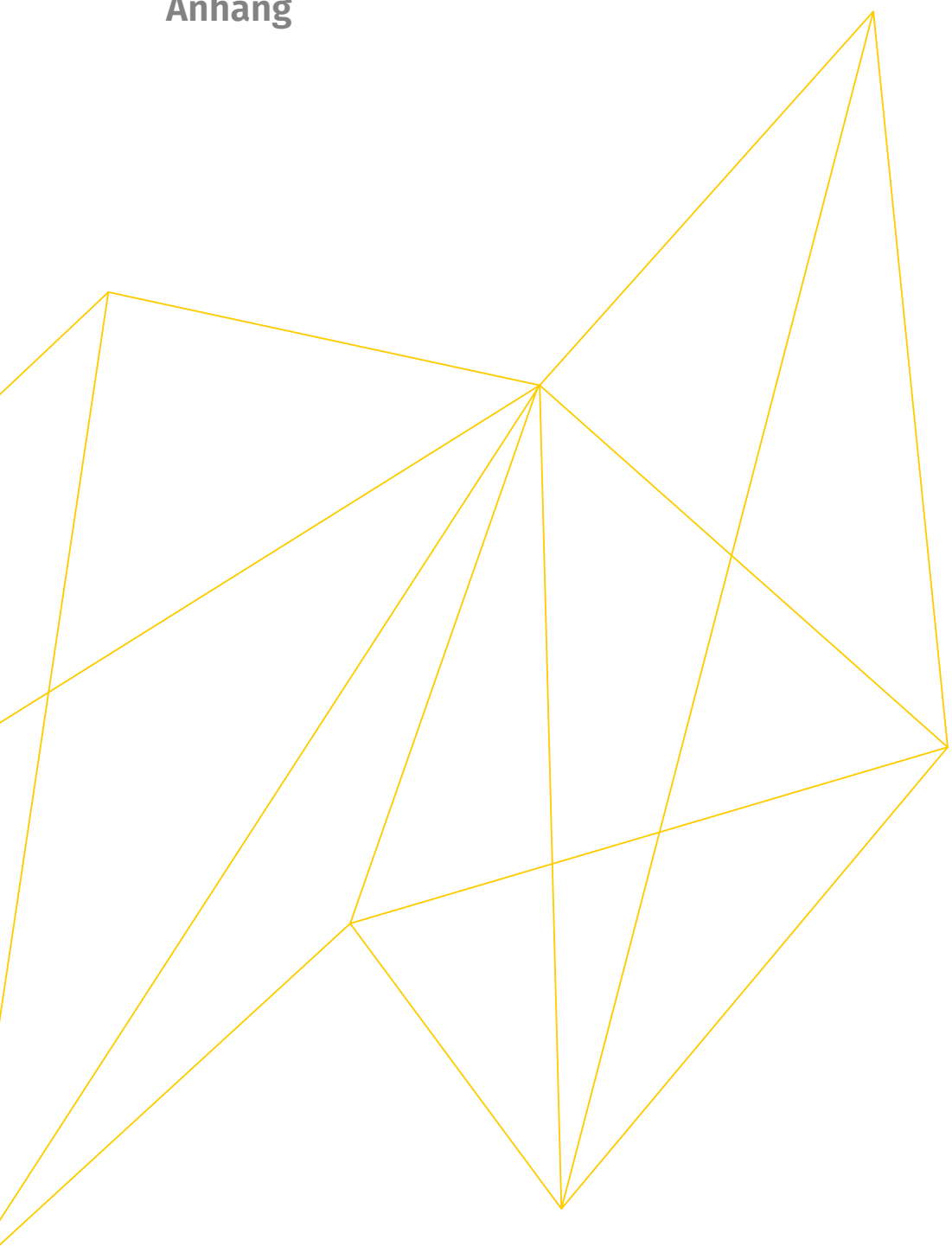
Governance

Umwelt

Soziales

- Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- ▶ Mitarbeiterentwicklung
- Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang



## Mitarbeiterentwicklung

School of Management. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalbereichs der VNG AG sind zudem Mitglied in Verbänden, Vereinen und Netzwerken der Personalwirtschaft. Dazu gehören unter anderem die Deutsche Gesellschaft für Personalführung (DGFP) und der Bundesverband der Personalmanager (BPM), sodass auch durch diese Kompetenznetzwerke die fortlaufende Verbesserung und Weiterentwicklung der VNG-internen Personalentwicklungs- und Weiterbildungs-konzepte gewährleistet ist. ONTRAS ist ebenfalls Mitglied im BPM.

### FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

Um beurteilen zu können, ob sich die strategischen HR-Initiativen, die Weiterbildungsprogramme und Personalentwicklungsangebote nachhaltig auf die formulierten Zielfelder auswirken, werden verschiedene quantitative und qualitative Messverfahren eingesetzt. Dazu zählen unter anderem jährlich stattfindende Mitarbeiterbefragungen und Kundenzufriedenheitsumfragen. Letztere ermitteln die Zufriedenheit der internen Stakeholder bzw. Auftraggeber des Personalbereichs. Die jährlich stattfindende Mitarbeiterbefragung *EnMAB* attestierte dem VNG-Konzern<sup>39</sup> im Jahr 2022 eine Zustimmung von 70 Prozent zu der Aussage „Ich habe gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten“. Durch strukturierte *EnMAB*-Folgebemaßnahmen können Bereiche und

Abteilungen, die hier Handlungsbedarf erkennen, spezifische Schwerpunkte definieren.

Im Rahmen der Gespräche zur Strategischen Personalplanung, die im Mai und Juni 2022 stattfanden, diskutierten Führungskräfte der VNG AG abteilungsübergreifend über den Stand der Kompetenzentwicklung in ihren Verantwortungsbereichen. Die Ergebnisse stellte der Personalbereich im Rahmen der jeweils vierteljährlich veranstalteten *Management Dialoge* den Managementteams der anderen Gesellschaften des VNG-Konzerns vor. Auf individueller Ebene dienen die Mitarbeiterjahresgespräche zum Abgleich der Erwartungen zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter. Die Vereinbarungen werden dokumentiert und dienen als Grundlage für einen Entwicklungsplan und eine detaillierte Zielvereinbarung.

Anregungen und Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können unter anderem anonymisiert durch Freitextkommentare in der Mitarbeiterbefragung *EnMAB*, während der auf Teamebene stattfindenden *EnMAB*-Folgebemaßnahmen oder in den Mitarbeiterjahresgesprächen adressiert werden. Neben diesen verfügbaren Kanälen besteht die Möglichkeit, namentlich oder anonym Fragen in den sogenannten *teamVNG*-Veranstaltungen an das Management und die Fachbereiche zu stellen. Ebenso haben sich die Betriebsversammlungen

als Kommunikationskanal für den Austausch zwischen Unternehmensführung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etabliert.

ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften haben für die jährliche Bedarfsplanung von Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen einen eigenständigen Prozess, die *Jährliche Weiterbildungsplanung*, der zudem die absolvierten Trainings- und Schulungsmaßnahmen dokumentiert.

Das Jahr 2022 war geprägt von der Neustrukturierung und Weiterentwicklung des Personal- und Organisationsentwicklungsportfolios. Die bislang eher in strategischen HR-Projekten agierende Personalentwicklung konzentrierte sich fortan stärker auf die Bereitstellung eines ausdifferenzierten Weiterbildungs- und Trainingsangebots. Dazu zählte unter anderem die Erarbeitung eines Weiterbildungskatalogs und die Identifikation von Rahmenvertragspartnern aus dem Trainings- und Weiterbildungs-bereich. Innerhalb der zuständigen Abteilung wurden Rollen und Verantwortlichkeiten präziser definiert; besonders akzentuiert wurden dabei die Organisationsentwicklung, die Führungskräfteentwicklung, das Trainingsmanagement und die Employee Experience. Ein Schwerpunkt lag deshalb auf speziellen Angeboten für Führungskräfte, zum Beispiel Resilienz-Trainings und Coaching-Angebote. Die schnelle Anpassungsfähigkeit von Dienstleistungen,

<sup>39</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

- Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- ▶ Mitarbeiterentwicklung
- Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

## Mitarbeiterentwicklung

Konzepten und Personal-/Organisationsentwicklungsangeboten an die veränderten Umgebungsbedingungen bestimmten die Ausrichtung des Personalmanagement-Ansatzes. Es zeigte sich, dass die Kommunikation zwischen Führungskräften und Personalbereich verbessert werden musste. Aus dieser Erkenntnis resultierte der Aufbau einer Intranet-Plattform für Führungskräfte, die Nachrichten, Dokumente und Trainingsangebote für die Zielgruppe bündelt. Eine Führungskräfte-tagung im September 2022 ermöglichte erstmals seit Beginn der Coronapandemie einen persönlichen Austausch zwischen den VNG-Führungskräften. Die Tagung bot zudem die Möglichkeit, in Workshop- und Diskussionsrunden Erwartungen und Vorstellungen an den Personalbereich sowie an den Vorstand zu adressieren. Diese Vernetzungs- und Austauschformate werden fortgeführt und ausgedehnt, um die Führungskräfte als starke Multiplikatorengruppe für Themen der Mitarbeiterentwicklung und des Talentmanagements zu befähigen.

Neben den oben genannten Initiativen und Projekten sind drei Vorhaben hervorzuheben, die einen unmittelbaren Einfluss auf die Mitarbeiterentwicklung haben werden. In dem im Mai 2021 gestarteten Projekt *Next Work* werden Arbeitsweisen und -techniken der Zukunft erprobt. Unter dem Leitmotiv „Agil, nachhaltig und flexibel gestalten wir eine attraktive Zukunft – gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern“ evaluiert

VNG die vier Betrachtungsebenen Mensch, Raum, Technologie und Services – eine Vorbereitung auf die neue Arbeitsumgebung, die ab 2027 einsatzbereit sein soll. Denn mit dem Aufkommen neuer Formen der Zusammenarbeit – zum Beispiel hybrides Arbeiten, Arbeiten in virtuellen Teams, „Work from Home“- und „Work from Anywhere“-Konzepten – hat sich auch die Arbeitskultur im VNG-Konzern verändert. Die Gesellschaften und Bereiche haben darauf jeweils individuelle Antworten gefunden, die jedoch vom Projekt *Next Work* unterstützt und begleitet werden. Ziel ist eine für alle Belegschaftsgruppen verträgliche Anpassung der Unternehmenskultur an die neuen Arbeitsmodelle. *Next Work* unterstützt diese Zielstellung mit Informations- und Workshopangeboten und berät bei der Neugestaltung von Arbeitsumgebungen.

Bereits 2020 startete VNG das Programm *Neuland*, das die Stärkung der Innovations- und Transformationskraft durch eine konzernweite, anlassgebundene Bündelung von Ressourcen in cross-funktionalen Teams vorantreiben sollte. Auch 2022 entwickelten zwei Campus-Teams jeweils ein wegweisendes Innovations- und Transformationsthema weiter. Im Berichtszeitraum arbeiteten sie an innovativen Lösungen für die kommunale Wärmeplanung und an der Entwicklung eines Sets von Schlüsselkompetenzen. Innerhalb der agil arbeitenden Teams entstand zudem ein Lernraum für den Kompetenzaufbau und die Anwendung moderner Arbeitsweisen.





Über VNG

Governance

Umwelt

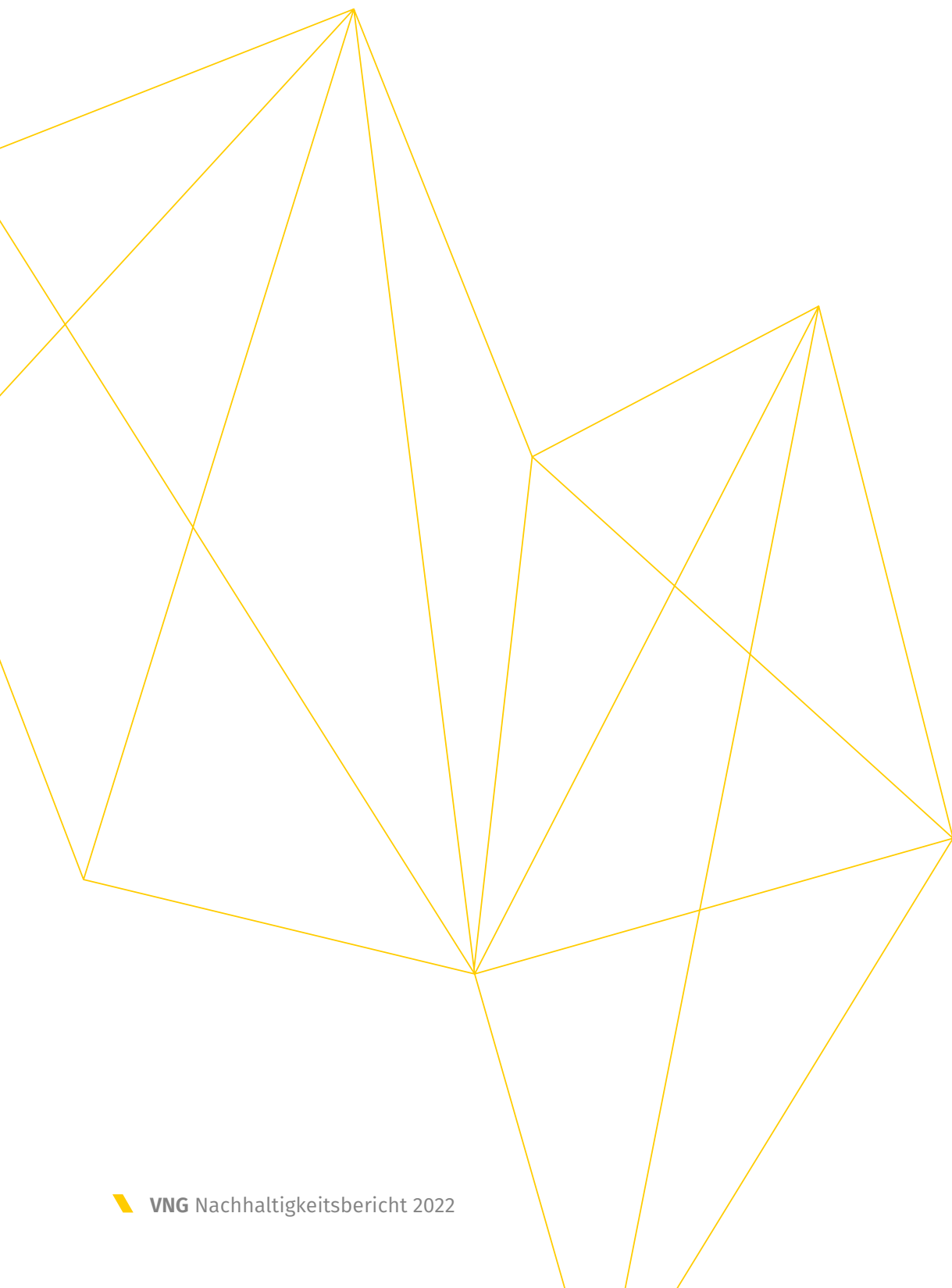
Soziales

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Mitarbeiterentwicklung

► Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang



## Vielfalt und Chancengleichheit

Als internationaler, europaweit aktiver Unternehmensverbund sieht sich VNG besonders der Chancengleichheit und Vielfalt verpflichtet. Im Verhaltenskodex des VNG-Konzerns heißt es dazu: „Wir respektieren und fördern Individualität, kreatives Potenzial, Vielfalt und Chancengleichheit.“ Fairness und Respekt gelten dabei als Grundkonstanten, um Benachteiligungen von Menschen und Gruppen im Unternehmen zu verhindern. VNG fördert besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und steigert damit indirekt auch die eigene Arbeitgeberattraktivität. Ein hoch professionelles und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld bildet dafür das Fundament. Als großes ostdeutsches Unternehmen versteht sich VNG außerdem als wichtiger Akteur innerhalb gesamtgesellschaftlicher Diskurse, zu denen auch die Themenfelder Chancengleichheit und Vielfalt zählen. VNG strebt an, dabei als Vorbild für andere Unternehmen und Institutionen zu wirken.

### UNSER MANAGEMENTANSATZ

Die Unternehmenskultur von VNG beruht auf Werten wie Partnerschaft, Offenheit und Verantwortung, die damit Grundlage für das Unternehmensleitbild und den VNG-Verhaltenskodex sind. VNG fördert und fordert Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit, Inklusion und Vielfalt. Die geltenden gesetzlichen Regelungen werden durch eine fest verankerte Compliance-Organisation

überwacht. Die Compliance-Beauftragten, Inklusionsbeauftragten und der Personalbereich stellen die Einhaltung der externen und internen Vorgaben sicher. In den jeweiligen Unternehmen sind Gleichstellungsbeauftragte bestellt, die verpflichtet sind, jede bei ihnen eingehende Beschwerde zu prüfen. Dabei sind alle Rechtsvorschriften – insbesondere auf dem Gebiet des Datenschutzes und der Compliance – einzuhalten und insbesondere die Persönlichkeitsrechte des Beschwerdeführers zu beachten. Nach Abschluss der Prüfung informiert der Gleichstellungsbeauftragte den entsprechenden Personalbereich und wirkt bei der Erarbeitung von Vorschlägen oder Maßnahmen zur Verbesserung der Situation mit, die zu der Beschwerde geführt hat. Bereits im Onboarding-Verfahren werden die notwendigen Kenntnisse den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermittelt.

In partnerschaftlicher und konstruktiver Zusammenarbeit werden auch die Anregungen und Hinweise der Arbeitnehmervertretung zum Ausbau der Gleichbehandlung, Teilhabe und Inklusion aufgenommen. Innerbetriebliche Regelungen zur sozialen Unterstützung und zur Vergütung, oft als Betriebsvereinbarungen zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber formuliert, folgen den definierten Gleichbehandlungsgrundsätzen. Zusätzlich arbeitet VNG intensiv an einem noch weiter gefassten ganzheitlichen Ansatz zu *Diversity, Equity and Inclusion*

(DEI – Vielfalt, Beteiligung und Inklusion), um auch zukünftig nach innen und nach außen als moderner Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften verfolgen einen eigenständigen Ansatz hinsichtlich Chancengleichheit und Vielfalt, der vor allem auf die Stärkung der bereits vorhandenen Unternehmenskultur abzielt. Die jährliche Mitarbeiterbefragung reflektiert die hohe Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem erreichten Niveau. In den vergangenen Jahren gehörten ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften mit einem Mitarbeiter-Commitment-Index von über 70 zu den besten zehn Prozent aller in Deutschland befragten Unternehmen.

Auf Grundlage des *Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst* und des VNG-eigenen Werteverständnisses hatte der Vorstand der VNG AG die Erreichung folgender Zielgrößen für die VNG AG im Jahr 2022 festgelegt: Der Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene sollte bei zehn Prozent fixiert werden, der Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene bei 30 Prozent. Die beiden angegebenen Zielgrößen sind 2022 erreicht worden. Diese betragen zum 31. Dezember 2022 in der ersten Führungsebene 14,3 Prozent und in der zweiten Führungsebene 33,3 Prozent. Der Vorstand unterstützt die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen und befürwortet unter



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Mitarbeiterentwicklung

► Vielfalt und Chancengleichheit

Anhang

## Vielfalt und Chancengleichheit

anderem den Ausbau der VNG-eigenen Führungskräfteentwicklungsangebote für Frauen. In diesem Zusammenhang soll ebenfalls ein ausreichender Frauenanteil in den Talentpools der oberen Führungsebenen gewährleistet werden. Geeignete Maßnahmen, beispielsweise Coaching- oder Mentoring-Angebote, stehen hier besonders im Fokus. Über die Fortschritte, potenzielle Kandidatinnen für Vorstandsaufgaben zu identifizieren und zu entwickeln, unterrichtet der Vorstand regelmäßig den Aufsichtsrat der VNG AG.

Bereits seit 2009 sind die VNG AG, die VNG H&V, VGS sowie ONTRAS als familienfreundliche Arbeitgeber zertifiziert. Durch vielfältige Maßnahmen ermöglicht VNG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, die von einer familien- und lebensphasenorientierten Personalarbeit unterstützt wird. Ein besonderes Augenmerk der Personalarbeit in den jeweiligen Gesellschaften und Geschäftsbereichen liegt auf der Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von Frauen, die sich aktuell oder zukünftig beruflich weiterentwickeln möchten. VNG plant, die dafür notwendigen Instrumente wie Personalentwicklungsmaßnahmen, Beziehungsnetzwerke und Mentoring-Angebote für alle Führungsebenen weiter auszubauen. VNG engagiert sich ebenfalls im Frauennetzwerk der EnBW, um dort gestartete Initiativen, Projekte und Best-Practices kennenzulernen.

### FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2022

2022 erfolgte die Rezertifizierung der VNG AG, der VNG H&V, von VGS und ONTRAS durch den externen Dienstleister berufundfamilie Service GmbH, der die „familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik“ von Unternehmen überprüft. In dem Audit wurde VNG bestätigt, dass sie diese Personalpolitik erfolgreich umsetzt, unter anderem durch:

- die Möglichkeiten des flexiblen und mobilen Arbeitens sowie des Arbeitens in Teilzeit für alle Mitarbeitergruppen
- die umfassende Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch die Vermittlungs- und Beratungsdienste des Familienservice
- die Sensibilisierung von Führungskräften für Familienthemen sowie die Einbettung in das Führungsleitbild und in spezielle Workshops für Führungskräfte.

Über die Ergebnisse des Audits wurde die Unternehmensleitung unterrichtet. Eine Rezertifizierung ist für 2025 geplant. Die Mitarbeiterbefragung *EnMAB* 2022 der VNG AG, der VNG H&V, von BALANCE und VGS ergab, dass

die Aussage „Ich erlebe Chancengleichheit für alle im EnBW-Konzern bzw. einer dazugehörigen Gesellschaft“ von 68 Prozent der Befragten bestätigt wurde. Damit liegt der VNG-Konzern<sup>40</sup> unterhalb des externen Benchmarks (74 Prozent). Die Aussage „Ich werde mit Würde und Respekt behandelt“ erhielt den zweithöchsten Zustimmungswert der gesamten Befragung: 84 Prozent der Befragten stimmten dem Statement zu; der externe Benchmark lag bei 80 Prozent. *Die EnMAB-Folgeworkshops* thematisieren auf Team- wie auf Bereichsebene diese Einschätzung und es werden gemeinsame Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Das war Anlass, um den Austausch mit der EnBW zu intensivieren und deren Vorgehensweise in Bezug auf ihre DEI-Strategie kennenzulernen.

Ebenfalls hat der Aufbau der Nachhaltigkeitsorganisation dem Themenfeld Chancengleichheit und Vielfalt zu mehr Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit verholfen: So hat der Personalbereich der VNG AG das Thema als strategisches Handlungsfeld für die Folgejahre identifiziert. Ein Projektteam entwickelt gegenwärtig Ziele und Maßnahmen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte für Diversität und Inklusion zu sensibilisieren. Entsprechende Informations- und Schulungsangebote befinden sich in der Konzeption und teilweise in der Umsetzung.

<sup>40</sup> Ausgenommen ONTRAS und ihre Tochtergesellschaften.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

Kennzahlen

GRI-Index

Abkürzungen

Impressum

# 05 Anhang



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

► Kennzahlen

GRI-Index

Abkürzungen

Impressum

# Kennzahlen

## TREIBHAUSGASEMISSIONEN<sup>1</sup>

in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2022	2021
<b>Direkte Emissionen (Scope 1)</b>	<b>123.266</b>	<b>197.252</b>
Strom- und Wärmeerzeugung	–	–
Betrieb Gasleitungen und -anlagen <sup>2</sup>	116.128	189.804
Gebäude	4.058	4.681
Fahrzeuge	2.880	2.767
Sonstige <sup>3</sup>	200	–

in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2022	2021
<b>Indirekte Emissionen (Scope 2)<sup>4</sup></b>	<b>33.734</b>	<b>29.117</b>
Stromverbrauch Gasanlagen	33.511	28.758
Gebäude	224	360

in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2022	2021
<b>Indirekte Emissionen (Scope 3)</b>	<b>26.528.697</b>	<b>46.841.044</b>
<b>vorgelagerte Emissionen</b>	<b>3.370.256</b>	<b>5.944.858</b>
Vorkette Gasverbrauch Gasanlagen	9.203	7.342
Vorkette Gasabsatz	3.360.901	5.937.465
Geschäftsreisen	152	51
<b>nachgelagerte Emissionen</b>	<b>23.158.441</b>	<b>40.896.186</b>
Gasabsatz durch Kunden	23.158.441	40.896.186

<sup>1</sup> Die vorliegenden Emissionsdaten stützen sich weitestgehend auf die Berechnungsmethodik der EnBW, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gemäß *Greenhouse Gas Protocol* bilanziert und berichtet. Nähere Informationen dazu finden sich im → [Integrierten Geschäftsbericht der EnBW, Seite 99](#).

<sup>2</sup> OGMP-Level 1 oder höher.

<sup>3</sup> Enthält Kraftstoffverbrauch von Nicht-Kfz, beispielsweise durch den Betrieb von Notstromaggregaten.

<sup>4</sup> Marktbasierter Ansatz.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

► Kennzahlen

GRI-Index

Abkürzungen

Impressum

# Kennzahlen

## ABFALLMENGEN

in Tonnen	2022	2021
<b>Abfall gesamt</b>	<b>7.499</b>	<b>22.346</b>
<b>nicht gefährlicher Abfall</b>	<b>5.427</b>	<b>20.967</b>
Verwertung	5.166	16.137
Beseitigung	261	4.830
<b>gefährlicher Abfall</b>	<b>2.072</b>	<b>1.379</b>
Verwertung	1.606	299
Beseitigung	466	1.080
<b>Verwertungsquote (%)</b>	<b>90,3</b>	<b>73,6</b>

## UNFALLSTATISTIK

	2022	2021
<b>LTIF (Lost Time Injury Frequency)<sup>5</sup></b>	<b>0,4</b>	<b>2,0</b>

## SOZIALES<sup>6,7</sup>

in Personen	2022
<b>Mitarbeitende gesamt</b>	<b>1.433</b>
<b>Geschlechterstruktur</b>	
davon männlich	885
davon weiblich	548
davon divers	–
<b>Altersstruktur</b>	
bis 25 Jahre	35
26–35 Jahre	297
36–45 Jahre	534
46–55 Jahre	312
über 55 Jahre	255
<b>Frauenanteil in Führungspositionen<sup>8</sup></b>	
erste Ebene (%)	17,2
zweite Ebene (%)	28,8
dritte Ebene (%)	28,6

<sup>5</sup> Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden.

<sup>6</sup> Die Erhebung der Mitarbeiterkennzahlen aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Alter erfolgt derzeit separat von der konsolidierten Datenerhebung im Rahmen des VNG-Geschäftsberichtes. Abweichend vom Geschäftsbericht sind hierin ruhende Arbeitsverhältnisse, Werkstudierende sowie Mitarbeitende der ONTRAS-Tochtergesellschaft GEOMAGIC GmbH nicht enthalten. Für die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung soll die Kennzahlenerhebung konsistent mit dem VNG-Geschäftsbericht zusammengeführt werden.

<sup>7</sup> Kennzahlen werden erst seit 2022 erfasst, deshalb sind keine Vorjahreswerte verfügbar.

<sup>8</sup> Führungskraft in erster Ebene: Bereichsleiterin/Prokuristin; in zweiter Ebene: Abteilungsleiterin; in dritter Ebene: Teamleiterin.



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

- Kennzahlen
- ▶ GRI-Index
- Abkürzungen
- Impressum

# GRI-Index

## VERWENDUNGSERKLÄRUNG

VNG hat die in diesem GRI-Inhaltsindex angeführten Informationen für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-STANDARD	ANGABE	VERORTUNG
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>		
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>		
GRI 2 – Allgemeine Angaben 2021	2-1 Angaben zur Organisation	→ VNG auf einen Blick
	2-2 Einheiten, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingebunden sind	→ VNG auf einen Blick
	2-3 Berichtsperiode, -häufigkeit und Ansprechperson	→ VNG auf einen Blick
	2-5 Externe Prüfung	→ VNG auf einen Blick
<b>Tätigkeiten und Mitarbeitende</b>		
GRI 2 – Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	→ VNG auf einen Blick
	2-7 Angestellte	→ Kennzahlen
<b>Unternehmensführung</b>		
GRI 2 – Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und -zusammenstellung	→ Nachhaltigkeit bei VNG
	2-13 Delegation von Befugnissen	→ Nachhaltigkeit bei VNG
	2-15 Interessenkonflikte	→ Compliance
	2-16 Kommunikation von kritischen Anliegen	→ Compliance



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

Kennzahlen

► GRI-Index

Abkürzungen

Impressum

## GRI-Index

GRI-STANDARD	ANGABE	VERORTUNG
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>		
	2-22 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers zur Nachhaltigkeitsstrategie	→ Vorwort
	2-23 Politische Verpflichtungen	→ Compliance
GRI 2 – Allgemeine Angaben 2021	2-24 Einbindung von politischen Verpflichtungen	→ Compliance
	2-26 Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf Ethik	→ Compliance
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	→ Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
GRI 2 – Allgemeine Angaben 2021	2-29 Einbindung von Stakeholdern	→ Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
<b>Wesentliche Themen</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	→ Nachhaltigkeit bei VNG
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	→ Nachhaltigkeit bei VNG
<b>GOVERNANCE</b>		
<b>Compliance</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Compliance
GRI 205 – Antikorruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	→ Compliance

Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

Kennzahlen

► GRI-Index

Abkürzungen

Impressum

## GRI-Index

GRI-STANDARD	ANGABE	VERORTUNG
<b>Beschaffung</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Beschaffung
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Gesellschaftliches Engagement
GRI 203 – Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	→ Gesellschaftliches Engagement
<b>Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
GRI 413 – Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	→ Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
GRI 415 – Politische Einflussnahmen 2016	415-1 Parteispenden	→ Transparente Kommunikation und Stakeholder-Dialoge
<b>Digitalisierung</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Digitalisierung
<b>Forschung und Entwicklung</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Forschung und Entwicklung



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

- Kennzahlen
- ▶ GRI-Index
- Abkürzungen
- Impressum

## GRI-Index

GRI-STANDARD	ANGABE	VERORTUNG
<b>UMWELT</b>		
<b>Treibhausgasemissionen</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Treibhausgasemissionen
GRI 201 – Wirtschaftliche Leistung 2016	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	→ Treibhausgasemissionen
GRI 305 – Emissionen 2016	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	→ Treibhausgasemissionen
	305-2 Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	→ Treibhausgasemissionen
	305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	→ Treibhausgasemissionen
<b>Ressourceneinsatz und Abfall</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Ressourceneinsatz und Abfallminimierung
GRI 306 – Abfall 2020	306-3 Angefallener Abfall	→ Ressourceneinsatz und Abfallminimierung
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	→ Ressourceneinsatz und Abfallminimierung
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	→ Ressourceneinsatz und Abfallminimierung
<b>Versorgungssicherheit</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Ressourceneinsatz und Abfallminimierung

Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

- Kennzahlen
- ▶ GRI-Index
- Abkürzungen
- Impressum

## GRI-Index

GRI-STANDARD	ANGABE	VERORTUNG
<b>SOZIALES</b>		
<b>Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	→ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	→ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
GRI 403 – Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	→ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	→ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	→ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	→ Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
<b>Mitarbeiterentwicklung</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Mitarbeiterentwicklung
GRI 404 – Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	→ Mitarbeiterentwicklung
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>		
GRI 3 – Allgemeine Angaben 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	→ Vielfalt und Chancengleichheit
GRI 405 – Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	→ Vielfalt und Chancengleichheit



Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

Kennzahlen

GRI-Index

► Abkürzungen

Impressum

# Abkürzungen

ArbMedVV	Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge	G 1000	Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW
BBIG	Berufsbildungsgesetz	GRI	Global Reporting Initiative
BEHG	Brennstoffemissionshandelsgesetz	HinSchG	Hinweisgeberschutzgesetz
BDEW	Bundesverband Deutscher Energie- und Wasserwirtschaft	HSE	Health, Safety and Environment
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	HYPOS	Hydrogen Power Storage & Solutions East Germany
BPM	Bundesverband der Personalmanager	INES	Initiative Energien Speichern
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	ISMS	Information Security Management System
CCAC	Climate and Clean Air Coalition	ISO 14001	Norm für Umweltmanagementsystem
CCS	Carbon Capture and Storage	ISO 45001	Norm für Arbeitsschutzmanagementsystem
CCU	Carbon Capture and Utilization	ISO 9001	Norm für Qualitätsmanagementsystem
CMS	Compliance-Management-System	KC	Kompetenz-Center
CSE	Center of Safety Excellence	KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
CSR	Corporate Social Responsibility	KYC	Know Your Customer (Geschäftspartnerprüfung)
DBFZ	Deutsches Biomasseforschungszentrum	LNG	Liquid Natural Gas
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle	LTIF	Lost Time Injury Frequency
DEI	Diversity, Equity and Inclusion	LXP	Learning Experience Platform
DGFP	Deutsche Gesellschaft für Personalführung	MCI	Mitarbeiter-Commitment-Index
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung	MVO	Monitoring-Verordnung
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches	OGMP	Oil and Gas Methane Partnership
EBL	Energiepark Bad Lauchstädt	PEI	People Engagement Index
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz	SBTi	Science Based Targets initiative
EHB	European Hydrogen Backbone	SektVO	Sektorenverordnung
EnSiG	Energiesicherungsgesetz	SURE	Sustainable Resources Verification Scheme
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz	THE	Trading Hub Europe
EWI	Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln	TSO	Transmission System Operator
Fraunhofer IEG	Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie	UBI	Unternehmen im besonderen öffentlichen Interesse
Fraunhofer IKTS	Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme	VST	Verband Sichere Transport- und Verteilnetze / KRITIS e.V.
Fraunhofer ISI	Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung		

Über VNG

Governance

Umwelt

Soziales

Anhang

Kennzahlen

GRI-Index

Abkürzungen

► Impressum

# Impressum

## Herausgeber

VNG AG, Braunstraße 7, 04347 Leipzig

## Koordination und Redaktion

VNG AG, Nachhaltigkeitsmanagement

## Kontakt

Telefon +49 341 443-0

info@vng.de

www.vng.de

## Redaktionsschluss

31. August 2023

## Prozessbegleitung

Stakeholder Reporting GmbH & Co. KG | [www.stakeholder-reporting.com](http://www.stakeholder-reporting.com) | Ausgehend von der Wesentlichkeitsanalyse wurde der gesamte Prozess der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes der VNG AG durch Stakeholder Reporting begleitet. Dies beinhaltet auch die Überprüfung der erstellten Inhalte auf die Konformität nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

## Realisation

MARKOV&MARKOV | [www.markov-markov.de](http://www.markov-markov.de)

## Fotos

Torsten Proß – Jeibmann Fotografik, Eric Kemnitz (S. 11, 51), Freepik (S. 16, 33, 44, 47), Ines Escherich (S. 28), Unsplash (S. 48), Max Niemann (S. 68)







[www.vng.de](http://www.vng.de)